

KAPITEL 3

DER WEG ZUM GEBIRGE

Benjamin am 08.11. 2005, 22:39

Der zweite Tag ihrer Reise wird durch einige Vögel, die sich am Rand der Lichtung versammelt haben und fröhlich zwitschern, begonnen. Diese Nacht ist ruhig verlaufen, ohne besondere Vorkommnisse. Die Morgendämmerung schiebt einzelne, helle Streifen an den Himmel, und die Luft ist klar und rein. Sarge und Kayla, welche die letzte Wache übernommen hatten, sitzen einige Schritte von den Gefährten entfernt im Gras. Auch Haran, der auf einem Baum geschlafen hatte, wird recht früh aus dem Schlaf gerissen. Die anderen Abenteurer jedoch scheinen vom Anbruch des Tages noch nichts mitbekommen zu haben und liegen, manche sich ab und zu von einer Seite auf die andere drehend, an ihrem Schafplatz.

Kayla am 09.11. 2005, 13:43

Kayla hält sich gähnend die Hand vor den Mund. "Komisch. Es ist noch gar nicht so lange her, da hab' ich diese Insel und auch andere auf eigene Faust erkundet, bin mit den ersten Sonnenstrahlen erwacht und trotzdem bin ich schon jetzt nicht mehr gewohnt, so früh wach zu werden.", meint sie leise. Ob die Worte an Sarge, oder eher nur an sich selbst gerichtet sind, ist nicht abzuschätzen.

Sarge n Gldoch am 09.11. 2005, 13:50

"Hm", knurrt Sarge während er mit seinem kleinen Wetzstein die Klinge des Focals abzieht. "Schlafen. Man kann es sich fast abtrainieren. "

Kayla am 09.11. 2005, 14:35

"Ja, aber auch nur fast. Wenn ich nicht gerade unterwegs bin, werde ich zu einem richtigen Faultier - das ist schlimm, aber na ja, ändern kann ich es auch nicht.", meint sie jetzt, nun deutlich in Sarges Richtung.

Sarge n Gldoch am 09.11. 2005, 16:53

Sarge schnaubt kurz und grinst. "Wieso ändern. Das Faultier stirbt auch nicht aus."

Kayla am 09.11. 2005, 17:07

Jetzt schmunzelt sie. "Ja, kann sein. Tja, wenn das so ist, dann schaff' ich es ja sogar zu überleben obwohl ich dich mag."

Sarge n Gldoch am 09.11. 2005, 17:11

Leise lacht Sarge durch die Nase, mustert die Klinge im fahlen Morgengrau. "Ja, ist keine schlechte Leistung."

Kayla am 09.11. 2005, 17:36

"Nicht wahr? Aber ich befürchte, das Faultier muss noch lernen richtig mit einem Dolch und mit Pfeil und Bogen umzugehen." Die letzten paar Worte klingen wenig begeistert, und sie verzieht das Gesicht zu einer Grimasse.

Alkis am 09.11. 2005, 19:43

Alkis schnarcht laut. Noch immer.

Benjamin am 09.11. 2005, 20:07

Durch Alkis' lauten Schnarcher wachen Ramina und Siles, welche nicht unweit von ihm liegen, auf. An ihr Ohr dringt das liebliche Zwitschern der Vögel, am Himmel sind bereits viele helle Wolken zu sehen, die Nacht hat sich verzogen.

Sarge n Gldoch am 10.11. 2005, 08:47

'Kämpfen kann man lernen. "

Unter dem Rand seiner Lederkappe betrachtet Sarge Kayla, mustert sie. "Gib mir Deinen Dolch", sagt er schließlich.

Kayla am 10.11. 2005, 12:33

Verwundert darüber, was er mit ihrem Dolch will, nimmt sie ihn heraus und erhebt sich. Dann lässt sie sich neben ihm nieder und hält ihm ihn hin. "Hier, bitte."

Sarge n Gldoch am 10.11. 2005, 12:46

Sarge steckt den Schleifstein weg und nimmt ihr den Dolch aus der Hand, hält ihn prüfend in der Rechten, untersucht die Klinge. Dann nimmt er den Dolch in die Linke, zieht den Focol und presst den die Klängenrücken der beiden Waffen zusammen. Der Focol verschwindet wieder in seiner Scheide, und Sarge kratzt über die kleine Kerbe im Klängenrücken des Dolches. Mit dem Daumen prüft er er die Schärfe.

"Ein Dolch ist nur gut, wenn er geschliffen ist." Mit diesen Worten holt er den Schleifstein aus seinem Mantel hervor. "Ein Dolch ist zu klein um mit Schnelligkeit, und zu leicht um mir Kraft geführt zu werden. Aber mit Geschick an den richtigen Punkten verwendet..."

Demonstrativ zieht er langsam die Klinge in einem sehr flachen Winkel ab. Nach ein paar Zügen reicht er Kayla Klinge und Stein. "Jetzt du."

Haran am 10.11. 2005, 12:58

Haran wacht auf und sieht sich um. Alles scheint ruhig zu sein. Er beschließt, zu warten, bis die anderen von alleine wach werden. Am anderen Ende der Lichtung sitzen Sarge und Kayla, offensichtlich gibt Sarge ihr gerade Unterricht.

'Hmmm, kann nichts schaden, geben wir ihnen noch etwas Zeit', denkt sich Haran. Er nimmt sein Bolzengewehr zur Hand und hält von seiner erhöhten Position im Baum aus einfach Wache, bis die andern alle wach sind.

Kayla am 10.11. 2005, 13:10

Kayla nimmt lächelnd den Dolch und den Stein, und versucht vorsichtig, seine Bewegungen nachzumachen, aber ihrem Gefühl nach stellt sie sich doch recht ungeschickt an.

Sarge n Gldoch am 10.11. 2005, 13:41

während Kayla ihre ersten Versuche unternimmt, bemerkt auch Sarge, dass das Lager erwacht. Ihr Gefühl trägt sie nicht. "Hm...", knurrt Sarge, fast schon freundlich. Er nimmt ihr beides wieder aus der Hand, und zeigt ihr die Bewegung noch einmal.

"Der Winkel zwischen Klinge und Stein muss gleich bleiben. Verwende keine Kraft, bewege das Messer und halte den Stein ruhig." Mit diesen Worten gibt er ihr den Stein zurück.

Ramina am 10.11. 2005, 15:32

Ramina gähnt und blinzelt zunächst etwas verstört in die Morgensonne, richtet sich dann aber relativ schnell auf und atmet tief die frische Morgenluft ein. Sie genießt das Zwitschern der Vögel und die Sonnenstrahlen. Als sie zu Siles blickt, merkt sie, dass diese auch gerade aufgewacht ist. Auch Haran sitzt bereits wach in seinem Baumhaus. Ein seltsames Geräusch lässt sie zu Kayla und Sarge blicken. 'Aha, sie schleifen ein Messer...'. Nicht weit von ihr schnarcht Alkis, und Ramina muss schmunzeln über die komischen Geräusche, die er im Schlaf von sich gibt.

"Hast du gut geschlafen?", fragt sie schließlich Siles, wobei sie sich ausgiebig streckt und noch einmal dabei gähnt.

Koreon am 10.11. 2005, 17:04

Langsam erwacht auch Koreon. Gähnend richtet er sich auf und sieht sich erst einmal seine Umgebung bei Tageslicht an.

"Hm, Frühstück.", murmelt er leise vor sich hin. Bei diesen Worten greift er nach seinen Sachen, zieht sie heran, legt das Werkzeug beiseite und nimmt sich etwas zu Essen heraus.

Dearan am 10.11. 2005, 18:33

Nachdem es schon ein ganzes Weilchen Tag ist, beginnt auch Dearan sich wieder zu regen. Er dreht sich noch einmal unruhig von der linken Seite zur rechten und wieder zurück, bis auch er schließlich erwacht. Er öffnet die Augen, aber er wird durch das helle Tageslicht geblendet. Blinzelt liegt er nun auf dem Rücken. Dearan setzt sich auf und betrachtet erst einmal das Lager. Dann muss er mächtig gähnen. Er bemerkt, dass auch die anderen schon halbwegs auf den Beinen sind. Er steht auf und vertritt sich die Beine. Dann verschwindet Dearan in einem Busch, um seinen menschlichen Bedürfnissen nachzugehen.

Siles am 10.11. 2005, 18:39

Siles wird erst richtig wach, als Ramina sie anspricht - nach einem Moment des Orientierens und Wiedererkennens, dass sie mitten auf der Lichtung geschlafen haben.

"Na ja, so gut ich auf diesem Boden und in der Situation schlafen kann.", lacht sie zu Ramina. "Wenn es so bleibt, werde ich ausgeruht bleiben."

Dann holt sie ein paar noch nicht verbrannte Stücke Holz und legt sie in das noch schwelende Feuer. Danach beginnt sie, ihre Sachen zusammenzusammeln und beobachtet die anderen.

Kayla am 10.11. 2005, 19:12

Kayla merkt wohl, dass das Lger sich zu rühren beginnt, aber im Moment ist sie mehr damit beschäftigt Sarge zuzusehen. Nachdem er es ihr noch einmal gezeigt hat, versucht sie seine Bewegungen genauer zu kopieren. "So besser?"

Benjamin am 10.11. 2005, 20:04

Nachdem nun das Lager allmählich zum Leben erwacht, spüren auch die anderen, dass der Tag angebrochen ist und kehren aus ihrem Schlaf in die Wirklichkeit zurück. Es ist nun endlich richtig hell geworden.

Alkis am 11.11. 2005, 02:09

Alkis streckt sich noch einmal müde, und versucht wach zu werden, allerdings gelingt es ihm nur so halb. schließlich rollt er sich nochmal ein, kramt sich ein Stückchen Brot und etwas Fleisch aus dem Rucksack zusammen, und knabbert ein wenig daran, während er dem Rest des Lagers zusieht. Ein imposanter Eindruck, denkt er, den die Gruppe so macht. Wie ein kleines Heer - nein wie eine kleine Streitmacht von Helden. Ja...

So beschließt er, die anderen ab sofort zu beobachten. Die strahlenden Helden, die Elite unter der Elite der Besten, auserwählt... er grinst. Wahrscheinlich waren sie es nicht, genauso wenig wie er. Aber es machte ihn irgendwie stolz, in dieser Gruppe zu sein. Nun, sollte es. Sein einziges Bestreben war es, sie alle wieder lebend und möglichst intakt heim zu führen. Und das würde er. So gut er konnte.

Aber jetzt war die falsche Zeit zum Grübeln - es galt erst einmal, sich ordentlich frisch zu machen, sein Gepäck neu zu ordnen, und den Bedürfnissen eines Mannes in seinen besten Jahren nachzugehen - nein, nicht *diese* Bedürfnisse - er grinste für sich selbst über diesen Gedankengang. Als ob ihm jemand zuhören könnte. Nach außen hin dringt zum Glück nichts dieses inneren Monologs. Alkis frühstückt lediglich fröhlich vor sich hin pfeifend, manchmal lächelnd, und verschwindet schließlich für ein paar Minuten ein paar Meter in den Wald.

Nachdem er wiedergekommen ist, zieht er sich an, indem er seinen gesamten Rucksack aus, und dann neu geordnet wieder einräumt, und die gesamte Ausrüstung überprüft. Das dauert ein paar Minuten, und er lässt sich Zeit damit. Keine Eile. Noch nicht.

Sarge n Gldoch am 11.11. 2005, 12:02

"Hm, üb' weiter. Wir werden dir einen besseren Dolch suchen.", ist Sarges Antwort. Während das Lager erwacht, fischt er ein Säckchen Mehl aus seiner Tasche, und schüttet in einem Stück Rinde ein kleines Häufchen auf. Nach einem kurzen, kritischen Blick auf Kayla verdoppelt er die Menge, gibt peinlichst auf die Menge achtend Wasser dazu und beginnt das Gemisch zu vermengen. Langsam bildet sich ein grauer Teig daraus.

"Je flacher die Schneide, umso schärfer die Klinge. Sie stumpft aber auch viel schneller ab, wenn Du sie gegen harte Materialien richtest.", fügt Sarge der Messerschleifktion noch hinzu. "Wähle den Schliff und die Klinge im Hinblick auf die Anwendung. "

Den Klumpen Teig presst er flach und drückt ihn auf einen der Steine, die das Feuer begrenzen.

Kayla am 11.11. 2005, 13:16

"Dann ist ein Dolch ganz sicher nur für den Nahkampf geeignet, nur... dürfte man dann Probleme bekommen, wenn man nicht sonderlich stark ist. Dann kann einen der Gegner doch viel zu schnell überwältigen. Allerdings, wenn man nicht kräftig ist, kann man auch kein Schwert tragen.", meint sie, während sie versucht, den Dolch richtig zu schleifen.

Haran am 11.11. 2005, 13:29

Haran seinerseits behält die Umgebung im Auge, während er aus seinem Rucksack einen Apfel fischt. 'Das muss als Frühstück reichen, zur Mittagsrast gibt's nen Braten', denkt er sich und schiebt ungefragt Wache, damit die anderen nicht von irgendwas überrascht werden.

Durnik am 12.11. 2005, 16:23

Durnik ist, relativ unbemerkt vom Rest der Gruppe, erwacht und beginnt den Tag mit ein wenig Krafttraining, wie er es früher oft mit seinem Vater gemacht hatte.

Dazu nimmt er sich zwei mittelgroße Steine und hebt sie mit ausgestreckten Armen für einige Minuten an. Diese Prozedur wiederholt er ständig, wobei er die Arme auch teilweise über den Kopf oder angewinkelt hält. Er entfernt sich dafür jedoch einige Schritte von der Gruppe, um diese damit nicht zu belästigen.

Siles am 13.11. 2005, 20:03

Derweil hat Siles ihr Frühstück beendet und macht sich reisefertig. Anschließend betrachtet sie die Umgebung, ob sich irgendetwas Verdächtiges nähert.

Kopfschüttelnd und mit Verwunderung in ihrem Gesicht steht sie da und wartet, bis der Rest der Gefährten endlich abmarschbereit ist. 'Das müssen die alle noch üben', denkt sie still vor sich hin.

Alkis am 14.11. 2005, 08:18

Schließlich hat Alkis sein gesamtes Gepäck neu geordnet - etwas sehr Wichtiges, wenn man vom Marsch keine Scheuerspuren oder Blasen bekommen möchte - und seine gesamte Ausrüstung angelegt - nicht gerade wenig. Den Rucksack schnallt er sich wieder auf den Rücken, nimmt seinen Kampf- und Wanderstab in die Hand, und stellt sich zu den anderen, die bereits fertig sind.

'Kein Grund zur Eile', denkt er, 'und auch noch kein Grund so paranoid zu sein - andererseits ist es sehr beruhigend zu wissen, dass einige aus der Gruppe stets wachsam sind. Unwahrscheinlich, dass es irgendwas auf dieser Insel gibt, dass dieser Gruppe ernsthaften Widerstand leisten könnte - außer einer wirklich riesigen Gruppe Krieger des Orakels. Aber auch die werden nicht den ganzen Tag in Gruppen von dreißig herumlaufen.'

"Davon abgesehen sollten wir einfach fröhlich weiterreisen, noch ist es eine entspannte fröhliche Reise mit lustigem Ausflugscharakter.", murmelt er leise, ein wenig in Gedanken versunken.

Haran am 14.11. 2005, 09:57

Als so nach und nach alle anderen fertig sind, klettert Haran ruhig von seinem Baum und befreit ihn von der Ablage. Er stellt sich zu der abmarschbereiten Gruppe. Den Apfel hat er gegessen und sein Rucksack – na ja, ist wohl eher eine große Gürteltasche, was ihm das Neueinräumen erspart, da so die Gefahr von Scheuerwunden sehr gering ist.

'Der arme Alkis.' denkt sich Haran. 'Der muss alle drei Nächte den Rucksack neu sortieren.'

Sarge n Gldoch am 14.11. 2005, 10:05

'Hm", knurrt Sarge während er die beiden Teiglai bchen vom Stein nimmt und eines bricht. Kurz prüft er ob sie schon durch sind und wirft eines ungefragt Kayla zu.

"Ein Dolch und ein Schwert sind zwei andere Welten. Die Kampfdistanz in der ein Dolch wirklich wirksam ist, ist für ein Schwert schon viel zu nahe. Der Dolch ist die Waffe der Liebenden."

Mit diesen Worten blickt er über das Lager, welches zum größten Teil schon marschbereit ist.

Kayla am 14.11. 2005, 11:49

Kayla lächelt ihn für das Frühstück dankend an, während sie über seine letzten Worte nachdenkt.

'Die Waffe der Liebenden... ob er damit etwas Bestimmtes meinte?'

"Wir sollten uns dann auch bereit machen, die anderen sind ja schon größtenteils fertig. Was meinst du?"

Sarge n Gldoch am 14.11. 2005, 12:36

"Hm.", knurrt Sarge. Er isst im Stehen und da er seinen Mantel nicht ausgezogen hat, ist er bereit zum Aufbruch.

Dearan am 14.11. 2005, 13:47

Dearan hat es den anderen gleich getan und nach seinem kurzen Abstecher in die Büsche erst einmal etwas Essbares zu sich genommen. Als er mit dem Essen fertig ist, macht er sich abmarschbereit. Er greift seinen Stab mit festem Griff und gesellt sich zu dem Teil der Gruppe, der schon bereit zum Aufbruch ist.

Etwas verträumt blickt Dearan drein. 'So beginnt also der zweite Tag unseres Abenteuers.' Er schaut hoch in den Himmel, um erahnen zu können, was das Wetter wohl heute für seine Gefährten und ihn bereithalten wird.

"Ich bin mal gespannt was uns noch alles erwarten wird.", murmelt er in Gedanken versunken, so, dass es kaum jemand gehört haben kann, vor sich hin. Es ist das erste Mal für ihn, dass er sich auf solch eine weite Reise begibt.

Kayla am 14.11. 2005, 14:09

Kayla grinst und springt dann auf, nimmt ihn kurz bei der Hand um ihn hinterher zu ziehen, jedoch nur kurz um ihn nicht abzuschrecken.

Koreon am 14.11. 2005, 20:33

Koreon hat inzwischen auch sein Gepäck wieder zusammengepackt und geht fröhlich pfeifend zu seinen Gefährten. Dort angekommen fragt er in die Gruppe: "Wann wollen wir aufbrechen? Gleich?"

Die zweite Frage die er stellt, stellt er vielleicht eher sich selbst als der Gruppe, trotzdem spricht er sie laut aus: "Und wann werden wir wohl das Gebirge erreichen?"

Benjamin am 14.11. 2005, 21:54

Die Gruppe marschiert in südöstliche Richtung los. Im Laufe des Vormittags ziehen ein paar Wolken auf, so dass die Sonne nicht gar so heiß herab scheint. Ramina und Siles beobachten das Wetter, doch es scheinen weder Regen- noch Gewitterwolken zu sein, von denen eine Gefahr ausgehen könnte. Kayla hat sich während der Wanderung intensiv nach Kräutern umgesehen und kann einige Aknolen sowie Stickwurz und Gelbkraut zu ihrem Besitz zählen.

Insgesamt kommt der kleine Trupp gut voran, bereits gegen Mittag lichtet sich der nördliche Wald und die Gefährten kommen an eine Kreuzung. Nach Osten führt der Weg in Richtung Vanello weiter, im Süden liegt das große Gebirge und die ehemalige Mine von Stammeskönig Tharnos.

Alkis am 15.11. 2005, 13:26

Ohne groß darüber nachzudenken schlägt Alkis den Weg in Richtung Süden ein.

Koreon am 15.11. 2005, 16:42

Unterwegs hält Koreon Ausschau nach kleineren, geraden Stöcken, welche er später anzuspitzen gedenkt, um sich daraus einfache Munition für seine Mini-Bolzenschleuder herzustellen. Er hat ja schließlich nicht umsonst sein ganzes Werkzeug dabei.

Benjamin am 16.11. 2005, 11:22

Der Weg ist recht eben, so dass die Abenteurer gut voran kommen, während die Nachmittagssonne über ihren Köpfen hinweg zieht. Koreon schaut sich am Waldrand um und findet einige Stecken und Äste, die sich zu Bolzen schnitzen lassen. Als sie bereits ein ganzes Stück des Weges zu Tharnos' ehemaliger Mine zurück gelegt haben, hören die Gefährten plötzlich einen Schrei, der aus einem kleinen Waldstück, das sie gerade passiert haben, dringt.

Kayla am 16.11. 2005, 12:14

Kayla zuckt bei dem Schrei kurz zusammen, fasst sich aber recht Schnell wieder und zieht den Dolch, den sie erst am Morgen mit Sarges Hilfe geschliffen hat, heraus. Dann sieht sie die anderen fragend an.

Sarge n Gldoch am 16.11. 2005, 12:39

Sarge schert ein paar Schritte aus und geht in die Hocke, die Rechte griffbereit am Focol. Er versucht Art und Herkunft des Schreis zu bestimmen.

Benjamin am 16.11. 2005, 12:43

Kurz darauf dringt ein weiterer Schrei aus dem Wald. Es ist die Stimme einer Frau, wenige hundert Schritt entfernt, schätzt Sarge.

Sarge n Gldoch am 16.11. 2005, 13:25

Sarge zieht den Focol, und bewegt sich zügig und leise in die Richtung, aus der der Schrei gekommen ist. Je näher er seiner Schätzung nach dem Ort kommt, umso vorsichtiger und umsichtiger geht er vor, achtet auf Fallen, Anzeichen für einen Hinterhalt, Gefahrenquellen jeder Art.

Alkis am 16.11. 2005, 14:46

Alkis seufzt schwer; der Ärger scheint deutlich früher anzufangen als er gefürchtet hatte. Schnell versucht er die beiden ihm am besten erscheinenden Vorgehensweisen gegeneinander abzuwägen - laut und auffällig sein, aber dafür schnell, oder aber leise anschleichen, aber dafür vielleicht zu lange brauchen.

Die Entscheidung wird ihm von Sarge abgenommen - auch wenn Alkis hofft das es richtig ist, was sie tun. So leise und gleichzeitig schnell wie er kann, folgt er Sarge zu dem Ort, von dem er die Schreie gehört zu haben glaubt, den Kampfstab fest in der Hand, und den Blick wach auf die Umgebung gerichtet.

Sarge n Gldoch am 16.11. 2005, 15:03

- * *Glaubst Du wir schaffen's?*
- *Was?*
- * *Dort zu sein und sie zu retten, bevor Schreckliches...*
- *Was ?*
- * *Ich mein wir laufen doch der Frau zu Hilfe!*
- *Achso, tun wir.*
- * *Ja doch, oder etwa... ?*
- *Hmm. Schauen wir mal hinzukommen*
- * *Und dann helfen wir!*
- *Hmm.*

Haran am 16.11. 2005, 15:28

Haran prüft kurz, ob von hinten irgend etwas kommt, danach folgt er den beiden. 'Bei dem Geschrei, das dort drüben stattfindet, bräuchten wir eigentlich nicht zu schleichen. Hört sowieso keiner, wenn wir da paar Äste zertreten. Aber ich lass die beiden mal machen.', denkt er sich.

Haran hat sein Bolzengewehr in der Hand. Er blickt kurz zu den andern und bedeutet ihnen, zu warten. "Wenn wir euch brauchen, geb' ich euch ein Zeichen, macht euch kampfbereit."

Dann verschwindet auch Haran im Waldstück, mit etwas Abstand zu Sarge und Alkis.

Kayla am 16.11. 2005, 15:49

Kayla weiß erst nicht richtig was sie tun soll. Sie ist keine Kriegerin, und anders als in einer Schlacht oder einem richtigen Kampf geht es hier nicht um ihr Leben, und sie denkt mehr nach als dass sie sich von ihrem Überlebenswillen leiten lässt.

Dementsprechend ist sie erst unsicher, aber dann nimmt ihr Gesicht schnell einen entschlossenen Ausdruck an, und sie betritt selbst den Wald, aber nicht an der gleichen Stelle wie Sarge oder Haran, sonder etwas weiter links. Dann kommen sie von mehreren Seiten. Auch sie versucht so leise wie möglich zu sein.

Ramina am 16.11. 2005, 18:15

Ramina war die ganze Zeit recht schweigsam mit den anderen mitgewandert. Umso mehr fährt sie zusammen als der plötzliche Schrei aus dem Wald ertönt. Sie ist weniger über die Frauenstimme erschrocken als vielmehr über ihre Unaufmerksamkeit und nimmt sich fest vor, in Zukunft nicht mehr so vor sich hin zu träumen.

So schnell wie möglich nimmt sie ihr Bolzengewehr in die Hand, um den Vieren, die in den Wald gehen, Rückendeckung zu geben. Leise folgt sie ihnen, bleibt allerdings etwas zurück und schaut sich immer wieder nach allen Seiten um, um sicher zu gehen, dass sie hier in keine Falle tappen.

Dearan am 16.11. 2005, 21:47

Dearan hat sich den ganzen Tag recht ruhig verhalten und ist inmitten seiner Kameraden gewandert.

Der plötzliche Schrei ging ihm durch Mark und Bein. Dearan, der noch nie wirklich gekämpft hat, ist erst einmal ganz perplex. Er hat sich erhofft, dass die Gruppe fürs erste von derartigen Ereignissen verschont bleibt, aber es sollte anscheinend nicht sein.

Das schnelle Vorgehen seiner Gefährten überrascht Dearan. Er weiß nicht wirklich was er tun soll. Als er Kayla erblickt, die sich auch zögernd in die Büsche schlägt, ergreift er einen Entschluss.

Dearan schlägt sich kurz hinter ihr in die Büsche, so dass er sie noch gut im Blick hat. 'Sie sollte nicht alleine von einer anderen Richtung kommen. Nein, das wäre sicherlich nicht gut.' Mit diesem Gedanken schleicht er ihr nahezu lautlos, einen Pfeil an der Sehne liegend, hinterher.

Siles am 17.11. 2005, 01:14

Siles schreckt auch auf, zu sehr hat sie sich auf die Kommunikation mit Animebona konzentriert, dass sie das Leben um sich herum vergessen hat. Sie konzentriert sich noch einmal kurz auf Animebona und schickt einen Gedanken der Entschuldigung zu Animebona.

'Ich muss noch einiges lernen, auch in diesem Bereich.', denkt sie still. Dann löst sie sich und betrachtet kurz das was sich hier gerade abspielt. Sie sieht Sarge und Alkis in den Wald laufen 'Schreie? Wohl von da?', fragt sie sich. Sie blickt Ramina fragend an und sagt dann nur: "Was ist los? Wir können Alkis und Sarge nicht allein loslaufen lassen. Zumindest unterstützen und die Rücken decken können wir.", und schreitet den beiden hinterher und beobachtet die Umgebung der beiden. Unterwegs versucht sie, ihre Gedanken zu ordnen um, falls nötig, Zauber wirken zu können.

Durnik am 17.11. 2005, 14:45

Durnik hat es nie gelernt zu schleichen und versucht es daher auch gar nicht erst. Sein Instinkt treibt ihn voran. So läuft er bis er zu Sarge und Alkis aufgeschlossen hat und passt sich dann deren Geschwindigkeit an. In seinem Kopf malt er sich schreckliche Bilder aus, was der Frau wohl zugestoßen sein möge.

'Vielleicht ist sie einfach nur unglücklich gestürzt. Nein, dann würden ihre Schreie anders klingen! Oder wurde sie von einem wilden Tier angegriffen? Vielleicht ist es auch eine Falle. Aber wer sollte uns hier eine Falle stellen wollen? Hoffentlich kommen wir nicht zu spät!'

Die Gedanken schießen Durnik durch den Kopf, während die Gruppe in Richtung der Schreie eilt. Um sich ein wenig zu beruhigen zieht er sein Schwert und umklammert es förmlich. "Was immer da kommen mag. Ich bin bereit!"

Sarge n Gldoch am 17.11. 2005, 15:09

- *Ich sollte ihn...*
- * *Er will sicher nur helfen!*
- *Er rennt durch den Wald wie ein ...*
- * *Ja und, wir sind eh in einer Gruppe!*
- *Und müssen uns deshalb die Vorteile verspielen?*

Er hebt die Linke, zur Faust geballt, und geht in die Hocke. Ohne eine Reaktion der anderen abzuwarten deutet er auf Alkis.

"Du mit mir, rechter Flügel, leise." Auf Haran deutend: "Du, nimm den Rest, gerade vor, startet in 25 Wäscheleinen." Ein auffordernd abwartender Blick zu Haran und Alkis, dann dreht sich Sarge wieder um und verschwindet schräg nach rechts in den Wald.

Haran am 17.11. 2005, 20:47

Haran nickt. Jetzt ist nicht die Zeit für Streitereien über Führungskompetenzen. Schlimm genug, dass der Rest der Gruppe nicht auf ihn gehört hat. Wenn es wirklich eine Falle ist, werden sie wahrscheinlich alle zusammen blindlings hinein laufen. Also los. Haran geht exakt 25 Wäscheleinen, achtet darauf, dass Durnik bei ihm bleibt, und rennt dann mit lautem Geschrei los. 'Sollen wenigstens die anderen unbemerkt vorstoßen können!' Er nimmt den geraden Weg in die Richtung, aus der der Schrei kam.

Koreon am 17.11. 2005, 23:22

Koreon merkt deutlich, wie sich die Spannung der Gruppe deutlich steigert, ihm schießen Tausende von Gedanken durch den Kopf, er lädt seine Mini-Bolzenschleuder. Immer noch überlegend, was das für ein Schrei gewesen sein könnte, und völlig orientierungslos läuft Koreon Haran und Durnik hinterher. Er versucht dabei auf seine Umgebung zu achten, um mögliche Gefahren rechtzeitig sehen zu können.

Siles am 18.11. 2005, 01:17

Siles dagegen bewegt sich nicht im geringsten orientierungslos. Sie wundert sich zwar über die Orientierungslosigkeit einiger, die vor ihr in den Wald gerannt sind, doch sie selbst achtet nun auch auf alle weiteren Anzeichen von Gefahr, denn wer weiß, vielleicht ist das alles auch eine Falle. Und so beginnt sie sich mit offenen Augen darauf zu konzentrieren, ihre Gefährten im Wald auszumachen. Auch wenn sie sie nicht gerade mit den Augen sehen kann. Sie öffnet alle ihre Sinne für Signale aus ihrer Umwelt.

'Nun ja, so lange eine den Kopf behält müsste es klappen. Außerdem ist Ramina noch da und somit besteht nicht wirklich Gefahr', denkt sie still vor sich hin und muss innerlich grinsen.

Benjamin am 19.11. 2005, 12:43

ALKIS, SARGE

Alkis und Sarge bilden den rechten Flügel auf dem Weg zu dem Schrei. Nachdem Haran geradeaus weiter geschlichen ist, beginnen die beiden, einen Bogen zu ziehen. Da vernimmt Sarge ein Rascheln rechts neben sich im Gebüsch. Auch Alkis blickt um sich, als er von links das Tapsen leichtfüßiger Schritte vernimmt.

HARAN UND DURNIK

Gerade als Haran und Durnik die 25 Wäscheleinen vollendet haben, sehen sie kaum fünf Schritt vor sich im Gebüsch etwas auftauchen. Es ist ein Skrinn, etwa anderthalb Schritt hoch. Er setzt zum Sprung an.

RAMINA, KAYLA UND DEARAN

Kayla und Dearan haben sich in einem Linksbogen angeschlichen und sind nun auf der Höhe von Ramina, die ziemlich zentral den Wald betreten hat. Die beiden halten ab und an inne und spähen in alle Richtungen. Da bemerkt Dearan, wie sich ein Skrinn - oder sind es zwei? - hinterrücks an Ramina anschleichen will. Er ist nur noch etwa zehn Schritt von ihr entfernt.

Ramina unterdessen spürt den Wald in sich. Es drohen Gefahren, von allen Seiten. Sie kann nichts orten, weiß nur, dass die ganze Gegend voller Aufruhr ist - versteckter, hinterhältiger Art. Hastig blickt sie in das dichte Gebüsch um sich, doch sie kann keine Gegner erkennen. In einigem Abstand sieht sie zwischen den Büschen ihre Gefährten Alkis, Sarge sowie Haran und Durnik, deren Wege sich aber gerade zu trennen scheinen.

SILES

In einiger Entfernung erkennt Siles Ramina, die ungefähr auf gleicher Höhe mit ihr ist. Auch sie scheint ab und an auf die Natur zu hören. Doch irgendwie können beide nur sehr schwer die Aura dieser Region durchdringen. Die Gefahren, die Gedanken der Gefährten, das Leben im Unterholz, selten waren all diese Einfüsse so komplex, so unüberschaubar. Plötzlich bemerkt sie wenige Dutzend Schritt vor sich eine Bewegung im Gebüsch, ganz in der Nähe von Sarge und Alkis.

KOREON

Koreon hat weit in Richtung Haran und Durnik aufgeschlossen. Sie laufen geradeaus weiter. Er achtet besonders auf seine Umgebung und eben als er in Haran und Durniks Richtung blickt, entdeckt er, dass sich ihnen ein Skrinn in den Weg gestellt hat.

Koreon am 19.11. 2005, 16:38

Koreon rennt schnell in Harans Richtung bis er meint auf den Skrinn zielen zu können und versucht dabei ruhig zu bleiben um den Skrinn treffen zu können. Er atmet ein paar Züge tief durch und schießt, jedoch erst wenn Haran nicht mehr im Schussfeld ist. Danach versucht er wieder ein wenig Abstand zwischen den Skrinn und sich zu bringen um nachzuladen.

Wenn der Skrinn ihn verfolgt, greift er zu seinem Kampfstab oder seiner Axt, je nachdem was er schneller zur Hand hat, und versucht sich dann damit zu verteidigen.

Ramina am 19.11. 2005, 17:05

Ramina fühlt sich sichtlich unwohl hier in diesem offenbar so gefährlichen Dickicht. Sie sieht nicht weit von ihr entfernt Siles, die ebenso unruhig in die Umgebung schaut wie sie selbst. Da sie mit Kayla und Dearan zur Zeit zu dritt an einer Stelle steht, beschließt sie einige Schritte in Siles Richtung zu gehen, um ihrer alten Weggefährten im Falle einer Gefahr beistehen zu können. Mit einem Kopfnicken in Siles Richtung bedeutet sie Kayla und Dearan was sie vorhat.

Leise lädt sie ihr Bolzengewehr und fasst es fester. Dann geht sie einige Schritte auf Siles zu, wobei sie versucht, mögliche Gefahren im Gebüsch auszumachen.

Haran am 19.11. 2005, 21:18

Als er den Skrinn sieht, zögert Haran nicht lange, sondern feuert das bereit gehaltene Bolzengewehr ab, nur, um es danach sofort in einer vielfach geübten Bewegung in den Gürtel gleiten zu lassen. Gleichzeitig macht er einen Schritt zur Seite und dreht dem Gegner die Seite seines Körpers zu, so dass er aus der Sprungrichtung des Skrinns heraus kommt. Beim Abschluss der Drehung zieht er dann noch sein verziertes Langschwert.

Sarge n Gldoch am 20.11. 2005, 10:46

Sarge zieht den Focol, geht in die Hocke und wartet was aus dem Gebüsch kommt.

Kayla am 20.11. 2005, 12:07

Kayla, die Ramina zusieht, zieht langsam den Dolch, und geht vorerst in eine Verteidigungsposition, sie wird nur eingreifen wenn es wirklich notwendig ist. Ansonsten wäre sie wohl eher ein Hindernis für diejenigen, die im Kampf besser sind, was bei ihren Gefährten wohl zweifellos der Fall ist.

Dearan am 20.11. 2005, 13:16

Dearan bemerkt den oder die Skrinns hinter Ramina. Mit einem leisen Pfiff, den nur Kayla gehört haben kann, versucht er sie auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Er will die Gegner nicht aufschrecken und den Überraschungseffekt zu seinen Gunsten nutzen.

Er hofft, dass ihn die Gegner nicht gehört haben. Dearan geht etwas in die Knie, legt den Pfeil auf die Sehne und spannt sie. Er versucht so ruhig wie möglich zu bleiben um den Skrinn genauestens anvisieren zu können. Er zielt, schießt und hofft, den Skrinn zu treffen bevor er Ramina angreifen kann.

Falls er ihn verfehlt, wird er einige Schritte zurück springen und Ramina vor der Gefahr warnen. Im gleichen Atemzug wird er den nächsten Pfeil aus dem Köcher ziehen.

Falls er treffen sollte, wartet er ab, um zusehen welchen Schaden er dem Gegner zugefügt hat. Danach wird er dann auch sein weiteres Vorgehen danach zu richten.

Kayla am 20.11. 2005, 13:58

Kayla hört Dearans leisen Pfiff, und sieht, was er vor hat. Sie weiß, wenn er nicht ordentlich trifft und den Skrinn nur verletzt, wird dieser wütend sein. In so einem Fall müsste sie dann wohl doch eingreifen, und bereitet sich darauf vor.

Durnik am 20.11. 2005, 22:50

Durnik spannt seinen Körper an und sucht einen festen Stand. Dann konzentriert er sich und versucht den Zeitpunkt abzusichern in dem der Skrinn in der Luft ist um ihn mit seinem Schwert von sich wegzuschlagen. Sollte er den Skrinn verfehlen oder sein Schlag nicht die erhoffte Wirkung zeigen, versucht er natürlich, sofern ihm das dann noch möglich ist, dem Skrinn auszuweichen.

Alkis am 21.11. 2005, 14:57

Seinen Kampfstab vorsichtig vor sich haltend, stellt sich Alkis neben Sarge, so dass sie sich gegenseitig den Rücken decken können. Aufmerksam beobachtet er die Umgebung, um einen eventuellen Angreifer rechtzeitig zu bemerken.

Ramina am 21.11. 2005, 16:12

Ramina hört hinter sich das leise Surren von Dearans Pfeil als dieser den Bogen verlässt. Schnell dreht sie sich um und versucht zu erkennen, worauf Dearan da geschossen hat.

Dearan am 21.11. 2005, 17:43

Dearan schätzt seine Treffsicherheit recht gut ein, und hofft daher auf einen Treffer. Er kann nicht ausmachen, ob er sein Ziel nun getroffen oder verfehlt hat. Aber im Augenwinkel sieht er, wie sich Ramina mit einer schnellen Bewegung herum dreht. 'Hoffentlich hat das den Skrinn nicht ausgerechnet im falschen Moment zum Springen veranlasst!', denkt er sich.

Benjamin am 22.11. 2005, 10:46

HARAN, DURNIK UND KOREON

Der Skrinn springt aus dem Gebüsch direkt auf Haran zu. In Sekundenschnelle reißt dieser sein Bolzengewehr hoch und verpasst dem Tier einen Schuss, um sich sogleich wegzudrehen und damit den gefährlichen Klauen des Monsters zu entkommen. Als er sein Schwert zieht, entdeckt er aus seinen Augenwinkeln, wie sich von links ein weiterer Skrinn an die kleine Gruppe heran pirscht und beschleunigt.

In dem Moment als sich Haran von dem Skrinn weg dreht, vernimmt er den Schuss eines weiteren Bolzengewehres. Koreon hat direkt auf das Tier, das nun auf Durnik zu hastet, gehalten. Er scheint getroffen zu haben, denn ein Jaulen entfährt dem Skrinn.

Durnik wirbelt mit seinem Schwert herum, unterschätzt allerdings die Wendigkeit dieser kleinen Bestie, die bereits wieder zum Spung angesetzt hat. Er verfehlt nur knapp und spürt die Schärfe der Klauen, als er von der Wucht des Skrinn zu Boden gerissen wird.

ALKIS UND SARGE

Die beiden Kämpfer stehen Rücken an Rücken, während die Geräusche in den Wäldern immer lauter werden. Aus nördlicher Richtung dringt plötzlich Kampflärm an ihr Ohr. Genau in dem Moment brechen drei Skrinns durch das Unterholz, einer rast auf Alkis zu, die anderen beiden setzen zum Sprung auf Sarge an.

KAYLA, DEARAN UND RAMINA

Ramina geht einige Schritte auf Kayla und Dearan zu, welche sie aus ungefähr fünfzig Schritt Entfernung, durch dichtes Gesträuch und Bäume getrennt, beobachten. Sie erkennt, wie Dearan seinen Bogen spannt und hört, wie ein Pfeil ganz in ihrer Nähe vorbeisurrt und dann verstummt. Ein lautes Jaulen ertönt und mit einem Mal erwacht das Dickicht um sie herum zum Leben: Blätterrascheln, hastige Schritte, das Knacken von Ästen. Plötzlich rasen drei Skrinns, aus dem Unterholz springend, direkt auf sie zu. Dearan und Kayla, die nun ihren Dolch in der rechten Hand hält, vernehmen ebenfalls laute Geräusche aus Raminas Richtung, die nichts Gutes verheißen können.

SILES

Noch immer steht Siles einige Dutzend Schritte von den anderen entfernt im Wald. Sie hört, wie sich das Leben im Unterholz in Bewegung setzt, wie in einiger Entfernung ein Kampf entbrennt. Plötzlich wird auch sie überrascht, als es in ihrer Nähe im Dickicht raschelt. Siles hört ein lautes Jaulen und blickt in Raminas Richtung. Laute Geräusche ertönen, offensichtlich erfolgt dort gerade ein Angriff.

Kayla am 22.11. 2005, 13:17

"Dearan?", flüstert sie. "Los, ich glaube wir sollten jetzt wirklich helfen.", meint sie noch, bevor sie sich, so leise wie nur irgend möglich, in die Richtung der Geräusche pirscht.

Alkis am 22.11. 2005, 14:04

Es ist soweit. Alkis schätzt blitzschnell ab, wie lange der Skrinns brauchen wird, ihn zu erreichen, und lässt sich einen winzigen Augenblick Zeit, sich all die Erfahrungen und Lektionen der Vergangenheit ins Bewusstsein zu rufen. Das Kampftraining, die vielen vielen Kämpfe, die Schlachten mit den Kriegern des Orakels. Die vielen winzigen Tricks und Kniffe.

"Für Darkon!", knurrt er leise, und stürzt sich, seinen metallverstärkten Kampfstab schwingend, auf den Skrinns. Er versucht den Schwung seiner eigenen sowie der Bewegung des Skrinns für sich zu nutzen, und ihm mit einem schnellen, harten Schlag gegen die Knie des Tieres die Beine unter dem Körper wegzureißen.

Haran am 22.11. 2005, 15:16

Innerlich flucht Haran, als er feststellt, dass ein weiterer Skrinns kommt, während Durnik in einer ziemlich schlechten Position ist. Doch es hilft nichts. Durnik hat eine Waffe, außerdem ist Koreon noch da.

'Werden sie schon schaffen.' denkt sich Haran und macht sich bereit. Er tritt dem Skrinns, der auf die Gruppe zu beschleunigt, entgegen, das Schwert bereit haltend. Er stößt einen Kampfschrei aus, in der Hoffnung, das Biest damit zu irritieren, vielleicht zu verunsichern.

Haran wartet, bis der Skrinns fast heran ist, ja zum Sprung ansetzt und ihn anspringt. Erst im letzten Moment reißt er die Waffe nach oben und duckt sich unter dem Skrinns hinweg, das Schwert wie einen Speiß nach oben fahren lassend.

Koreon am 22.11. 2005, 16:58

„Verdammt!“, denkt sich Koreon. „Wenn ich nun weiter auf den Skrinns schieße besteht die Möglichkeit, dass ich Durnik verletze.“ So lässt der Handwerker schnell seine Mini-Bolzenschleuder zu seinem Gepäck gleiten, nimmt seinen Kampfstab hervor und rennt damit Brüllend auf den Skrinns der Durnik niedergerissen hat zu.

Er versucht den Skrinns von Durnik herunter zu prügeln, indem er natürlich vorzugsweise auf den Kopf zielt, jedoch sehr darauf bedacht ist Durnik nicht zu verletzen.

Ramina am 22.11. 2005, 17:49

Mehr aus einem Reflex heraus als durch Überlegung reißt Ramina ihr Bolzengewehr in die Höhe und schießt auf den Skrinns, der ihr am nächsten ist. Danach geht sie blitzschnell in die Hocke und dreht sie sich einmal schnell im Kreis, wobei sie das schwere Bolzengewehr mit ausgestrecktem Arm versucht den anderen beiden Skrinns gegen die Knie zu schleudern.

Den Schwung dieser Drehung ausnutzend, macht sie dann einen Sprung zurück, um wieder etwas mehr Raum zwischen sich und die Skrinns zu bringen. Sollte ihr das gelingen, lädt sie ihr Bolzengewehr mit einer geübten Bewegung erneut. Falls sich der Abstand zwischen ihr und den Skrinns jedoch nicht vergrößern sollte, steckt sie das Bolzengewehr weg und nimmt ihr Schwert zur Hand.

Dearan am 22.11. 2005, 22:00

Dearan beobachtet immer noch angespannt die Stelle wo Ramina im Unterholz steht. Er kann nun drei Skrinns ausmachen, doch er ist sich nicht sicher ob er eben einen Treffer landen konnte oder nicht.

Unabhängig davon, ob er nun getroffen hat oder nicht, bekommt er die Unruhe um Ramina herum mit. Die Skrinns scheinen nun anzugreifen. Im Augenwinkel sieht er wie Kayla nun beginnt, sich durch das Dickicht zu schleichen. „Warum jetzt noch schleichen...“, denkt sich Dearan, als er so schnell er kann versucht, die Distanz zwischen sich und Ramina zu verringern. Wären er läuft, zieht er einen weiteren Pfeil aus dem Köcher.

Wenn er nahe genug rangekommen ist, um sich einen Überblick zu verschaffen, wird er versuchen, noch einen Pfeil abzufeuern, jedoch so, dass Ramina unter keinen Umständen dadurch verletzt werden könnte. Wenn das Abschießen eines weiteren Pfeils nicht möglich sein sollte, wird er seinen Kampf- und Wanderstab nehmen und sich in Schlagdistanz heranarbeiten um Ramina bestmöglichst in ihrem Kampf zu unterstützen.

Siles am 23.11. 2005, 01:03

Als Siles merkt, dass Sarge und seine Begleiter die Gegner entdeckt haben und sich um sie kümmert, fallen ihr die drei Skrinns bei Ramina auf und geht schnurstracks dorthin und

zieht ihr Kurzsword. Sie versucht, die Skrinns in Schach zu halten und sie so gut es geht zu schwächen. Entgegen früheren ähnlichen Situationen ist sie ruhiger. 'Das sind viele, das waren zu viele Eindrücke...', denkt sie und kümmert sich um die Skrinns.

Sarge n Gldoch am 23.11. 2005, 18:35

Als die beiden Skrinns zum Sprung ansetzen, duckt sich Sarge noch tiefer und hechtet nach vorne, in den Sprung der beiden. Im Sprung versucht er einen gezielten Schlag in den Unterleib des näheren Skrinns zu setzen. Er rollt ab, richtet sich wieder auf.

Durnik am 24.11. 2005, 23:22

Durnik braucht einen Moment um wieder bei Sinnen zu sein. Orientierungslos rollt er auf dem Boden herum, bloß darauf bedacht möglichst keinen Hieb dieser Bestie mehr abzubekommen. Schließlich hält er auf dem Rücken liegend inne um festzustellen wo der Skrinns sich gerade befindet.

Sollte er noch in unmittelbarer Nähe sein versucht Durnik ihm aus dem Liegen sein Kurzsword ins Fleisch zu rammen. Falls er sich jedoch nicht mehr im direkten Nahkampf mit dem Skrinns befinden sollte, versucht Durnik zunächst einmal auf die Beine zu kommen.

Benjamin am 26.11. 2005, 13:43

RAMINA, DEARAN, KAYLA UND SILES

Ramina reißt ihr Bolzengewehr hoch und feuert einen Schuss auf den Skrinns, der gerade zum Sprung ansetzen will. Schwer wird er an der Brust getroffen und taumelt zurück. Die anderen beiden rennen nach vorn, während die Waldläuferin in die Hocke geht und den Tieren mit einem kräftigen Schlag ihr Bolzengewehr in die Beine schleudert. Eines der Tiere stürzt zu Boden, das andere schnappt nach Raminas Arm und erwischt ihn. Zwar ist der Biss nur klein, doch die Wunde blutet stark. Beinahe hätte Ramina das Bolzengewehr verloren, ein Sprung nach hinten bringt wieder etwas Abstand zu den Tieren, doch das erste Tier scheint sich inzwischen wieder erholt zu haben und setzt zum Sprung auf sie an. Plötzlich erscheint Dearan zwischen den Sträuchern und jagt dem Raubtier einen Pfeil in den Hals. Nun scheint es die Orientierung völlig verloren zu haben, es taumelt langsam und irritiert ins Gebüsch zurück. Dearan und Ramina stehen nun den beiden übrigen Skrinns gegenüber.

Kayla pirscht sich langsam an die beiden heran. Sie hat nun die Hälfte des Weges zurück gelegt. Auch Siles spurtet mit gezogenem Kurzsword hinüber und steht nun neben Ramina.

DURNIK, KOREON UND HARAN

Die Klauen der angriffslustigen Bestie bohren sich in Durniks Oberkörper und Arme. Immer wieder versucht er auszuweichen und sich abzurollen. Koreon eilt herbei und stößt dem Tier seinen Kampfstab in den Körper. Einen kurzen Moment, den der Skrinns abgelenkt ist, nutzt Durnik, um sein Kurzsword direkt in die Brust des Monsters zu rammen. Ein schmerzvoller Schrei erschallt und Koreon stößt mit seinem Stab das Tier endgültig von Durniks Körper.

Haran hat sich inzwischen dem zweiten Skrinns zugewendet, der nun auf ihn zurast, um zugleich seine Sprungkräfte in eine Attacke umzusetzen. Haran duckt sich, als das Tier in

der Luft ist, doch dessen Sprung war nicht so hoch wie erwartet. Das Schwert trifft nur den Oberschenkel des Skrinns, welcher Haran mit sich zu Boden reißt. Doch das Tier bleibt nicht auf ihm, sondern rennt durch die Wucht noch weiter, bricht durch das Gebüsch und stürzt sich auf den überraschten Koreon. Noch bevor er sich umwenden kann, spürt er mit einem Ruck die messerscharfen Zähne unterhalb seines Schulterblattes.

ALKIS UND SARGE

Alkis holt mit seinem metallbesetzten Kampfstab aus und zielt auf die Beine des heran rasenden Skrinns. Kurz bevor es ihn jedoch erreicht, springt es hoch und versucht ihn mit seinen Klauen zu attackieren. Doch Alkis reagiert und reißt den Kampfstab mit hoch, so dass dieser genau die Knie der Bestie trifft. Ein hässliches Knacken ertönt und der Skrinns stürzt zu Boden. Er zappelt aufs heftigste, doch er kann wohl nicht mehr laufen.

Sarge hastet ebenfalls nach vorn, als die beiden Skrinns auf ihn zu rennen. Mit aller Kraft rammt er dem von rechts heran nahenden Tier seinen Focol in den Körper. Irritiert weicht es einen Schritt zurück und gibt krächzende Laute von sich. Der andere Skrinns jedoch erwischt Sarge mit seinen scharfen Klauen und bohrt diese in seinen linken Unterarm.

Kayla am 26.11. 2005, 13:57

Kayla legt den letzten Rest des Weges zurück. Als sie am Kampfplatz ist, sieht sie sich um ob sie noch etwas tun kann. Wenn nicht, sucht sie nach den Verletzten, kümmert sich um den, den es am schlimmsten erwischt hat, zuerst.

Sarge n Gldoch am 26.11. 2005, 14:22

Mit einem leisen Fluchen quittiert Sarge die Verletzung, reißt aber dennoch den Focol nach oben, um den Unterleib des Skrinns aufzuschlitzen.

Koreon am 26.11. 2005, 18:15

Als der Schmerz seinen Körper durchfährt, schreit Koreon auf. Von Wut gepackt wirbelt er herum und nutzt die Wucht der Drehung um dem Skrinns einen heftigen Schlag zu versetzen. Jedenfalls versucht er dies. Dann versucht er den Skrinns mit seinem Kampfstab auf Distanz zu halten, damit der Skrinns ihn nicht noch einmal beißen kann.

Ramina am 26.11. 2005, 18:38

Ramina verzieht das Gesicht als die spitzen Zähne des Skrinns sich in ihren Arm bohren. Für einen kurzen Moment droht es ihr schwarz vor Augen zu werden. Doch als sie Dearan und Siles an ihrer Seite bemerkt schöpft sie neue Kraft, steckt ihr Bolzengewehr weg und nimmt ihr Schwert zur Hand, natürlich auf der Seite, der nichts fehlt. Ihr ist allerdings bewusst, dass sie - was die Muskelkraft anbelangt - dem Skrinns unterlegen ist. Deshalb macht sie noch einige Schritte zurück und benutzt das Schwert nur, um sich zu verteidigen.

Gleichzeitig versucht sie in den Geist des Skrinns einzudringen und ihre Waldläufermagie einzusetzen. Sollte es ihr gelingen, den Skrinns so zu erreichen, wird sie versuchen ihm zu verdeutlichen, dass der andere Skrinns ihn gleich angreifen wird. Sie konzentriert sich so gut sie kann auf den Skrinns und versucht ihm dabei schnurstracks in die wilden Augen zu schauen.

Haran am 26.11. 2005, 23:03

Haran ist etwas überrascht, aber auch wütend. Er rappelt sich wieder auf und hastet dem Skrinn hinterher. Sobald er Koreon und den Skrinn erreicht hat, nimmt er sein Schwert und wartet den günstigsten Moment ab, den er nutzt, um dem Skrinn die Klinge von hinten durch den Leib zu jagen.

Dearan am 27.11. 2005, 12:42

Dearan hat bemerkt das Ramina verletzt ist, und sich womöglich nicht mehr all zu gut verteidigen kann. Er steckt seinen Bogen weg und nimmt seinen Kampf- und Wanderstab zur Hand. 'Der wird mir jetzt wohl mehr nützen', denkt er sich.

Er macht noch einige Schritte nach vorn und stellt sich vor Ramina um ihr bei der Abwehr der Skrinns zu helfen. Da er nicht allzu erfahren im Nahkampf ist, verhält er sich recht defensiv.

Der Jäger steht mit erhobenem Stab da. Falls ein Skrinn angreifen sollte, wird er versuchen, ihn mit einem kräftigen Schlag von der Seite am Kopf zu treffen um ihn so fürs erste außer Gefecht zu setzen.

Alkis am 27.11. 2005, 14:18

Mit einem resignierenden Seufzen schaut Alkis auf den Skrinn - das arme Tier wird so in Freiheit nicht überleben können, also versucht er das Leben des Tieres zu beenden, indem er den Kampfstab mit beiden Händen über den Kopf hält, und ihn mit einem machtvollen Hieb auf den Skrinn herunterschmettert.

Durnik am 28.11. 2005, 14:58

Durnik versucht abzuwägen ob der verletzte Skrinn, dem er sein Kurzsword in den Bauch gerammt hat, erneut zum Angriff ansetzen wird. Wenn es so aussieht, als würde der Skrinn fliehen oder zumindest auf Distanz bleiben wendet Durnik sich um und eilt Koreon zu Hilfe. Anderenfalls holt Durnik erneut zum Streich gegen den bereits verletzten Skrinn aus.

Siles am 29.11. 2005, 20:19

Als Siles den Biss in Raminas Arm sieht, funkelt es in ihren Augen und der Skrinn, der sich so auf Ramina konzentriert, bekommt von Siles das Kurzsword in den den Kopf oder Körper geschlagen. Sie nimmt was immer sie am leichtesten treffen kann ohne Ramina nennenswert zu gefährden.

Benjamin am 03.12. 2005, 20:40

KAYLA, DEARAN, RAMINA UND SILES

Siles und Dearan springen nach vorn, um Ramina vor den heran nahenden Skrinns zu schützen. Als das linke Tier zum Sprung ansetzt, zieht Siles ihr Kurzsword und führt einen Streich in dessen Richtung aus. Irritiert weicht es zurück. Ramina unterdessen konzentriert sich und versucht, in den Geist des anderen Tieres einzudringen. Plötzlich

macht der rechte Skrinns eine aggressive Angriffsbewegung gegen seinen Artgenossen, welcher daraufhin zurückweicht. Dann jedoch scheinen sich beide auf Dearan zu fixieren. Beinahe gleichzeitig springen sie mit einem schrillen Schrei in seine Richtung.

SARGE UND ALKIS

Seinen Kampfstab hoch über den Kopf erhoben, geht Alkis auf den am Boden liegenden Skrinns zu. Er holt aus und will ihn gerade die metallbesetzten Spitzen auf ihn herunter sausen lassen, da spürt er plötzlich die Klauen des Skrinns an seinem Knöchel. Das Tier hatte sich blitzschnell gedreht und sein rechtes Bein erreicht. Mit einem Ruck reißt es an seinem Fuß und Alkis verliert das Gleichgewicht. Gleichzeitig bohren sich die blutrünstig scharrenden Krallen an seinem Bein entlang nach oben. Mit aller Kraft sticht Alkis den Stab nach der Bestien und durchbohrt ihr den Hals. Nach einem gequälten Röcheln erschlaffen die Klauen und Alkis blickt auf sein blutüberströmtes Bein.

Sarge reißt seinen Focool nach oben und erwischt die Seite des Skrinns. Eine tiefe Fleischwunde lässt das Tier zurückschrecken und gibt Sarge etwas Freiraum sich zu orientieren. Der andere Skrinns schleicht sich in einem Bogen nach links um ihn herum.

HARAN, DURNIK UND KOREON

Durnik ist schwer getroffen und rappelt sich mühsam auf, während der verletzte Skrinns in das Gebüsch verschwindet. Da bricht plötzlich ein weiteres Tier durch das Gebüsch und stürzt sich auf Koreon. Der kann gerade noch herum wirbeln und die Bestie abschütteln, spürt aber einige tiefe Kratzwunden auf seinem Rücken. Gerade will der Skrinns erneut zum Sprung ansetzen, da stürzt Haran auf das Tier und bohrt ihm sein Schwert in den Rücken. Koreons blitzschneller Stabhieb tut das übrige, um die Gefahr endgültig zu beseitigen.

Ramina am 04.12. 2005, 11:30

Ramina sieht ein, dass ihre Waldläufermagie im Moment zu schwach ist - vielleicht liegt das daran, dass sie selbst verletzt ist. Sie packt deshalb ihr Schwert jetzt fester und kommt Dearan zur Hilfe, indem sie zu einem kräftigen Schlag gegen einen der Skrinns ausholt, wobei sie versucht dessen Kopf zu treffen.

Siles am 04.12. 2005, 11:41

Siles nutzt die Gelegenheit, dass die Skrinns sich nicht um sie kümmern, um einem der Skrinns einen kräftigen Hieb in den Rücken zu verpassen.

Kayla am 04.12. 2005, 12:18

Kayla atmet einmal tief durch, bevor sie zu einem der verletzen Skrinns pirscht. Einem, der im Vollbesitz seiner Kräfte ist, wäre sie nicht annähernd gewachsen, aber so hofft sie, helfen zu können. Zu viele ihrer Gefährten sind bereits Verletzte, als dass sie außen stehen bleiben könnte. Also nimmt sie ihren Kampfstab in die eine, den Dolch in die andere Hand und greift an - es ist schließlich nicht so dass sie überhaupt keine Kampferfahrung hätte.

Sie sieht sich noch einmal um, sieht dann den Skrinns, den Sarge offensichtlich nicht sieht, und pirscht auf ihn zu. 'Bloß nicht zu nahe ran, nicht schwer verletzen lassen, hier sind keine Heiler.', denkt sie sich.

Als sie in Reichweite ist, hebt sie ihren Kampfstab und lässt ihn mit aller Kraft auf das Genick des Tieres donnern. Dann hält sie den Kampfstab in Verteidigungsposition vor sich, den Dolch fest in der anderen Hand um sich damit wehren zu können.

Durnik am 06.12. 2005, 14:20

Durnik nutzt die Gelegenheit um einmal tief durchzuatmen. Dann, nach einem kurzen Moment, macht er sich mit erhobenem Schwert auf in Richtung Sarge und Alkis und schaut, wie er ihnen helfen kann. Falls er unterwegs einem Skrinn begegnen sollte und bemerkt, wie dieser zum Sprung ansetzt, versucht er dieses Mal zur Seite zu springen, um nicht nochmals Opfer einer Sprungattacke zu werden.

Haran am 06.12. 2005, 14:26

Haran orientiert sich kurz, dann meint er zu Koreon: "Geht Ihr mit Durnik zu Sarge und Alkis, ich helfe den andern."

Ohne weiteren Kommentar macht sich Haran auf in Richtung zu Ramina, Siles und den anderen. Unterwegs nimmt er sein Bolzengewehr zur Hand und lädt nach. Als er die Gruppe der kämpfenden sieht, wartet er einen passenden Moment ab, um den noch unverletzten Skrinn gezielt in den Hals zu schießen.

Dearan am 06.12. 2005, 17:23

Dearan sieht die beiden Skrinn direkt auf sich zu kommen. Er hält seinen Kampfstab fest in beiden Händen und weicht einige Schritte zur Seite. Er versucht aus der Sprungbahn des Skrinns zu kommen den Ramina nicht angegriffen hat. Dabei denkt er sich, das Ramina unter Umständen den einen Skrinn abgebremst haben könnte. Gleichzeitig schwingt er seinen Stab in einer kreisförmigen Bahn, so stark es ihm möglich ist, vor seinem Körper, um so mindestens einen der beiden Gegner zu treffen.

Koreon am 06.12. 2005, 21:08

Koreon tut was Haran sagte, er folgt Durnik und Alkis. Er versucht, sich beim Laufen zu orientieren, wobei er schon mal seine Mini-Bolzenschleuder zur Hand nimmt und einen weiteren Bolzen lädt.

Wenn er einen Skrinn entdeckt, versucht er, nahe genug heran zu kommen um eine Chance zu haben ihn zu treffen. Er vermeidet natürlich, seine Mitstreiter zu treffen. Sollte ihm also jemand im Weg stehen oder der Skrinn sich auf ihn zu bewegen versucht er zuerst auszuweichen und eine Schussposition zu finden, und erst wenn das nicht klappt, greift er wieder zu seinem Kampfstab und stürmt - den Kampfstab wie einen Speer nach vorne gerichtet - auf den Skrinn zu und versucht ihn damit zu treffen.

Sarge n Gldoch am 09.12. 2005, 14:35

Sarge nutzt den Freiraum um Schwung zu holen und den Skrinn vor sich frontal anzugreifen. Den Focol schlagbereit schräg oben rechts geht er so nahe wie möglich an den Skrinn heran - um zu nahe für dessen Klauen zu sein - und zieht mit vollem Schwung durch.

Benjamin am 12.12. 2005, 19:55

RAMINA, SILES, KAYLA, DEARAN

Die beiden Skrinns rasen auf Dearan zu und setzten zum Sprung an. Ramina und Kayla schnellen nach vorn. Die Waldläuferin nimmt ihr Schwert und holt zu einem mächtigen Streich aus, trifft mit Wucht den Oberkörper des aufspringenden Tieres und reißt eine tiefe, klaffende Wunde. Die Bestie schnellert herum, doch Kayla lässt bereits ihren Kampfstab auf ihr Genick herunter sausen. Tödlich getroffen bricht das Tier zusammen. Der andere Skrinn springt auf Dearan los. Siles hastet ihm nach, doch verfehlt ihn knapp mit ihrem Kurzschwert. Dearan unterdessen kann nur schwer aus der Sprungbahn des Tieres entkommen und wird am linken Arm von den scharfen Klauen gestreift. Etwas im Gebüsch verheddert versucht der Skrinn scharrend, zu ihm zu gelangen. Da vernehmen die vier Gefährten einen Schuss ganz in ihrer Nähe, im selben Augenblick bricht das Tier zusammen. Als sie sich umwenden, sehen sie Haran mit seinem Bolzengewehr auf sie zueilen.

SARGE, KOREON, DURNIK

Sarge packt seinen Focol und hastet auf den Skrinn zu. Etwas irritiert versucht dieser zunächst, auszuweichen, doch als er erkennt, dass dies wohl wenig nützt, geht er seinerseits zum Angriff über. Sarge ist bereits direkt vor ihm, trotzdem springt er ihn noch einmal an und kratzt seine Klauen in Sarges Lederrüstung, während die Hinterbeine des Skrinns in seine Oberschenkel bohren. Er reißt blitzschnell den Focol nach unten und schneidet eine tiefe Wunde über den ganzen Oberkörper des Tieres. Der Skrinn scheint umso aggressiver zu werden. Erneut krallt er sich an Sarge fest und versucht, ihn zu Boden zu reißen.

Inzwischen ist auch der zweite Skrinn bei ihm angelangt. Völlig mit der Abwehr des einen Tieres beschäftigt, spürt Sarge nicht, wie dieser in seinem Rücken zum Sprung ansetzt. Die Wucht des Aufpralls reißt beide zu Boden, der Focol gleitet ihm aus der Hand und bleibt wenige Schritte neben ihm liegen, während die Tiere über ihn herfallen und seine Arme und Beine attackieren. Da hört Sarge plötzlich einen Schuss. Eines der Tiere taumelt getroffen von ihm weg, und zwei Kämpfer, Koreon und Durnik, schlagen sich zu ihm durch.

Siles am 12.12. 2005, 19:58

"Die sind erledigt" murmelt sie und blickt sich um, ob sich weitere Skrinns in unmittelbarer Nähe sind. Es erscheinen ihr nur die beiden bei Sarge, Koreon und Durnik als beachtenswert. So macht sie sich geschwind zu den Dreien auf und sieht was sie da erreichen kann.

Dearan am 12.12. 2005, 22:04

Dearan spürt den brennenden Schmerz seiner Wunde. Er wurde zum Glück nur von den Klauen seines Feindes gestriffen und so hofft er das es ihn nicht all zu sehr behindern wird. Auch ist er äußerst froh, das die größte Gefahr fürs erste gebannt scheint.

"Seid ihr alle in Ordnung oder ist jemand schwerer verletzt?", wendet sich Dearan an seine Gefährten, die in der Nähe stehen. Gleichzeitig versucht er sich im Dickicht neu zu orientieren. Er sieht wie Siles zielstrebig versucht in eine bestimmte Richtung vorzudringen.

Dearan glaubt in derselben Richtung noch Kampfeslärm zu vernehmen. Er macht sich auf, Siles zu folgen.

Alkis am 13.12. 2005, 01:29

Es würde wenig Sinn machen mit einem verwundeten Bein aufzustehen - vielleicht ist die Verletzung schlimm, vielleicht ist sie's nicht - Alkis weiß es nicht, und wird nicht die Zeit verbrauchen es auszuprobieren; mit schmerzverzerrtem Gesicht lässt Alkis den Kampfstab fallen, rollt sich auf den Bauch, und nimmt das Bolzengewehr vom Rücken. Mit flinken Fingern spannt er die Waffe, lädt sie und legt an. Vielleicht zählen sich ja jetzt die vielen Übungsstunden mit Haran aus; falls noch genügend Zeit ist, und er eine einigermaßen klare Linie hat gibt Alkis einen Schuss auf den Skrin ab, der soeben schon mal getroffen wurde.

Haran am 13.12. 2005, 05:19

Haran überlegt einen Moment, ob es noch Sinn macht, zu den andern zu eilen. Doch dann entschließt er sich zu etwas anderem. Er weiß, dass die andern mit den restlichen Skrinns fertig werden. Stattdessen geht er nachsehen, wer da geschrien hat.

"Kayla, komm besser mit mir. Ihr andern geht und schaut, ob sie da drüben noch Hilfe brauchen. Allerdings glaube ich, dass sie mit den beiden Skrinns auch alleine fertig werden. Komm Kayla, ich will wissen, wer da geschrien hat. Vielleicht zählt jede Sekunde..."

Ohne weiter abzuwarten geht Haran der Stelle, von der die Rufe kamen, entgegen, dabei weiterhin auf überraschende Angriffe gefasst. Das Bolzengewehr ist wieder geladen und schussbereit in seiner Hand.

Kayla am 13.12. 2005, 06:42

Kayla sieht noch kurz zu den anderen. "Aber was ist wenn sie hier eine Heilerin brauchen?"

Haran am 13.12. 2005, 10:09

"Das andere dürfte wesentlich dringender sein.", murmelt Haran nur als Antwort auf Kaylas Frage.

Kayla am 13.12. 2005, 10:32

"Verdammt...!" Nach einem Moment der Unentschlossenheit dreht sie sich jedoch zu Haran und bedeutet ihm voran zu gehen.

Ramina am 13.12. 2005, 19:05

Schockiert blickt Ramina auf den Skrin, der ihr Schwert zu spüren bekommen hatte. Es wird ihr plötzlich bewusst, dass ihr letzter Kampf schon eine Weile her ist und sie muss sich erst wieder an den Gedanken gewöhnen, dass sie auch auf dieser Mission wahrscheinlich noch andere Lebewesen verletzen und sogar töten muss.

Wie durch einen Schleier nimmt sie wahr, dass Siles und Dearan in die eine und Haran mit Kayla in die andere Richtung im Dickicht verschwindet. Es fällt ihr schwer, den Blick von den beiden toten Skrinns zu wenden, doch schließlich scheint ihr Verstand wieder zurückzukehren; sie wendet sich um, lauscht ins Dickicht und geht dann ebenfalls - nun wieder die geladene Bolzenschleuder in der Hand - in die Richtung, aus der sie noch Kampflärm hört. Sollte sie einen der Skrinns recht gut erkennen können, wird sie versuchen ihn mit einem gezielten Schuss niederzustrecken, wobei sie allerdings darauf achtet, dass keiner ihrer Weggefährten in der Schusslinie steht.

Sarge n Gldoch am 13.12. 2005, 20:50

Völlig auf den Kampf konzentriert, ignoriert Sarge seine Wunden und versucht mit einer Hand in die schwere Wunde des von ihm verletzten Skrinns zu stoßen und zuzupacken. Hätte jemand seinen Gesichtsausdruck gesehen, hätte dieser nicht daran gezweifelt, dass er versuchte dem Skrinns die Innereien heraus zu reißen.

Benjamin am 15.12. 2005, 21:04

Dearan, Siles und Ramina hasten durch das dichte Gebüsch, um zu Sarge und Alkis zu gelangen. Schon nach kurzer Zeit wird ihnen bewusst, dass sie in letzter Sekunde kommen, denn die beiden Skrinns haben es vollends auf Sarge abgesehen und fallen brutal mit Klauen und Zähnen über ihn her. Seine beschlagene Rüstung schützt ihn vor gefährlichen Brustattacken, und die Gefährten sehen, wie er seine Hand in die Wunde des Skrinns bohren will. Da schnappt plötzlich das Tier nach seinem Arm und reißt ihn weg. In dem Moment ertönen fast gleichzeitig zwei Schüsse: Alkis hat sich mit seinem Bolzengewehr auf den Bauch gerollt und dem angreifenden Skrinns einen gezielten Schuss in den Kopf verpasst, während Ramina in einiger Entfernung auf den zweiten Skrinns, der sich auf Sarge festgekrallt hatte, angelegt hatte und ihm einen Bolzen in den Leib schickt. Mit einem lauten Schrei weicht er von seinem Opfer und taumelt ins Gebüsch, fällt dort aber erschöpft zu Boden.

Haran und Kayla sind unterdessen auf dem Weg zu dem Schrei, der sie ursprünglich in den Wald geführt hatte. Sie spüren, wie um sie herum das Unterholz noch immer nicht zur Ruhe gekommen ist, immer wieder raschelt es und sie hören die flinken Schritte weiterer Skrinns. Da dringt plötzlich neuer Kampflärm an ihr Ohr. Ziemlich deutlich aus Nordwesten vernehmen sie lautes Rascheln und Angriffsschreie von Skrinns. Dann entdecken sie in einiger Entfernung eine Frau, die sich, mit einem Kampfstab bewaffnet, energisch gegen zwei Skrinns wehrt. Ihre Kleider sind zerschlissen, doch sie blutet nur wenig. Immer wieder wehrt sie die Sprünge der Bestien ab und Haran erkennt, dass sie durchaus Geschick im Umgang mit der Waffe hat. Doch scheint ihre Kraft langsam am Ende zu sein.

Siles am 15.12. 2005, 21:14

Siles ist erleichtert, dass hier die Lage unter Kontrolle ist, blickt herum und horcht mit allen Sinnen in die Büsche und orientiert sich. Sie dreht sich dann in die Richtung, wo sie die Schreie ursprünglich bemerkt hatte und fragt die in ihrer Nähe Stehenden: "Wir sollten schauen, dass wir die Frau finden, die noch in Gefahr ist. Kann einer von euch bei Sarge bleiben? Ramina, Daran oder Alkis kommt ihr?", und bahnt sich in die Richtung einen Weg durch die Büsche. Dann ruft sie: "Kayla, Haran, wo seid ihr hin?"

Kayla am 15.12. 2005, 21:19

Kayla hört Siles rufen, aber bevor sie antwortet pirscht sie an einen der Skrinns heran und bedeutet Haran, sich um den anderen zu kümmern.

Sie nimmt den Dolch, den sie, ebenso wie den Kampfstab, immer noch in der Hand hält, fester. Dann hebt sie den Stab, und zieht ihn dem einen Skrinn so fest wie möglich über den Kopf. Erst dann macht sie sich für Siles bemerkbar und schreit so laut wie möglich.

"Siles, hierher." Sie wartet auf die Reaktion des Skrinns, die sicher nicht lange auf sich warten lassen wird.

Siles am 15.12. 2005, 22:26

In dem Moment, in dem Siles Kayla rufen hört, korrigiert sie ihre Richtung etwas, um Kayla und Haran zu unterstützen. Zu den anderen hinter ihr ruft sie: "Hier lang!"

Sie dreht sich nicht um, denn sie hat alle Hände voll zu tun, sich durch das Dickicht zu arbeiten. Auch achtet sie auf eventuell sich ihr zuwendenden Skrinns und hat ihr Schwert bereit, um sich einem anpreschenden Skrinn zu erwehren.

Haran am 16.12. 2005, 00:28

Haran ist hoch konzentriert. Die Situation erfassen, Anlegen, Zielen und Feuern sind für ihn wie eine einzige fließende Bewegung. Er zielt sorgfältig und versucht, den Skrinn im Rücken der fremden Frau ins Auge zu treffen, in der Hoffnung, dass der Bolzen bis ins Gehirn vordringt. Anschließend nimmt Haran sein Schwert zur Hand und stürmt nach vorn, der Frau zur Hilfe.

"Kommen bestimmt noch mehr Mistviecher.", murmelt Haran dabei vor sich hin, immer auf eine Attacke aus dem Dickicht vorbereitet.

Alkis am 16.12. 2005, 04:47

Alkis nickt zufrieden. Haran war jeden einzelnen Silberarjani wert, den er ihm für die Übungsstunden bezahlt hat. Er nimmt sich einige Sekunden Zeit, um die Schleuder wieder zu verstauen, und seine Wunden genauer zu untersuchen. Nachdem er sich ein Bild gemacht hat, versucht er aufzustehen, wenn es sein muss unter Zuhilfenahme seines Kampfstabes. Dann versucht er die Situation zu erfassen.

Dearan am 16.12. 2005, 09:16

Dearan hat Siles' Kommando vernommen. Er bewegt sich nun auch in die Richtung, in der erneut der Kampf entflammt ist. Er nähert sich mit wachen Augen so schnell es geht, dabei wieder den Pfeil auf der Sehnen und den Bogen gespannt.

Falls er irgendwelche Skrinns am Kampfplatz sehen sollte, wird er versuchen einen möglichst schweren Treffer zu landen. Dabei achtet er aber genauestens darauf, keinen seiner Kameraden zu verletzen.

Sarge n Gldoch am 16.12. 2005, 15:44

Sarge spuckt Blut, flucht als ob es kein Morgen gäbe und versucht zu seinem Focol zu kommen und sich aufzurichten.

Koreon am 17.12. 2005, 13:09

Koreon wechselt nun wieder auf seinen Kampfstab und versucht damit, die Skrinns von dem sich aufrichtenden Sarge fern zu halten. Er ruft ihm zu: "Alles in Ordnung soweit?", und holt auch schon aus, um einen der Skrinns mit dem Kampfstab zu schlagen.

Benjamin am 19.12. 2005, 15:33

Haran zieht sein Bolzengewehr und hält auf den Skrinn, der im Rücken der Frau gerade zum Sprung ansetzen will. Jäh wird da Tier in den Hals getroffen und taumelt zurück. Wohl hat der Skrinn vor Haran den Schuss vernommen, dreht sich um und rennt auf Haran zu. Der will gerade sein Schwert ziehen, aber er hat die Geschwindigkeit des Tieres unterschätzt, das nun ihn als Ziel hat. Es springt im Laufen ab und reißt Haran zu Boden, während seine messerscharfen Zähne sich in seinen rechten Oberarm bohren.

Kayla unterdessen hat sich an den zweiten Skrinn herangepircht, der sich jedoch nach Harans Angriff unvermittelt umwendet und auf Kayla losstürzt. Sie holt mit ihrem Kampfstab aus, trifft aber den Kopf des Tieres nicht, sondern streift nur dessen Seite. Just als das Tier auf sie zueilen und ihr seine Krallen in den Körper schlagen will, vernimmt die Heilerin einen Schatten in ihrem Rücken. Ein Schwert bohrt sich direkt in die Brust des Angreifers, der daraufhin tot zu Boden sackt. Siles hatte ihre Chance gut genutzt. Ihr folgt Dearan mit gespanntem Bogen, welcher nun Haran zu Hilfe eilt. Ein präziser Schuss des Jägers in den Oberschenkel des Tieres bringt diesen zu Fall. Direkt neben Haran faucht und strampelt er.

Koreon, der bei Sarge und Alkis steht, sieht sich um. Es scheinen keine weiteren Skrinns auf ihn zu lauern, doch im Unterholz ist noch lange keine Ruhe eingekehrt. Immer wieder vernehmen sie Rascheln und hastende flinke Schritte. Sarge liegt am Boden und windet sich nach seinem Focol, den er mühevoll erreicht. Dann besieht er sich sein Wunden: ein oberflächlicher, aber schmerzhafter Biss im linken Unterarm, mehrere tiefe Fußkratzer in den Oberschenkeln, starke Bisse und Kratzspuren an Armen und Beinen, dazu Wunden auf dem Rücken, die ihn vor Schmerz fast bewegungsunfähig machen.

Er versucht aufzustehen, doch seine verwundeten Oberschenkel lassen es nicht zu, immer wieder sackt er kraftlos und unter stechenden Schmerzen auf den Boden zurück. Alkis' Bein blutet stark, das Scharren der Bestie hat unzählige Wunden an Wade und Fuß hinterlassen, sein Stiefel ist zerschlissen. Er kann sich mit Hilfe seines Stabes unter Schmerzen aufrichten, doch sein rechtes Bein trägt ihn nicht.

Dearan am 19.12. 2005, 16:29

Dearan, erfreut über den Treffer, steht nun auch in der Nähe von Haran und sieht das Strampelnde Geschöpf. So schnell er kann versucht er seinen Bogen wegzustecken und seinen Kampfstab zur Hand zu nehmen.

Er hofft, dass der Skrin in seinem jetzigen Zustand recht bewegungsunfähig ist. Der Jäger fasst seine Kampfstab mit beiden Händen fest an einem Ende, um mit dem anderen einen mächtigen Streich gegen den Kopf des Skrinns auszuführen, mit der Hoffnung, dass es dem Tier so den Rest geben wird.

Kayla am 19.12. 2005, 16:54

Kayla sieht sich um: Keiner hier scheint ernsthaft verletzt zu sein. Also ruft sie Siles ein schnelles "Danke!" zu, dreht sich um und hastet zu den anderen zurück. Sarge und Alkis fallen ihr zuerst ins Auge. Alkis Bein scheint einiges abbekommen zu haben, blutet auch, aber er steht.

Und dann Sarge. Bei seinem Anblick reißt sie kurz die Augen auf, geht dann schnell auf ihn zu, ein paar Flüche vor sich himurmeln die besser keiner hören sollte. Neben ihm angekommen kniet sie sich nieder und sie ihn erst böse an, bevor sie die Hände an seinen Körper legt, und versucht die Wunden erst oberflächlich zu heilen bevor sie ihm einen Heiltrank gibt.

Haran am 19.12. 2005, 19:01

Harans rechter Arm schmerzt, doch das muss er ignorieren. Er rollt sich, während er nun mit der linken Hand versucht, sein Schwert zu ziehen, von dem verletzten Skrin weg, um nicht zufällig von dessen Klauen getroffen zu werden. Dann versucht Haran, sich aufzurichten und dem Skrin mit gezogenem Schwert entgegen zu treten.

Dearan am 19.12. 2005, 19:09

Dearan erblickt während seines nächsten Angriffs auf den am Boden liegenden Skrin, wie Haran sich neben ihm aufrappelt. Er scheint auch versuchen zu wollen den Skrin zu attackieren. Als Dearan das bemerkt, versucht er peinlichst, den schon verletzten Haran nicht zu treffen.

Alkis am 19.12. 2005, 22:28

Alkis murmelt ein kurzes Gebet zu Animenkna und Animebona, dass sich seine Wunden nichts entzünden mögen. Mit den möglicherweise vielen Skrinns in der Umgebung ist es nicht sicher, sich schon auszuruhen, andererseits ist er der Gruppe keine Hilfe wenn er schwer verletzt ist.

Er humpelt die paar Schritte zu Sarge hinüber, damit die beiden Kämpfer sich gegenseitig beschützen können. Seinen Stab nimmt er dabei nur als Gehhilfe. Sollte er angegriffen werden, wird er versuchen, sich mit seinem Eisring zu verteidigen. Bei Sarge angekommen setzt er sich hin, und schneidet mit dem Schwert ein dünnes Stückchen von seinem eigenen Umhang ab, um die Wunden mit etwas Wasser zu reinigen, und die größten Kratzer provisorisch zu verbinden. Wahrscheinlich, denkt er, wird er nach dem Abenteuer den Umhang ersetzen müssen - aber was soll's, nicht das er es sich nicht leisten könnte. Sein Überleben und das Überleben der Gruppe sind bedeutend wichtiger.

Aufmerksam beobachtet er während er sich verbindet die Umgebung, bereit jedem Angreifer einen Frostsplinter entgegenzuschleudern.

Siles am 19.12. 2005, 23:14

Siles ist erleichtert darüber, dass der Hieb gesessen hat und der Skrinne nun Ruhe gibt. 'Dearan wird mit dem Skrinne alleine fertig', denkt sie.

Sie macht nun, vorbei an dem toten Skrinne, ein paar Schritte zu der Frau, und während sie sich umsieht, ob irgendwo noch Skrinne angreifen wollen, spricht sie sie an.

"Togi Din...". Sie überlegt einen Moment, was sie fragen sollte, doch dann spricht sie: "Bist Du allein hier? Wenn ja, dann lasst uns aus dem Dickicht raus zum Weg gehen. Was macht Ihr hier mitten im Wald?" Siles bedeutet ihr zu folgen.

Sarge n Gldoch am 20.12. 2005, 00:00

"Mistviecher!", knurrt Sarge. "Wenigstens gibt es frische Leber zum Abendessen!", spricht er zu Alkis.

Alkis am 20.12. 2005, 08:51

Alkis grinst. "Solange es nicht unsere ist, ist das in Ordnung."

Benjamin am 20.12. 2005, 19:53

Während sich Haran von dem zappelnden Skrinne weg rollt, stößt Dearan mit seinem Kampfstab nach vorn und versetzt dem Tier einen Schlag gegen den Kopf. Dessen Bewegungen werden langsamer, bis es schließlich ermattet verendet. Haran richtet sich auf, sein Biss im Oberarm schmerzt stark, auch die Fußkratzer, die er vom Angriffssprung am Oberkörper hat, brennen stark. Er sieht, wie Siles einige Schritte auf die Frau zu geht und mit ihr redet.

An den Baum gelehnt lässt die Frau ihren Kampfstab nach unten sinken und schluchzt: "Vergebt mir, dass ich Euch in solche Gefahr gebracht habe ... Es ist nur, dass ..." Große Tränen rollen ihr über das Gesicht. "Ihr habt Recht, wir sollten von hier verschwinden." Sie scheint Siles auf den Weg folgen zu wollen.

Kayla ist inzwischen zu Sarge und Alkis vorgedrungen. Zunächst besieht sie sich ihre Wunden, dann beginnt sie, Sarges Wunden zu reinigen und zu verbinden. Ein Heiltrank, den sie ihm verabreicht, zeigt seine Wirkung bereits nach einer kurzen Weile. Sein Blick wird klar und kleinere oberflächliche Wunden beginnen zu heilen. Auch Alkis wäscht seine Wunden aus und verbindet eine tiefe Fleischwunde mit seinem Stück Stoff.

Siles am 20.12. 2005, 20:49

Siles dreht sich bei dem abgebrochenen Satz zu der Frau um. "Es ist nur, dass?", und blickt ihr aufmunternd in die Augen, die von Tränen prall gefüllt sind und will ihren Arm um sie legen. Leise und sanft - für die anderen eigentlich nicht zu hören, es sei denn sie hören bewusst zu - "Ist hier noch etwas oder jemand der Hilfe braucht? Noch sind wir hier..."

"Haran, Dearan. Kommt ihr alleine klar oder braucht ihr Hilfe?"
Dann zu der Frau noch leise ergänzend: "Ich vergaß, Ich bin Siles aus Klouta."

Dearan am 20.12. 2005, 22:09

Dearan schaut noch einmal angewidert auf den Kadaver des soeben erschlagenen Skrinns: "Hoffentlich nicht noch mehr von den Viechern!", murmelt er vor sich hin.

Sein verletzter Arm schmerzt. Es ist aber nicht so, dass er nicht allein damit zurecht kommen würde. Bevor jedoch auf Siles Frage antworten will, dreht er sich erst einmal zu Haran um, mustert ihn kurz und beginnt zu sprechen: "Haran? Ich denke schon dass wir allein klar kommen, oder was meint Ihr?"

Noch während er spricht, streckt Dearan seinen gesunden Arm entgegen um ihm aufzuhelfen.

Haran am 20.12. 2005, 22:46

Haran nimmt dankbar die helfende Hand an und knurrt, nachdem er aufgestanden ist: "Natürlich kommen wir klar. Dieser lächerliche Kratzer." Dabei beißt er die Zähne zusammen, damit die andern nicht merken, dass er Schmerzen hat. "Gebt mir zwei Minuten."

Damit macht sich Haran daran, von seinem Hosenbein ein Stück Stoff abzuschneiden und seinen Arm abzubinden. Die Wunden am Körper sind nicht so schlimm. 'Na hoffentlich kann ich den Arm morgen wieder benutzen. Mit Links hab ich mich zwar auch geübt, aber da hab ich noch Defizite.', denkt Haran.

Dann blickt er auf. "Kayla soll sich das später ansehen, braucht hier noch jemand Hilfe?" Das Schwert in der Linken blickt Haran fragend zu den beiden Frauen.

Siles am 20.12. 2005, 23:00

Siles kann sich ein Grinsen nicht verkneifen, als sie Haran so zerbissen da stehen sieht. Sie denkt sich den Rest. "Haran, hier ist es im Moment ruhig. Wir sollten dennoch schnell aus dem Wald."

Sollte die Frau nicht weiter dazu sagen, was sie hier im Wald eventuell zurücklässt, bahnt sie sich mit ihr, Daeran und Haran einen Weg zum Weg und aus dem Wald. "Dearan, kannst Du Kayla, Sarge und Koreon holen? Wir sollten nicht länger als nötig hier verweilen."

Benjamin am 20.12. 2005, 23:14

Langsam aber sicher wird es im Wald um die Gefährten herum ruhig. Offensichtlich haben sie den Angriff überstanden. Siles und die fremde Frau haben den Waldrand erreicht und treten auf den Trampelpfad hinaus.

"Mein Mann...", beginnt die Frau, "wir hatten uns gestritten. Dann ist er weg gegangen ... ins Gebirge." Sie wischt sich die Augen mit den zerrissenen Ärmeln ihres Kleides. "Er ist Bergsteiger, aber nun ist er schon über eine Woche weg! Ich mache mir solche Sorgen, vielleicht ist ihm etwas ..."

Siles am 20.12. 2005, 23:20

"Wisst Ihr, wo in etwa er hin wollte? Wir können dann auf der Karte dann schauen, wie weit das ist. Doch was wolltet Ihr im Wald? Das ist nun wirklich der gefährlichste Weg ins Gebirge! Aus welchem Dorf seid Ihr denn, aus Vanello? Ich kann mich nicht erinnern Euch in Klouta gesehen zu haben. Und seitdem der Canyon eingestürzt ist, wissen wir nichts aus Aballon, wohin wir unterwegs sind."

Sobald Alkis mit den anderen hinzukommt, spricht sie zu ihm: "Lass uns mal auf die Karte schauen."

Benjamin am 20.12. 2005, 23:27

"Ich weiß es nicht, wo er hin wollte. Er war schon öfters auf dem Gebirge, doch nie war er so lange weg. Schon gar nicht nach einem Streit ... ich mache mir solche Sorgen! Ja, ich komme aus Vanello, bin am Gebirge entlang gegangen. Es tut mir alles so Leid. Ihr wollt nach Aballon? Da müsst Ihr über das Gebirge! Bitte, seht euch um ob Ihr ihn findet. Ihr müsst ihn finden! "

Siles am 21.12. 2005, 00:54

"Könnt Ihr auf der Karte zeigen, wo er ins Gebirge gegangen ist? Oder kommt doch einfach mit, Ihr könnt ihn besser erkennen wenn wir ihn irgendwo finden, und so könnt Ihr mithelfen ihn wieder zu finden. Wenn er derweil ins Dorf zurückkehrt, ist das dann weniger schlimm."

Dearan am 21.12. 2005, 10:50

„Ja, okay Siles, ich mach mich gleich auf den Weg!“ Bevor Dearan den anderen den Rücken zuwendet, spricht er noch einmal zu Haran: „Und Ihr benötigt wirklich keine Hilfe?“, um sicher zu gehen, dass er wirklich allein klar kommt.

Falls Haran keine Hilfe braucht, wird sich Dearan so schnell wie möglich auf den Weg zu Sarge und den anderen machen. Wenn er sie erreichen sollte, wird er ihnen über den Verbleib der restlichen Gruppe berichten und sie schnellstmöglich aus dem Wald führen.

Sarge n Gldoch am 21.12. 2005, 11:01

Sarge beginnt unter leisem Fluchen, mit einem kleinen, rasiermesserscharfen Messer die beiden Skrinns auszuweiden. Mit geübten Handgriffen zieht er Sehnen aus, entnimmt Leber, Herz und Niere und wickelt die noch warmen Organe in ein Stück Stoff. "Wir müssen sie wohl liegen lassen.", knurrt er. "Besser wir verschwinden bevor die Aasfresser kommen. "

Haran am 21.12. 2005, 13:07

"Mir geht's gut.", meint Haran nur auf Dearans Frage. "Kayla kann sich die Wunde ja nachher noch mal ansehen. Und nun lasst uns sehn, dass wir hier verschwinden!" Damit wendet Haran sich um, wartet, bis die übrigen sich in Bewegung gesetzt haben und übernimmt die Rückendeckung.

Garnor am 21.12. 2005, 13:47

Alkis nickt, und hilft Sarge so gut er kann. Dann macht er sich, sich auf seinen Kampfstab stützend, auf den Weg zu den anderen.

Kayla am 21.12. 2005, 14:03

"Was ist, Alkis? soll ich mir Eure Wunde noch einmal ansehen?"

Alkis am 21.12. 2005, 14:27

Er nickt. "Ja, das ist vielleicht kein schlechte Idee. Ich habe sie schon ausgespült und das Gröbste verbunden, aber ich bin nun mal kein Heilkundiger - vielleicht schaust du noch mal drüber."

Er macht Halt, um Kayla ihn untersuchen zu lassen.

Kayla am 21.12. 2005, 15:24

Kayla nickt nur, und lässt sich neben ihm nieder. Sie nimmt den provisorischen Verband wieder ab, und sieht sich die Wunde an.

Ramina am 21.12. 2005, 18:17

Nachdem Ramina den Skrinn getroffen hatte, stand sie ziemlich unschlüssig da und konnte sich nicht entscheiden, ob sie lieber der Frau helfen sollte oder bei Sarge bleiben sollte. Verwirrt blickte sie in beide Richtungen und folgte dann nach vollendetem Kampf den anderen grummelnd aus dem Wald. Sie ärgerte sich über sich selbst, weil sie nicht schnell genug reagiert hatte und so nur tatenlos rumgestanden war.

Zerknirscht und mit einem Ziehen in ihrem verletzten Arm schließt sie zu Siles und der Fremden auf. Als sie ihre verletzten Gefährten sieht und Kayla, die alle Hände voll zu tun hat, diese zu heilen, keimt leise Wut in ihr auf. Warum musste diese Frau ausgerechnet hier, mitten in der Wildnis und noch dazu im Wald nach ihrem Mann suchen. Erschrocken über ihre schlechten Gedanken wendet sie sich ab und nimmt etwas abseits der anderen auf der Wiese Platz. In Gedanken versunken wickelt sie ein Stück Stoff um ihre Wunde und versucht, ihre Gedanken wieder in Ordnung zu bringen.

Durnik am 22.12. 2005, 04:32

Durnik erwacht plötzlich wie aus einer Starre. Nachdem er den einen Skrinn nieder geschlagen hat und versuchte Sarge zu Hilfe zu eilen ist er wie ausgetauscht. Er hätte nie gedacht, dass es einmal so weit kommen würde. Sicher, er war Waffenschmied, und hatte schon viele Übungskämpfe gegen die verschiedensten Kämpfer geführt - und er war durchaus nicht schlecht im Umgang mit seinem Schwert. Doch er hatte noch niemals jemanden oder etwas damit getötet. Er wusste, dass es in diesem Moment einfach nötig war. Trotzdem fühlt er sich für eine gewisse Zeit wie versteinert. Durnik weiß nicht wie er mit seinen Gefühlen umgehen soll. Er sackt einfach zusammen. Seine Verletzungen durch den Skrinn kümmern ihn dabei nur wenig.

Sarge n Gldoch am 22.12. 2005, 09:38

"Die Gruppe muss organisiert werden", knurrt Sarge zu Alkis, der neben ihm zur Hauptgruppe humpelt. "Fern- von Nahkämpfern trennen, Nahkämpfer in Kumpelgruppen, Rangordnungen ..." Sarge starrt geistesabwesend vor sich hin.

- *Lass das, das ist nicht gut*
- * *Deine Erfahrung kann helfen!*
- *So wie damals?*
- * *Du hast richtig gehandelt, es war ...*
- *Tot sind sie trotzdem.*
- * *Aber ...*
- *Kein aber.*

"Oder auch nicht.", fügt er hinzu, zieht Rotz in der Nase hoch und spuckt aus. Kaylas strafenden Blick ignoriert er.

Kayla am 22.12. 2005, 16:02

Kayla grummelt nur etwas Unverständliches vor sich hin und sieht Sarge weiterhin böse an.

Siles am 22.12. 2005, 20:19

Während Siles mit der Frau auf die Karte schaut, blickt sie immer mal wieder die anderen an. Still denkt sie zu sich: 'Oh, das kann ja noch heiter werden. Das waren nur wilde Tiere, hoffentlich finden wir den Gatten dieser Frau.'

Koreon am 23.12. 2005, 11:27

Koreon, der auch so langsam die Lage versteht, sinkt langsam auf den Boden nieder und denkt über das Geschehene nach. Langsam wird ihm bewusst was eigentlich passiert ist. Dieser Kampf, diese Frau... er versucht seine Gedanken zu sortieren.

Siles am: 04.01. 2006, 19:03

"Kannst Du mir auf der Karte die Mine zeigen. Wenn wir auch nur eine Beschreibung des Weges zu *einer* Mine haben, ist es doch vielleicht die selbe Mine, von der Du sprichst.", sagt Siles zu der Frau.

"Alkis, kannst Du mir den Ort von Tharnos Mine auf der Karte zeigen?"

"Wir werden ihn finden so er noch am leben ist.", wendet sich Siles wieder an die Frau. "Den Weg nach Klouta findest Du? Habt Ihr eine Unterkunft in Klouta?", fragt sie dann noch die Frau. "Ansonsten sucht Hira auf und richtet ihr meine Grüße aus."

'Wenn ich die Wunden so ansehe, dann brauchen wir eigentlich eine längere Pause, doch wir haben keine Zeit, wenn wir den Mann lebendig finden wollen.'

Benjamin am 05.01. 2006, 07:11

"Ja, es ist Tharnos ehemalige Mine.", bestätigt die Frau. "Ich vermeide zwar immer derartige Karten, doch das müsste der Ort sein, ja. Mein Mann sagt, dass das die einfachste Stelle sei um ins Gebirge zu kommen. Natürlich weiß ich nicht, ob er tatsächlich dort aufgestiegen ist, es ist ja schon über eine Woche her.

Aber habt auf jeden Fall vielen Dank für eure Hilfe. Ich finde den Weg nach Klouta und bin mir sicher, dass mir Tharnos eine Unterkunft gewähren wird. Hira? Aha. in Ordnung, ich werde mir den Namen merken."

Koreon am 05.01. 2006, 16:10

Koreon, welcher immer noch auf dem Boden sitzt, schafft es nun langsam, seine Gedanken wieder zu sortieren und auch einige von ihnen abzuschütteln. Ohne sich zu erheben ruft er aus seiner jetzigen Position zu Siles: "Nunja, ich weiß ja nicht was Ihr längere Pause nennt, allerdings sollten wir vielleicht erst einmal rasten, denn nicht nur meine Wunden halten mich von einer weiteren Wanderung ab, sondern auch meine Müdigkeit. Ich bin nach diesem Kampf ziemlich erschöpft, so etwas macht man ja schließlich nicht jeden Tag."

Nach diesen Worten sieht sich Koreon kurz um und spricht dann weiter: "Und ich denke ich bin da nicht der Einzige."

Dearan am 05.01. 2006, 19:02

Dearan hat im Kampf nicht allzuviel abbekommen, doch auch er ist erschöpft durch die Anstrengungen und die Reise zuvor.

"Ich bin da ganz Koreons Meinung. Ich bin nach diesem Kampf auch nicht mehr sonderlich frisch und eine Rast würde mir gut tun. Ich denke es wird einigen anderen genauso gehen oder irre ich mich da?"

Sarge n Gldoch am 05.01. 2006, 22:07

Sarge hustet, spuckt massiv Blut und knurrt zustimmend.

„Aber wir sollten von den Kadavern weg", fügt er hinzu, bevor er mehr Blut auf dem Waldboden hustet.

Haran am 06.01. 2006, 03:49

Haran grummelt etwas in seinen Bart, was wie "Weichlinge" klingt, allerdings können es die andern nicht deutlich verstehen. Dann blickt er sich um und meint: "Wir können rasten... oder weiter gehen, ich bin noch fit."

Siles am 06.01. 2006, 13:56

"Ich hoffe Ihr kommt heil in Klouta an. Gute Reise!", wendet Siles sich an die Frau.

"Sarge hat recht, wir sollten uns doch ein bisschen von den Skrinns entfernen. Ich schlage vor, noch eine Viertelstunde den Weg lang zu gehen, sobald die schlimmsten Wunden behandelt sind. Dort schlagen wir dann das Lager auf, damit wir weiter beratschlagen können, wie lang wir dort dann bleiben.", richtet sie an die anderen.

Kayla am 06.01. 2006, 17:59

"Ja, wir sollten rasten. Und zwar lange genug bis alle sich wieder erholt haben."

Da konnte Haran so lange er wollte unverständliches Zeug murmeln, sie war Heilerin, und wollte es nicht riskieren dass Verletzte sich allzusehr anstrengten.

Siles am 06.01. 2006, 20:09

"Also, wenn ich euch so ansehe, dann sollten wir solange hier an dieser Stelle bleiben und uns ausruhen. Sobald das erreicht ist, gehen wir ein Stück bis zu einer halben Stunde. Dort lagern wir solange bis die Wunden hinreichend versorgt sind. Hier neben den Überresten der Skrinns ist das Lagern zu heikel. "

Siles blickt kurz zu Kayla und wendet sich dann zu Haran, Koreon, Dearan und Ramina: "Ich denke bis wir den kleinen Marsch machen können, beobachten Koreon, Haran, Dearan, Ramina und ich die Umgebung, damit wir hier nicht von einem weiteren Skrin, der es sich anders überlegt, unbemerkt angegriffen werden. Kayla, wenn Du Hilfe brauchst, die anderen für den kurzen Marsch herzurichten, sag Bescheid."

Kayla am 06.01. 2006, 23:19

Kayla nickt Siles dankend zu. Dann sieht sie sich alle nach der Reihe an.

"Also, wer von euch braucht gleich Versorgung und wer kann warten bis wir an einem sicheren Lagerplatz angekommen sind?"

Sarge n Gldoch am 07.01. 2006, 00:36

Sarge knurrt unverständliches Zeug, spuckt Blut und beginnt langsam am Weg weiterzumarschieren. "Wird schon passen."

- *Das passt schon*

* *Wir sind mehr tot als lebendig!*

- *Das passt schon*

* *Aber noch ein Treffer und wir sind tot!*

- *Dann müssen wir uns eben raushalten.*

* *Woraus?*

- *Aus allem.*

Haran am 07.01. 2006, 08:57

Haran blickt die andern an und schaut dann auf sich selbst. "Die andern habens nötiger.", meint er schließlich und macht sich daran, die Umgebung abzusichern, bis Kayla fertig ist.

Ramina am 07.01. 2006, 09:52

Ramina erwacht langsam aus ihrer Lethargie als Siles spricht. Sie wirft einen kurzen Blick auf ihren verletzten Arm, schüttelt dann mit dem Kopf und geht hinüber zu Alkis: "Was meinst du, wie weit ist es noch bis zum Gebirge?", fragt sie unvermittelt.

In ihren Augen ist zu erkennen, dass ihr Mut und die Lust auf Abenteuer wieder zurückgekehrt sind.

Kayla am 07.01. 2006, 11:19

Nachdem sie sich kurz umgesehen hat, dreht sie sich in Durniks Richtung. "Ich scheint mir am dringenden Hilfe zu brauchen", und über ihre Schulter: "Sarge, du brauchst gar nicht erst weiterzugehen. Du müsstest mich schon kennen, ich bin stur in solchen Dingen."

Sarge n Gldoch am 07.01. 2006, 12:01

Sarge knurrt eine Antwort, hustet aber Blut ...

- *Sie.*

* *Hm.*

Kayla am 07.01. 2006, 12:09

Als sie von Sarge nur ein Knurren hört, dreht sie sich doch um, und sieht ihn, mit in die Hüften gestemmt Armen, an.

"Was ist jetzt? Komm her und setz dich wieder hin."

Sarge n Gldoch am 07.01. 2006, 15:40

Sarge grantet, aber setzt sich hin.

Kayla am 07.01. 2006, 16:41

"Na also, geht doch. Warte bis ich komme!", murmelt sie, bevor sie sich wieder zu Durnik dreht.

"Also?"

Siles am 07.01. 2006, 17:10

Siles blickt immer wieder in die Richtung wo die Skrinns waren, setzt sich dann hin und beginnt in die Wälder um sie herum zu spüren, um zu erkennen, wie die Stimmung dort ist. Sie horcht all ihren Sinnen, auch wenn sie starr in die Ferne zu blicken scheint, so wird sie doch alles auch mit den Augen wahrnehmen. Sie hat nach wie vor ihr Kurzsword in der Hand, um - sollte es nötig sein -, auch auf dem Wege eingreifen zu können.

Benjamin am 08.01. 2006, 10:23

"Habt vielen Dank für eure Hilfe!", spricht die Frau, "Lebt wohl!"

Dann nimmt sie ihren Stab und verlässt die Gruppe nach Norden hin, wo der Weg in Richtung Klouta führt.

Der Wald um Siles herum scheint sich beruhigt zu haben, sie kann keine aggressiven und feindlichen Gedanken spüren. Ein erfrischendes Lüftchen zieht auf, die Nachmittagssonne hat sich hinter dicke Wolken verkrochen. Siles vermutet allerdings nicht, dass es heute noch regnen wird.

Alkis am 08.01. 2006, 21:34

Alkis Mine verdüstert sich zunehmend. Er überschlägt kurz in Gedanken die verbliebene Wegstrecke ab, und meint dann:

"Ich denke es ist noch eine Stunde bis zur Mine, anderthalb mit den Verwundeten. Aber wir sollten langsam und bedacht, und nicht zu hastig vorgehen, immerhin sind wir, auch wenn einige von uns kampferprobt und kräftig sind, nur einfache Leute und weder Krieger noch Helden. Wir sollten erstmal eine halbe Stunde ruhen, und die Wunden versorgen, dann den Marsch in Angriff nehmen, und dann weitersehen, wenn wir dort sind."

Siles am 09.01. 2006, 00:12

Siles blickt kurz auf und vermeldet: "Im Augenblick scheint es hier friedlich zu sein, doch lasst uns dennoch nicht zu lang hier an dieser Stelle verweilen."

Dann kehrt sie wieder zurück in den Kontakt mit der Natur ...

Ramina am 09.01. 2006, 18:04

Auch Ramina setzt sich nun neben Siles, da der Aufenthalt hier wahrscheinlich doch etwas länger zu dauern scheint. Sie hält dabei Ausschau nach einem Vogel. Sollte sie einen entdecken, wird sie versuchen sich in ihn hineinzusetzen, um den Weg zur Mine einmal aus dessen Sicht zu betrachten.

Dearan am 10.01. 2006, 21:16

Dearan ist seit dem Kampf mit den Skrinns recht ruhig; es war immerhin sein erster richtiger Kampf. Er steht bei den anderen und blickt im Wald umher, um eventuell irgendwelche Unregelmäßigkeiten zu bemerken, wenn auch etwas verwirrt. Er weiß zwar, dass Siles und Ramina ihm auf diesem Gebiet einiges voraus haben, aber wenn er gar nichts tut, kommt er sich irgendwie unnütz vor.

Benjamin am 11.01. 2006, 07:11

Nach einiger Zeit hat Kayla die Wunden aller Verletzten gereinigt und unter Zuhilfenahme von Heilkräutern und Wurzeln verbunden. Sie hat ihr Bestes getan, damit sie sich nicht entzünden, trotzdem müssen sie noch auf natürlichem Wege heilen, was seine Zeit dauern wird.

Kayla am 12.01. 2006, 10:03

"Ich bin hier fertig. Wenn ihr wollt, können wir weitergehen, und uns einen sichereren Platz suchen."

Sarge n Gldoch am 12.01. 2006, 10:16

Sarge steht auf, zieht den Rotz hoch, spuckt ein paar blutige Brocken und ist marschbereit.

Kayla am 12.01. 2006, 12:52

Kayla stöhnt bei Sarge' Verhalten laut auf, und wirft ihm einen scharfen Blick zu. "Das ist ekelhaft, wirklich..."

Alkis am 12.01. 2006, 14:44

Alkis nickt, und deutet in Richtung der Mine. "Lasst uns aufbrechen, aber seid vorsichtig."

Sarge n Gldoch am 12.01. 2006, 18:15

Sarge blickt sie mit einem blutunterlaufenen und einem geschwollenen Auge an. Demonstrativ schluckt er einen Brocken, vermutlich genauso eklig wie den, den er gerade auf den Boden gespuckt hat. "Das auch."

Langsam setzt er sich in Bewegung.

* *Musste das sein?*

- *Ja.*

* *Aber ...*

- *Kein aber. So bin ich.*

* *Aber*

- *Nein.*

Siles am 12.01. 2006, 18:27

Siles reagiert auf Kaylas Meldung, dass sie fertig ist, verlässt ihre Trance und steht langsam auf. Dabei hilft sie Ramina, die neben ihr saß, hoch. "Also los. Alkis, geh Du voran, Du weißt den Weg. In einer halben Stunden schlagen wir unser Nachtlager auf. Dort sollten wir unsere Wachen dennoch verstärken, da die meisten von uns geschwächt sind."

Dann nimmt sie ihre Sachen und wartet auf die anderen und Alkis, der voran gehen soll. Dann setzt sie sich mit den anderen in Bewegung.

Benjamin am 12.01. 2006, 19:49

Die Gefährten erheben sich, einige noch mit schmerzverzerrtem Gesicht, andere stützen sie, doch nachdem die ersten Meter bewältigt sind geht die Reise verhältnismäßig zügig vonstatten. Die Sonne nähert sich dem dichten Wald immer mehr und das Gebirge bäumt sich vor den Augen der Abenteurer hoch auf. Nun wird auch der Weg recht steinig, einige

Anhöhen müssen die geschwächten Helden überwinden, bis sie schließlich am großen Gebirge ankommen.

Die Wälder haben sich gelichtet, und von einem Hügel aus können die Wanderer eine Höhle ausmachen, die durch kräftige Balken gestützt wird. Dies muss die alte Mine des Königs sein. Zwar sind sie schon einige Zeit länger unterwegs als ursprünglich vorgesehen, doch ihr erstes Ziel so nah vor Augen wandern die Gefährten weiter bis sie schließlich auch den letzten steilen Anstieg überwunden haben.

Das große Mundloch der Mine ist fast sechs Schritt breit und drei Schritt hoch. Zwei dicke Baumstämme stützen rechts und links den Felsen. Ungefähr zehn Schritt im Inneren, wo sich der Gang auf etwa drei Schritt Breite verengt hat, befindet sich ein massives, eisenbeschlagenes Tor.

Kayla am 13.01. 2006, 09:50

"Endlich!", murmelt Kayla, als sie bei der Mine ankommen. Weniger weil sie selbst fertig ist - sie hat immerhin keine Verletzungen davongetragen, dafür aber einige ihrer Gefährten. Egal wie oft sie ihrem Verlobten damals gesagt hatte, dass sie auch das Kämpfen lernen will - in ihr schlägt einfach das Herz einer Heilerin.

"Nun, wollen wir hier unser Lager aufschlagen? Wenn ja, schlage ich vor, dass jemand, der einigermaßen unverletzt ist, Feuerholz und Wasser besorgt. Ich muss die restlichen Wunden auswaschen und anständig verbinden."

Sie hat alle angesehen - nun, nicht alle, Sarge wurde demonstrativ ausgelassen, genauso wie sie ihn auch schon den ganzen Weg angeschwiegen und an ihm vorbei gesehen hat. Sie ist stur, und wenn diese Sturheit jemand herausfordert...

Siles am 13.01. 2006, 18:50

"Ich schau mir mal eben die Balken an, vielleicht macht es Sinn im Eingangsbereich der Mine zu übernachten, das macht das Wache halten einfacher.", spricht sie und geht sich die Balken am Eingang der Mine anschauen, ob sie schon zu überaltert sind. Beim betrachten des Holzes der Stämme konzentriert sie sich dann und versucht in das Holz zu blicken, um seinen Zustand zu erfahren.

Im Anschluss betrachtet sie so ihre Weggefährten ein bisschen und sagt dann: "Ich habe vorhin einen kleinen Bach gehört, da können wir Wasser holen. Dearan, kommst Du mit? Die anderen können schon mal das Lager aufbauen." Siles legt ihre Sachen ab und marschiert in die Richtung, in der sie den Fluss vermutet.

Haran am 13.01. 2006, 23:46

Haran geht ohne ein weiteres Wort ebenfalls zum Mineneingang. Im Gegensatz zu Siles achtet er weniger auf die seitlichen Stützbalken als mehr auf die oben liegenden Querbalken, auf denen die Hauptlast ruht.

"Woll'n doch mal sehn, ob da nicht schon der Holzwurm dran nagt...", murmelt er vor sich hin.

Benjamin am 14.01. 2006, 00:04

Die Mine ist zweifellos schon sehr alt und recht lange nicht mehr benutzt worden. Der Pfad, der zum Eingang geführt haben muss, ist jetzt restlos von Pflanzen und Moosen überwuchert. Siles und Haran prüfen die Balken. Zwar sind sie nicht mehr ansehnlich und einige Ecken sind abgeschlagen, doch ihr Kern scheint intakt zu sein. Weder sind sie morsch geworden noch haben sich die Insekten zu sehr an ihnen verausgabt. Das Mundloch der Mine scheint stabil zu sein.

Siles am 14.01. 2006, 03:44

Während Siles sich einen Wasserschlauf nimmt, sagt sie den anderen noch: "Ich denke wir können es wagen da drin zu nächtigen." Dann geht sie zu dem Bach. Sie geht davon aus, dass Dearan ihr folgt.

Benjamin am 15.01. 2006, 16:15

Es dauert eine Weile bis Siles das leise Plätschern wieder vernimmt. Dearan folgt ihr und gemeinsam gehen sie dem Geräusch nach. Sie müssen ein Stück in den Wald hinein, doch dann haben sie ihr Ziel erreicht: es ist ein kleines, nicht einmal einen Schritt breites Bächlein, der sich aber im Laufe der Zeit bereits ein ganzes Stück in den Waldboden gegraben hat und zu beiden Uferseiten mit dichten, saftig grünen Pflanzen bewachsen ist.

Alkis am 16.01. 2006, 15:33

Alkis macht sich inzwischen daran, die Einrichtung des Lagers ein wenig zu organisieren, sucht eine passende Feuerstelle, und nimmt die Umgebung genauer in Augenschein - heute Nacht dürfen sie keine bösen Überraschungen erleben, und er möchte sicherstellen dass - falls doch - niemandem etwas passiert.

Müde und verwundet schaut er, ob er vielleicht ein oder zwei größere Baumstämme finden kann, hinter denen sie sich im Falle eines Angriffs Deckung suchen könnten, wenn sie sie quer vor den Eingang der Mine legen.

Koreon am 16.01. 2006, 16:05

Koreon versucht so gut er noch kann Alkis beim Aufbau des Lagers zu helfen, wenn sie keine passenden Baumstämme für Alkis' Vorhaben, den Eingang zu verbarrikadieren, finden, benutzt er Säge und Axt, um eine passende Deckung im Mineneingang zu errichten.

Ramina am 16.01. 2006, 16:49

Ramina ist zunächst etwas unschlüssig, ob sie beim Aufbau des Lagers mithelfen oder doch lieber nach Feuerholz suchen sollte. Sie entschließt sich aber dann für das Letztere, da sich für diese Aufgabe noch niemand gefunden hat.

"Also, ich geh dann mal Feuerholz suchen. Kommt jemand mit?"

Kayla am 16.01. 2006, 17:23

Kayla setzt sich währenddessen auf den Boden und packt ihre Kräuter aus, sucht sich Wiesenobkrat und Artornfuß, gibt beides in eine kleine Tonschüssel, und fängt an, es zu einem Brei zu verarbeiten. Die Mischung aus den Pflanzen kann sie nachher auf die Wunden auftragen.

Haran am 16.01. 2006, 17:46

Haran indes ist fertig mit der Inspektion des Mineneingangs. Er überlegt kurz, sieht sich die Gefährten nochmal genau an und meint schließlich: "Die erste Wache übernehme ich."

Dann setzt er sich hin und kramt in seinem Rucksack, was er noch an Proviant mit hat. Er wird heute bestimmt nicht mehr nach Pflanzen suchen, die Kräfte wird er im Ernstfall wohl noch brauchen.

Sarge n Gldoch am 16.01. 2006, 20:12

Sarge verzieht sich in den hinteren Teil des Mineneingangs, sucht sich eine Stelle an der Seite und lässt sich nieder. Obwohl er versucht seinen Zustand zu verbergen, ist es ersichtlich, dass es ihn ziemlich erwischt hat.

Kayla am 16.01. 2006, 20:44

Während Kayla ihre Kräuter zerstampft, sieht sie aus den Augenwinkeln, wie Sarge sich hinsetzt.

"Weißt du, manchmal versteh' ich dich wirklich nicht... oder nein, ich verstehe dich eigentlich so gut wie nie, nur manchmal ist es noch schlimmer als sonst. Du bist hier mit uns allen unterwegs, nicht alleine.... versuch wenigstens so zu tun als ob dir etwas daran liegen würde dich mit den anderen zu verstehen und dass dir etwas an dir selbst liegt."

Die ganze Zeit hat sie weiter starr nach unten auf ihre Arbeit geschaut, aber man hat deutlich gemerkt, dass ihre Worte an Sarge gerichtet waren. Ihre Art zu reden war bei ihm einfach anders und manchmal fragte sie sich selbst, ob sie nicht komplett verrückt war, mit jemandem wie Sarge so ruppig und frech, und manchmal giftig, zu reden. Ihr wäre nicht bekannt dass das sonst einer tat.

Siles am 16.01. 2006, 23:32

Siles füllt die mitgenommen Wassergefäße und nachdem alle gefüllt sind, kehrt sie zum Lagerplatz zurück und reicht Kayla die Wasserschläuche. "Für's Erste müsste es genügen. Wenn Du noch was brauchst, kann ich nochmal los." Dann setzt sie sich hin und isst etwas.

Kayla am 17.01. 2006, 06:33

"Danke, Siles."

Sie schüttet ein klein wenig von dem Wasser in den Brei und rührt weiter, den Rest wird sie aufkochen, um die Bakterien auszukochen.

Benjamin am 17.01. 2006, 09:57

Alkis sieht sich am Höhleneingang um. Orte für eine Feuerstelle gibt es genug, allerdings finden sich die ersten Bäume erst wieder ein wenig tiefer im Tal. Obwohl die Gefährten noch nicht weit oben sind, besteht doch der Untergrund mehr aus Felsen und Moos denn aus fruchtbarer Erde. Das verschafft ihnen im Ernstfall jedoch auch gute Sicht auf eventuelle Gegner und ein rechtzeitiges Erkennen von Gefahr.

Kayla unterdessen fertigt einen Mus aus Wiesenobkrat und Artornfuß. Es entsteht eine zähflüssige gelblichweiße Masse. Nach einiger Zeit kommen Siles und Dearan wieder zurück und verteilen die gefüllten Wasserschläuche an ihre Gefährten. Kaylas mischt das Wasser unter die Kräuter und erhält eine art dickflüssigen Heiltrank.

Sarge n Gldoch am 17.01. 2006, 10:34

Sarge knurrt etwas Unverständliches.

* *Sie redet mit mir.*

- *Ach nein, ich dachte sie fantasiert.*

* *Sie gibt auf.*

- *Halt den Rand!*

Langsam beginnt er seine Wunden zu untersuchen und die Lederweste auf Schäden zu überprüfen.

Durnik am 17.01. 2006, 10:45

Durnik hatte sich den Weg bis zur Mine sehr still verhalten. Der Kampf nagt noch immer an seiner Substanz. Nachdem er sich ein wenig erholt hat, gesellt sich Durnik zu Koreon und Alkis. "Ihr seht ziemlich erschöpft aus, Koreon. Passt auf, dass Ihr Euch nicht überarbeitet, sonst fühlen sich eure Glieder morgen früh an wie Blei. Ich kenne das aus meiner Schmiede."

Dearan am 17.01. 2006, 12:09

Dearan ist nun mit Siles von dem kleinen Bächlein zurückgekehrt. Nachdem er ersteinmal einen Bissen gegessen hat schaut er sich um. Er lässt seinen Blick über die restlichen Gefährten schweifen und betrachtet auch die Höhle etwas genauer.

Kayla am 17.01. 2006, 15:16

Aus den Augenwinkeln sieht sie wie Sarge an den Wunden selbst herumhantiert, und ist aufeinmal sehr wütend, stellt ihre Arbeit beiseite und stapft zu ihm hin. Dort angekommen stellt sie sich breitbeinig hin und stemmt die Arme in die Hüften.

"Ich warne dich. Lass mich das machen, deine Hände sind dreckig, und du hast anscheinend nicht mal ein kleines bisschen Ahnung von Verletzungen. Warte bis ich das Wasser aufheizen kann um alles auszuwaschen, und ich den Trank fertig habe."

Dann sieht sie ihn noch einmal giftig an, und rauscht wieder davon, zu ihrer Arbeit.

Sarge n Gldoch am 17.01. 2006, 15:40

Während Kaylas Auftritt bleibt Sarge ruhig und gelassen. Wie sie wieder davon rauscht, zieht er langsam die linke Augenbraue hoch.

- *Sie hat Potential.*
- * *Wie meinst du das?*
- *So wie sie aufgast...*
- * *Ja? Du meinen?*
- *Vergiss es!*

Kayla am 17.01. 2006, 16:00

Sie ist immer noch sauer. Aber eher weil sie nicht wirklich weiß warum sie gerade eben diesen Ausbruch hatte, und man könnte denken sie hat anstatt einem unschuldigen Brei, einen Dämon vor sich den sie umbringen will. Und neben dem Maltretieren der ehemaligen Blätter, murmelt sie etwas in ihren nicht vorhandenen Bart, was sich verdächtig nach einem Vergleich zwischen Männern und Affen anhört.

Siles am 17.01. 2006, 20:02

Siles, die in dem Moment gerade an Kayla vorbei kommt, schmunzelt innerlich und geht weiter, als ob sie nichts davon mitbekomme hätte. Siles geht dann in den Eingang der Mine und blickt starr hinein. Da sie mit dem Gesicht in die Mine gerichtet steht, sieht keiner ihren Gesichtsausdruck. Sie konzentriert sich und beginnt in die Mine zu fühlen, sie lässt sich hinein treiben und versucht, die Stimmung zu erkennen. Sie sucht nicht aktiv nach Animebona, doch ist empfänglich für etwaige Gefühle und Gedanken. Nach und nach lässt sie sich in eine tiefe Entspannung fallen - sie ist nun einfach in einer Weise *da*.

Ramina am 18.01. 2006, 15:39

Da offensichtlich niemand mit Ramina Brennholz suchen geht, beschließt sie, sich allein auf den Weg zu machen. Sie überlegt kurz und wendet sich dann in Richtung des Baches - schließlich kann es sein, dass dort noch Treibholz liegt, dass es bei der letzten Schneeschmelze aus dem Gebirge heruntergespült hat. Gerade weil sie sich allein auf den Weg macht, hat sie ihre Sinne ganz besonders auf die Umgebung gerichtet, um eventuelle Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Koreon am 18.01. 2006, 16:17

Koreon setzt sich auf den feuchten Erdboden, um eine Weile zu verschlafen. Er ist wirklich ein wenig überarbeitet, und es ist viel passiert seit dem Aufbruch aus Klouta.

Benjamin am 18.01. 2006, 18:20

Siles spürt in der Mine nicht viel, ihre Umgebung wirkt leblos und kalt, als sie ihren Geist hinein schweben lässt. Ab und zu spürt sie Kräfte, Strömungen, die sich nach und nach zu einem Bild formen. Es ist nicht das Hier und Jetzt, was sich in ihr abbildet, sondern vielmehr das, was einmal gewesen ist: muskulöse, schweißtriefende Körper von Stollenarbeitern, deren Spitzhacken unerbittlich gegen den Stein schlagen und dunkle

Gänge in den Fels treiben. Immer wieder klirren die Eisen feuerschlagend gegen die Minenwände und sprengen große Brocken heraus, während das Feuer eines großen Schmelzofens eine fast unerträgliche Hitze in die Mine schickt. Siles öffnet die Augen und langsam gleitet ihr Blick auf die dicken, graubraunen Bretter, welche den Mineneingang verschließen.

Im Hintergrund hört sie Raminas Stimme, die etwas von 'Feuerholz holen' spricht.

Siles am 18.01. 2006, 19:29

Siles verweilt einen Moment noch an der Stelle, wo sie stand, als sie Ramina rufen hört. Sie ruft ihr zu: "Ich komme mit!", und begibt sich zu Ramina, um ihr bei der Suche nach weiterem Feuerholz zu helfen.

Benjamin am 18.01. 2006, 20:28

Die beiden begeben sich schließlich in den nahen Wald, dorthin, woher Siles gerade Wasser geholt hat. Es dauert ein paar Minuten, bis sie in dem von Büschen und Sträuchern überwucherten Gebiet ankommen. Etwa hüfthoch haben sich verschiedene Gewächse ausgebreitet, unter denen sich auch einige größere Bäume befinden. Ramina und Siles können recht zügig zu dem kleinen Bach gelangen. Zu ihrer Enttäuschung ist er so schmal, dass er kein Treibholz befördern kann. So sehen sich die beiden in der Nähe um und sammeln den einen oder anderen Ast. Als Ramina gerade in die Hocke gehen will, um ein Stück Holz aufzuheben, bemerkt sie in einiger Entfernung ein Knacken im Gebüsch.

Durnik am 19.01. 2006, 16:39

Kurz überlegt Durnik, ob er losziehen und einen Baum suchen, fällen und daraus eine Barriere gegen eventuelle Angreifer errichten sollte, doch dann überlegt er es sich anders. Der erschöpft wirkende Schmiede setzt sich daraufhin kurzerhand zu Koreon ins Gras.

Ramina am 20.01. 2006, 19:12

Ramina nimmt so leise wie möglich ihr Schwert zur Hand, dreht sich in die Richtung, aus der das Knacken kam und versucht, dort irgendetwas zu erkennen. Alle ihre Sinne sind auf diese eine Stelle gerichtet, um einen vermeintlichen Gegner rechtzeitig erkennen zu können. Flüsternd fragt sie Siles: "Hast du das auch gehört?"

Siles am 20.01. 2006, 23:32

"Jetzt wo Du es sagst!", flüstert Siles zu Ramina, während auch sie ihr Schwert aus der Scheide holt. Sie legt noch sacht das gesammelte Holz ab, damit sie auch beweglich ist.

Benjamin am 22.01. 2006, 17:22

Wieder vernehmen die beiden das Geräusch. Es ist, als ob irgend etwas schnell durch das Unterholz rennt. Doch es bleibt nicht dabei. Hinter sich hören die beiden plötzlich das gleiche Rascheln. Siles und Ramina spähen durch die Büsche. Sie können nur erkennen, wie sich die Sträucher an der Stelle bewegen, an der die Wesen rennen.

Ramina schätzt die Entfernung auf etwa dreißig bis vierzig Schritt. Sie brauchen nicht lange, um die Tiere als Skrinns zu identifizieren. Sie scheinen ihre Beute einkreisen zu wollen - einen großen Bogen laufend kommen sie näher.

Alkis am 23.01. 2006, 23:42

Nachdem kein Holz aufzutreiben war - nur ein wenig fürs Feuer -, setzt sich Alkis ins Lager und isst eine Kleinigkeit, um sich zu stärken und auszuruhen. Immer wieder schaut er ein wenig irritiert gen Süden, schüttelt aber dann wieder den Kopf, und widmet sich wieder seinem Dörrfleisch.

Kayla am 24.01. 2006, 06:43

Kayla unterbricht ihr wütendes Gestampfe und sieht in die Richtung, in die Ramina und Siles verschwunden sind, und legt den Kopf schief. Irgendetwas erscheint ihr komisch.

Im Moment wünschte sie sich, ebenfalls mit den Tieren auf irgendeine Art kommunizieren zu können, um herauszufinden ob es den beiden gut geht. Aber sie war schließlich eine Heilerin. Und auch ihre Stimmen waren für ihren Geschmack schon viel zu lange still. Normalerweise nervten sie sie in einem fort, aber jetzt, schon beinahe seit sie aus den unterirdischen Gängen von Klouta zurück war, schwiegen sie.

Sarge n Gldoch am 24.01. 2006, 08:20

Sarge starrt abwesend auf seine Wunden.

- *Das wird noch lustig.*

* *Ja, natürlich! Mit so netten Menschen! Wir werden...*

- *Das war ironisch gemeint.*

* *Oh.*

- *Wir müssen schauen uns zusammenzuflicken.*

* *Lass sie das machen! Sie kann das besser!*

- *Das sollte genäht werden.*

* *Das macht sie bestimmt besser als du! Mit kleinen Stichen und...*

- *Sch... jetzt bräuchte es...*

* *Was?*

- *Vergiss es. Vergangenheit.*

* *Erzähl!*

- *Nein.*

Kayla am 24.01. 2006, 09:22

Als ihr Gefühl nicht besser wird, nimmt sie ihren Kampfstab und die Dolche und steht auf. "Sarge! Finger weg von den Wunden, das mach ich nachher. Ich seh nach den anderen."

Und schon macht sie sich auf den Weg in die Richtung in die auch die anderen verschwunden sind.

Sarge n Gldoch am 24.01. 2006, 10:59

"Hm."

- Was jetzt ?
- * Sie kümmert sich gleich um uns!
- Sie mischt sich wo ein.
- * Sie kommt ganz sofort und dann...
- Krieg deinen Arsch hoch.
- * Was?
- Mach schon.

Langsam erhebt sich Sarge, und folgt Kayla mit einigem Abstand, die Rechte am Focol.

Ramina am 24.01. 2006, 13:07

Ramina versucht zu erkennen wie viele es sind. Dann späht sie nach einer Lücke in dem Kreis der Skrinns - sie weiß, dass sie mit Siles - auch wenn beide schon kampferprobt sind - im Ernstfall jetzt keine Chance gegen eine Horde Skrinns hätte. Sie fühlt immer noch die Strapazen des ersten Kampfes in ihren Knochen und kann sich nur schwer vorstellen, so etwas gleich noch einmal zu erleben. Ein leises Ziehen im Arm ruft ihr außerdem ihre Verletzung wieder in den Sinn - offenbar bewirkt der Stress eine neuerliche Durchblutung der Wunde.

Mit einer schnellen Bewegung steckt sie schließlich ihr Schwert weg und nimmt ihre geladene Bolzenschleuder zur Hand. Sollte es möglich sein, so geht sie einige Schritte in Richtung Lager. Wenn nicht, wird sie auf einen der Skrinns zielen und schießen.

Haran am 24.01. 2006, 13:42

Haran hat inzwischen Wachposition bezogen. Auch wenn es eigentlich noch zu früh für die Nachtruhe ist, hält er es nach dem letzten Vorfall für angebracht, ständig wachen Auges zu sein. Er glaubt nicht, dass aus der Mine eine Gefahr droht. Also hat Haran sich ein Stück Richtung Tal begeben, gerade soweit, dass er das Lager noch sehen kann und seine Warnrufe bei Gefahr zu hören sind. Er hat sich einen flachen Felsen gesucht, der leicht zu erklimmen ist und sich darauf gesetzt, so dass er einen besseren Überblick hat. So starrt er nun in die Ferne, dreht den Kopf mal hierhin, mal dorthin, betrachtet den Wald und hängt seinen Gedanken nach.

Kayla am 24.01. 2006, 14:43

Als sie merkt, dass Sarge hinter ihr hergeht, bleibt sie abrupt stehen und sieht ihn böse an: "Was soll das? Du bist verletzt, geh zurück und setz dich hin."

Alkis am 24.01. 2006, 14:46

Verwirrt schaut Alkis Kayla und Sarge nach, die ohne ein Wort einfach an ihm vorbei in Richtung des Waldes hinausgehen. Er ist zu müde und geschafft, um mit den beiden über Dinge wie persönliche Sicherheit zu diskutieren - er bleibt im Lager bei den anderen, auch wenn das nicht mehr viele sind.

Von seinem sicheren Platz im Lager aus beobachtet er Haran. Wie seltsam. Er war ihm während der gemeinsamen Kampfstunden nie so einzelgängerisch, fast einsam vorgekommen. Andererseits - die Gruppe war so groß, und bestand aus so vielen alten Reisegefährten, es war fast unmöglich, eine uniforme Gruppe daraus zu schweißen. Alle gehörten irgendwie zusammen.

Ramina, Siles, Haran und er kannten sich von früher, aber davon kannte er nur Ramina besser. Seine Gedanken bleiben für einige Sekunden bei den süßen Momenten am Lagerfeuer in einigen lange lange entfernten Nächten hängen. Es war schön gewesen damals. Unbeschwert und leicht. Kayla und Sarge schienen auch zusammenzugehören - sie waren mindestens alte Kameraden. Durnik, Koreon und Dearan waren, was ihn betraf, vollkommen unbeschriebene Blätter. Vor allem Dearan.

Wie sollte in so einer gemischten Gruppe auch Frieden und Einigkeit einkehren? Entweder bedurfte es viel, viel Zeit, oder eines geeigneten Planes.

Und war es nicht schon immer an ihm gewesen, dafür zu sorgen, das die Kämpfer und Druiden, Sänger und Fallensteller, Fischer und Bergleute gemeinsam agieren konnten? War das nicht immer die Aufgabe gewesen, zu der er sich berufen gefühlt hatte? Er wollte die Gruppe nicht anführen, das war unmöglich. Entscheidungen sollten ruhig die anderen treffen. Aber die Harmonie, das Zusammenspiel der Gruppe, ja das war immer etwas gewesen, das er gemocht hatte. Etwas das ihm Spaß machte. Seit damals. In jener unheilvollen Nacht, als er und Darkon den Kampf gegen den Krondir verloren hatten.

Mit finsternen Gesichtszügen schaut Alkis sich in der Gegend um, und grübelt nach.

Siles am 24.01. 2006, 21:32

Siles schaut ebenso, wo die Skrinns eine Lücke lassen und sendet einen gedanklichen Hilferuf in die Welt, bevor sie beginnt den Vers für den kleinen Feuerball melodisch zu summen und ihn, wenn sie einen Skrinn sieht, der meint, ihnen den Weg abzuschneiden zu wollen, entgegenschleudern.

Sarge n Gldoch am 25.01. 2006, 10:27

Sarges Blick signalisiert eindeutig, dass er nicht daran denkt Kaylas Befehl Folge zu leisten.

Dearan am 25.01. 2006, 13:02

Dearan hat sich mittlerweile innerhalb des Lagers niedergelassen, um etwas zu Ruhe zu kommen. Er isst einen Bissen und überprüft, ob seine Ausrüstung im Laufe des Tages Schaden genommen hat.

Er versinkt in Gedanken. So etwas wie heute hat er noch nie erlebt. Er hatte noch nie auf Leben und Tod kämpfen müssen. Er hat zwar auf seinen Jagdzügen schon oft getötet und viele Tiere erlegt, doch noch nie war sein Leben oder das seiner Freunde bedroht gewesen. Aber es war ja so gut wie klar, dass es auf dieser Unternehmung soweit kommen würde. Nur dass es so schnell gehen wird, dass hätte Dearan sich nicht träumen lassen.

Als der Jäger wieder zu klaren Gedanken kommt, fällt ihm auf, dass viele seiner Kameraden das Nachtlager verlassen hatten. Seine Blicke streifen über die, die sich noch im Lager befinden. Dabei fällt ihm Alkis auf, der mit betrübter, nachdenklicher Mine drein schaut.

Dearan erhebt seine Müden Knochen und geht hinüber zu Alkis. Er lässt sich unweit neben ihm ins Gras fallen und beginnt zu sprechen: „Was ist los, Alkis? Warum schaut Ihr so finster drein? Beschäftigt euch etwas?“

Alkis am 25.01. 2006, 13:23

Er schaut auf, und ein schwaches Lächeln hellt seine Züge etwas auf. "Nein", antwortet er, "es ist alles in Ordnung. Ich mache mir nur ein wenig Sorgen wegen den Kämpfen heute. Wir hätten alle deutlich weniger einstecken müssen, wären wir beieinander geblieben. Unser Vorgehen hatte eher Gemeinsamkeiten mit dem Vorgehen von Skrinnrüden, wenn sie ein läufiges Weibchen entdecken."

Er lacht leise. "Wo wir gerade dabei sind - wie geht es Euch? Ist alles in Ordnung?"

Dearan am 25.01. 2006, 14:14

Dearan schmunzelt bei Alkis Worten. Aber das vergeht ihm bald wieder, wenn er nur an seine verletzten Gefährten denkt. „Ja, da hast du wohl recht. Einige von uns hat es ganz schön erwischt. Ich selbst habe aber nicht wirklich viel abbekommen.“ Er deutet auf seinen Arm.

„Aber wundert mich eigentlich, bei meiner Kampferfahrung. Ich kann zwar etwas Wild jagen, aber wenn es darüber hinaus geht hört es auch auf. Für mich ist das hier alles Neuland, weißt du. Ich werde Euch auf dieser Reise wahrscheinlich mehr Ballast als Hilfe sein.“ Er verstummt und schaut etwas betrübt nach unten. Nach einer Weile fügt er noch hinzu: „Was ist mit Euch, Alkis? Habt Ihr schon viele Kämpfe hinter Euch?“

Kayla am 25.01. 2006, 15:22

Die Augen verdrehend deutet sie Sarges Blick richtig, dreht sich um und geht einfach weiter. Nach einer Weile hört sie deutliches Rascheln im Unterholz. Mit großen Augen sieht sie sich nach Sarge um, fragt mit ihrem Blick was zu tun ist.

Alkis am 25.01. 2006, 17:02

Alkis grinst, und sein Blick wandert unwillkürlich zum Ende seines Kampfstabes. Dort, wo die Metallverstärkung abgebrochen ist, und er sich nie die Mühe gemacht hat ihn zu reparieren.

"Ein Paar", antwortet er ein wenig amüsiert, "aber leider ein paar zu viel. Ich habe mich irgendwie immer und immer wieder in die Mitte des Geschehens manövriert, na ja. Es gibt sicher andere, die mehr Kampferfahrung haben.

Haran zum Beispiel. Von ihm kann sogar ein alter Knochen wie ich noch viel über den Fernkampf lernen." Er grinst als er an die amüsanten Stunden mit Haran denken muss.

Benjamin am 25.01. 2006, 19:30

Ramina späht in das Dickicht, während sie ihr Bolzengewehr bereit macht. Es sind noch immer die beiden Skrinns, die sich bogenförmig heran pirschen und auf sie und Siles zu kommen. Die beiden gehen einige Schritte in Richtung ihres Lagers zurück, doch die Tiere kommen immer näher.

Siles konzentriert sich und sortiert ihre Gedanken, doch es fällt ihr recht schwer. Zum einen hat sie gerade erst einen Kampf hinter sich gebracht, zum anderen ist es recht lange her seit sie das letzte Mal einen Feuerball beschworen hat. Sie braucht einige Zeit, während sie neben Ramina her geht und immer ihre Verfolger beobachtet, doch dann ist sie bereit. Just in dem Moment als eines der Tier aus dem Unterholz springt und auf Ramina zu rast. Die Waldläuferin reißt ihr Bolzengewehr hoch, doch das Tier ist zu schnell als dass sie schießen kann. Es springt hoch und reißt sie zu Boden. Ramina spürt die beiden Füße an ihren Schultern, die klauenbewehrten Finger strecken sich nach ihrem Gesicht. Doch Siles nutzt ihre Energie und schießt den Feuerball.

Der Skrinns wird mit voller Wucht an der Brust und am Hals getroffen. Sein Fell geht sofort in Flammen auf, laut schreiend und heftig zappelnd lässt er von Ramina ab und hastet ins Gebüsch, um sich dort auf den Boden zu wälzen. Inzwischen ist der zweite Angreifer nahe heran gekommen und eilt nun von hinten auf Siles zu.

Haran, der einige Schritte aus dem Höhleneingang heraus gelaufen war und über die Steppe späht, vernimmt plötzlich einen leisen, aber furchteinflößenden Schrei, der aus dem Dickicht kommt, in das Ramina und Siles verschwunden sind.

Kayla am 25.01. 2006, 20:33

Als die Geräusche stärker werden, wartet sie nicht länger auf Sarge, sondern rennt jetzt wirklich in die Richtung der beiden. Sieht sie schließlich Siles und Ramina. Auf den ersten Blick kann sie nur einen Skrinns sehen, aber sie verlässt sich da lieber nicht auf ihre Beobachtungsfertigkeiten. Sie sieht nur, dass der eine Siles von hinten angreifen will, und wirft das Erstbeste nach ihm was sie findet: einen Stein am Boden, der ihr groß genug scheint, um von dem Skrinns bemerkt zu werden.

Nachdem sie den Stein auf seinen Weg gesandt hat, nimmt sie den Kampfstab und hält ihn in Abwehrhaltung vor sich, und einen der Dolche in der anderen Hand... und wartet.

Sarge n Gldoch am 25.01. 2006, 21:59

- Schei...
* Scheiiii ...

"Skrinn", schreit Sarge, und während er seinen Focol zieht, hustet er stark und spuckt Blut.

- Wir sind nicht...
* Wir müssen, sie sind...
- Dann versuch...

Haran am 26.01. 2006, 07:42

Haran hört den Schrei, blickt auf, wendet sich zum Lager und ruft: "Okay, unten ist irgend etwas los. Wer noch einigermaßen fit ist, sollte vielleicht mitkommen!"

Danach erhebt er sich, zieht das Bolzengewehr und läuft los, in die Richtung, aus welcher der Schrei kam.

Dearan am 26.01. 2006, 08:12

Als Dearan den Ruf von Haran vernimmt, schreckt er herum.

"Was ist da denn schon wieder los?", murmelt er kaum hörbar vor sich hin. Er steht auf, geht ruhig zurück zu seiner Ausrüstung und nimmt seinen Bogen, die dazugehörigen Pfeile und seinen Kampfstab auf. Dann wendet er sich noch einmal an Alkis: „Ich glaube ich seh mal lieber was da unten los ist. Klingt ja nicht gut.“

Noch während des Sprechens dreht sich Dearan herum und läuft zügig in die Richtung, in die seine Gefährten vor einiger Zeit verschwunden waren. Sollte er irgendetwas Unregelmäßiges entdecken, was sich als Gefahr herausstellen könnte, wird er versuchen es mit einem gezielten Schuss unschädlich zu machen.

Alkis am 26.01. 2006, 08:42

Alkis schüttelt nur betrübt mit dem Kopf. Genau das war es, was er gemeint hatte. Wenn es wirklich ein Feind war, der angriff, könnte er sie einen nach dem anderen abfangen. Hier oben im Lager waren sie dahingegen einigermaßen sicher.

Alkis schnallt sein Bolzengewehr ab, schiebt einen Giftbolzen hinein, spannt es, und legt es bereit neben sich. Dann überprüft er den Sitz seiner Ringe. Nur für den Fall.

So sitzt er da und wacht über das Lager, bereit, es gegen jeden Angreifer zu verteidigen, der aus dem Wald kommen sollte. Immerhin ist es eine große Strecke vom Waldrand bis zu ihm - im Rücken hat er die Mine, so dass er gegen Überraschungen gefeit sein sollte.

Ramina am 26.01. 2006, 16:27

Als der Skrinn Ramina zu Boden reißt, kracht sie heftig auf den Rücken und für einen kurzen Moment bleibt ihr die Luft weg. Als sie einen tiefen Atemzug holen will, stöhnt sie jedoch wegen dem Schmerz, der ihr langsam die Wirbelsäule hochkriecht. Aus den Augenwinkeln sieht sie, wie ein Skrinn auf Siles zurast und die Waldläuferin überlegt nicht lange.

Sie beißt die Zähne zusammen, rollt sich auf den Bauch und schießt auf den Skrinn, der ihre Gefährtin von hinten angreifen will. Danach versucht sie so schnell wie möglich wieder auf die Beine zu kommen. Sie will Luft holen und nach den anderen rufen, doch der ziehende Schmerz in ihrer Wirbelsäule hindert sie an tieferen Atemzügen und so konzentriert sie sich lieber wieder auf die beiden Angreifer, indem sie ihr Bolzengewehr erneut lädt.

Siles am 27.01. 2006, 01:28

Siles zieht hektisch ihr Schwert und als sie Ramina hektisch reagieren sieht, dreht sie sich einfach um und macht sich bereit, ihr Kurzsword dem Skrin in den Sprung zu jagen, sollte er sie anspringen wollen.

Benjamin am 28.01. 2006, 16:13

Mit einem gewaltigen Satz springt der Skrin Siles entgegen. Doch die reißt blitzschnell ihr Schwert empor und rammt es dem Tier in die Seite. Es dreht sich und ohne jede Orientierung prallt die Flanke des Skrinns auf Siles, die ebenfalls zu Boden geschleudert wird. Unterdessen hat Ramina ihr Bolzengewehr geladen und sieht jetzt die Chance, dem Tier einen Schuss zu verpassen.

Sie drückt ab und der Bolzen rast in den Hals ihres Gegners. Der zuckt und versucht auf die Beine zu kommen, während die beiden Frauen hinter sich bereits Verstärkung kommen hören. Kayla und Haran hasten herzu, gefolgt von Dearan und Sarge. Die Heilerin hält einen großen Stein in der Hand und kann gerade noch einhalten, ihn auf den Skrin und damit auf Siles zu werfen. Das verletzte Tier schlägt sich hastig in die Büsche und flüchtet ins Dickicht.

Haran am 28.01. 2006, 16:22

Haran erblickt Siles und Ramina und sieht auch gleich den Skrin. Er erkennt auch, dass das Tier bereits schwer verletzt ist und mischt sich nicht weiter ein, sondern sichert sofort, ob noch mehr vom Rudel in der Nähe sind.

Kayla am 28.01. 2006, 18:42

Erleichtert lässt sie den Stein fallen. Sie sollte sich wirklich darum kümmern, dass ihr irgendwer besser zu kämpfen beibringt.

Jetzt kann sie nur darauf warten, dass die Skrinns getötet werden oder verschwinden, und hofft im Stillen, dass die beiden Frauen nicht schlimm verletzt sind. Bald ist niemand mehr außer sie selbst heil, und eine Heilerin ohne nennenswerte Kampfkünste ist nicht hilfreich wenn sie von weiteren Skrinns angegriffen werden.

Benjamin am 30.01. 2006, 18:02

Haran blickt um sich und erkennt keine weiteren Gefahren. Der Kampf schien glimpflich verlaufen zu sein, die beiden Frauen haben keine größeren Wunden davon getragen. Siles' Oberschenkel schmerzen noch etwas von den Klauen der Tiere und auch Ramina braucht ein wenig um sich von dem harten Sturz zu erholen, aber nach wenigen Augenblicken sind sie wieder auf den Beinen. Gemeinsam kehren sie mit dem gesammelten Feuerholz, das durchaus für den Abend und die Nacht reichen dürfte, in ihr Lager am Mundloch der Mine zurück.

Dunkle Wolken ziehen am Horizont auf und ein kühler Wind säuselt durch den Höhleneingang. Bald wird die Nacht herein brechen.

Kayla am 30.01. 2006, 18:12

Zurück bei den Höhlen schnappt sie sich gleich Feuerholz und ein paar große Steine. Mit den Steinen legt sie einen Kreis um das aufgelegte Holz, und zündet es dann an. Also es brennt, sieht sie sich um und sagt, an niemand Bestimmtes gerichtet: "Hat jemand einen Topf oder etwas Ähnliches, worin ich Wasser kochen kann?"

Ramina am 31.01. 2006, 13:49

Ramina atmet spürbar auf als sie sich endlich am Feuer niederlassen und ihre erschöpften Glieder von sich strecken kann. Einige Zeit starrt sie nur in den immer dunkler werdenden Himmel und denkt darüber nach wie es früher war - damals auf der Insel des Orakels. Ihr Blick streift kurz Siles und bleibt dann etwas länger an Alkis hängen - ob die beiden wohl auch noch manchmal daran zurückdenken? Ihr Herz macht einen kleinen Satz als sie an den schönen Abend im Wald dachte, der allerdings damals so abrupt beendet wurde, doch dann schiebt sie all die Gedanken an die Vergangenheit beiseite. Sie setzt sich auf, wühlt in ihrem Rucksack nach Essbarem und setzt sich dann gemütlich vor sich hinkauend noch ein Stückchen näher an das wärmende Feuer. Mit vollem Mund antwortet sie auf Kaylas Frage: "Hm, tut mir mh leid, Kayla, ich hab leider keinen Topf dabei!"

Sarge n Gldoch am 31.01. 2006, 14:52

Sarge holt die Innereien der ausgenommenen Skrinns hervor, schneidet sie gekonnt in dünne Streifen und legt sie auf einen sauberen, glatten Stein, den er nahe ans Feuer schiebt. Langsam steigt der Duft von gebratenen Innereien auf.

Haran am 31.01. 2006, 17:50

Haran sitzt auf seinem Wachposten. Seine Ohren sind gespitzt, aber er schaut auf die Gefährten. Er beobachtet, wie sie sich auf die Nacht vorbereiten. Ein Lächeln umspielt seine Lippen. Ja, sie hatten die ersten Kämpfe überstanden. Einige waren zwar verletzt, aber das würde schnell wieder heilen, niemand war ernsthaft in Gefahr. Das war gut so. Wenn man bedachte, dass einige von ihnen echte Neulinge waren, so war die Leistung der Gruppe bisher durchaus beachtlich.

'Wird schon werden...' denkt sich Haran und wendet seine Aufmerksamkeit wieder der Umgebung zu.

Benjamin am 02.02. 2006, 23:07

Die Nacht ist nun endgültig hereingebrochen und Haran lässt seinen Blick noch einmal über die Wiesen und Wälder gleiten, in denen heute die gefährvollen Kämpfe stattgefunden haben. Eine sanftmütige Ruhe hat sich über die wogenden Bäume gelegt. Nichts mehr ist zu spüren von Hass, Kaltblütigkeit und Überlebenskampf oder von der beschwerlichen Reise des Tages. Der klare Himmel lässt die Sterne wie kleine Kristalle strahlen, während sich von Norden her der größere der beiden Monde Albions rotgolden an den Horizont schiebt. Sarges Fleisch duftet angenehm in der kühlen Luft und nach einem ausgiebigen Mahl macht sich die Müdigkeit unter den Gefährten breit.

Ramina am 04.02. 2006, 15:15

Erst als Ramina die ersten Bissen des gebratenen Fleisches zu sich nimmt, merkt sie, wie hungrig sie eigentlich ist. Sie muss sich sehr zusammenreißen, damit sie nicht alles schmatzend und schnell in sich hineinschlingt. Nach dem Essen lehnt sie sich entspannt zurück und blickt in die Runde. Ihr Blick bleibt kurz an Alkis hängen und sie fragt während sie ihn anschaut:

"Wie geht's eigentlich morgen weiter?"

Haran am 04.02. 2006, 16:33

Die Antwort auf Raminas Frage kommt unerwarteterweise nicht von Alkis, sondern von Haran.

"Tharnos gab uns den Auftrag, auch die alte Mine zu überprüfen. Wir werden sie zumindest ein Stück weit erkunden müssen. Mag sein, dass der Mann jener Frau, der wir geholfen haben, da drin ist und verschüttet wurde. Wir haben also die Pflicht, auch diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen und vielleicht zu helfen. Ich werde die Mine morgen erkunden, während ein Teil der Gruppe hier draußen Wache hält. Drei oder vier Mitglieder sollten mich allerdings begleiten. Sprecht euch ab, wer das sein soll."

Damit dreht Haran sich wieder um und hält weiter Wache.

Kayla am 04.02. 2006, 17:59

Kayla hat, nachdem sie sich kurz umgesehen hat, einfach einen Topf genommen, sie weiß nicht von wem, aber es ist ja nicht so als ob sie ihn kaputt machen wollte. Nachdem sie also das vorhin gebrachte Wasser aufgeköcht und ein wenig abgekühlt hat, geht sie damit zu Sarge.

"Hey. Darf ich?"

Alkis am 06.02. 2006, 09:55

Alkis überlegt kurz und meint dann: "Natürlich hat es Vorteile, wenn ein paar hier draussen warten, aber andererseits: Wer soll das sein? Wenn wir nur die Verwundeten hier draussen belassen, sind sie mit etwas Pech leichte Beute. Nehmen wir sie mit hinein, sind sie es eventuell auch."

Ich schlage vor, wir gehen morgen nochmal alle zusammen in den Wald, besorgen ein paar große Baumstämme, schleppen sie hierher, und legen einen Vorrat an Essen, Feuerholz, Frischwasser und etwas Deckung an. Dann bleiben die Verwundeten hier, und der Rest geht rein.

Mein Vorschlag wäre: Haran, Ramina, Dearan, und Koreon gehen hinein, und ich, Siles, Sarge, Kayla und Durnik bleiben hier draussen. Dann haben wir jede Menge Fernkämpfer hier draussen und können die Mine lange halten, während wir uns ausruhen und unsere Wunden versorgen. Und zu viert solltet ihr da drinnen keine Probleme haben. Was haltet ihr davon?"

Alkis schmunzelt. Nach Grad und Schwere der erlittenen Verletzungen ist sein Vorschlag wahrscheinlich das Logischste. Aber er glaubt auch, dass Sarge trotz seiner Verletzungen nicht wird warten wollen. Außerdem sind viele junge Abenteurer dabei. Wahrscheinlich werden sie lieber nach drinnen gehen wollen als draußen zu bleiben. Mal schauen was geschehen wird.

Kayla am 06.02. 2006, 17:24

"Ja, gute Idee. Ich bleibe also hier draußen.", meint sie, während sie immer noch darauf wartet, eine Antwort von Sarge zu bekommen.

Sarge n Gldoch am 07.02. 2006, 15:15

"Mmh." Sarge knurrt Zustimmung, und dreht sich ein wenig zu Kayla.

Kayla am 07.02. 2006, 17:46

"Ich nehme das als Ja!", meint sie nur und nimmt sich zuerst seinen Arm vor, und arbeitet sich dann einfach systematisch von oben nach unten durch: Wunden auswaschen, mit dem gekochten Wasser, das sie mit ihrer Kräutermischung vermenget hat, und verbinden.

Ramina am 13.02. 2006, 15:32

Ramina überlegt kurz und nickt dann zustimmend, obwohl ihr bei dem Gedanken an eine kalte dunkle Mine nicht gerade warm ums Herz wird. Andererseits freut sie sich darüber, dass Alkis ihr zutraut, die Höhle zusammen mit den anderen zu erkunden. Schließlich meint sie: "Ich glaube aber, dass wir uns zuerst mal gründlich ausruhen sollten!"

Mit diesen Worten versucht sie, sich so gemütlich wie möglich auf dem Boden zusammen zu rollen und einzuschlafen.

Benjamin am 16.02. 2006, 19:07

Die letzten Fleischstücke werden aus dem Lagerfeuer genommen und im flackernden Licht der Flammen behandelt Kayla Sarges Wunden. Die Kräutermischung der Heilerin scheint ihre Wirkung nicht zu verfehlen, und obwohl deutliche Besserungen erst am nächsten Morgen sichtbar sein werden, fühlt sich der Recke zunehmend wohler. Die ersten Gefährten begeben sich zur Ruhe, nur Haran wacht einsam am Mundloch der Mine.

Sarge n Gldoch am 16.02. 2006, 22:12

Sarge versucht zu schlafen, findet aber keine Stellung, in der nicht irgend ein Körperteil schmerzt. Immer wieder wird er wach, und döst vor sich hin.

Alkis am 17.02. 2006, 01:18

Alkis legt sich schlafen, und döst nach einer Weile seelenruhig ein.

Haran am 17.02. 2006, 11:52

Haran konzentriert sich auf sein Gehör. Zwar ist es nicht so dunkel, dass man nichts mehr sehen würde, aber das Gehör warnt doch deutlich früher vor Gefahren. Dennoch lässt Haran die Umgebung nicht aus den Augen.

Kayla am 17.02. 2006, 12:42

Kayla legt sich auch schlafen, nachdem sie mit Sarge fertig ist, und versucht endlich zur Ruhe zu kommen.

Benjamin am 18.02. 2006, 10:03

Die Gruppe hat sich zur Ruhe begeben und schläft mehr oder weniger fest, während Haran bis Mitternacht gegen die Müdigkeit ankämpft. Das gelingt ihm noch, solange Sarge sich unermüdlich an seinem Schlafplatz dreht und wendet, doch als auch dieser endlich recht fest schläft, spürt Haran, dass der Tag wohl durchaus auch an seinen Kräften gezehrt hat. Seine Augen tränen bereits und wird nicht mehr lange gegen die Müdigkeit ankommen.

Ramina am 18.02. 2006, 13:49

Ramina ist recht zügig eingeschlafen. Allerdings beginnt sie bereits nach kurzer Zeit zu träumen:

Sie befindet sich allein bei strahlendem Sonnenschein im Wald. Ein angenehm frischer Wind weht durch ihr Haar. Das grüne Laub der Bäume schimmert im Licht der Sonne. Auf einer Lichtung legt sie sich nieder und pflückt einige Kräuter, die um sie herum wachsen... Plötzlich verdunkelt sich die Sonne. Der Wind frischt auf. Blätter wirbeln durch die Luft und es wird immer dunkler. Große Regentropfen fallen auf die Lichtung. In der Ferne donnert es und der Himmel wird von Blitzen aufgehellt. Der Waldrand sieht bedrohlich und düster aus. Die im Wind wogenden Bäume werden zu Skrinns, die von allen Seiten auf Ramina zukommen.

Schweißgebadet schlägt Ramina die Augen auf und setzt sich hin. Unruhig blickt sie in die Dunkelheit um sich, doch nirgends ist ein Skrin zu sehen. Langsam normalisiert sich ihr Herzschlag wieder. Dann fällt ihr Blick auf Haran und sie erkennt, dass er mit der Müdigkeit kämpft. Da sie sowieso jetzt hellwach ist, beschließt sie, ihn abzulösen. Leise steht sie auf und setzt sich neben ihn: "Leg dich auch hin und ruh dich etwas aus. Ich habe genug geschlafen und übernehme die zweite Wache."

Haran am 18.02. 2006, 17:06

Haran blickt Ramina einen Augenblick nachdenklich an, dann nickt er ihr dankbar zu.

"Danke. Ich bin froh, einige aufmerksame Begleiter dabei zu haben. Bei den vielen unerfahrenen Begleitern wird es schwer werden, die ganze Gruppe heil wieder nach Hause zu bekommen. Ich bin froh, dass wir die Heilerin dabei haben. Allerdings haben sie sich für das Erstemal gar nicht schlecht geschlagen. Na ja, ich leg mich hin, ich fall' gleich um vor Müdigkeit."

Mit einem Lächeln verabschiedet sich Haran von Ramina und begibt sich zum Lagerfeuer, wo er sich in eine Decke kuschelt und sehr schnell einschläft.

Benjamin am 19.02. 2006, 10:12

Die Nacht verläuft friedlich. Allerdings bewölkt sich um Mitternacht der Himmel und einige Zeit später fallen die ersten Regentropfen vom Himmel. Ramina kann beobachten, wie sich das Tröpfeln langsam zu einem Schauer entwickelt. Es ist kein Unwetter, wie die Bewohner von Klouta es manchmal erleben, doch der Regen ist beachtlich stark. In der Höhle jedoch bleibt es trocken und Ramina hält bis zur Morgendämmerung Wache. Dann versiegen auch die Tore des Himmels wieder und eine frische, kühle Luft bleibt zurück. Bereits früh erwachen einige der Gefährten. Sie fühlen sich sichtlich erholt und ihre Wunden vom Vortag haben sich dank Kaylas fürsorglicher Pflege gut erholt.

Kayla am 19.02. 2006, 10:32

Kayla wird kurz wach als ein paar Regentropfen sie im Gesicht treffen. Aber sie ist zu müde um sich groß darum zu kümmern, zieht nur ihren Umhang fester um ihren Körper, so dass sie einigermaßen vor dem Regen geschützt ist. Am Morgen dann, als der Regen nachlässt, wacht sie auf, und genießt kurz die Luft die nach dem Regen wie frisch gewaschen riecht, streckt sich dann und setzt sich langsam auf um sich umzusehen wer sonst schon wach ist.

Sarge n Gldoch am 20.02. 2006, 09:19

Der Schauer weckt Sarge aus seinem unruhigen Schlaf. Kaum gesünder, aber doch erholter öffnet er die Augen einen Spalt breit, von den anderen unbemerkt. Er beobachtet die Schlafenden, blickt auf Haran.

- Er hat eigene Ziele.
- * Wieso? Er hat uns doch geholfen und ...
- Tharnos hat uns nicht den Auftrag gegeben, die Mine zu erkunden.
- * Ach, aber das trifft sich doch gerade gut.
- Eben. Zu gut. Wie die Frau, die einfach so umdreht, während wir ihren Mann suchen.
- * Du bist zu misstrauisch, das bildest du dir sicher nur ein, das ist alles nur erfunden.
- Und wenn, er gefährdet die Gruppe
- * Willst du was unternehmen?
- Noch nicht.

Dearan am 20.02. 2006, 10:42

Auch Dearan kommt langsam aus dem Reich der Träume zurück. Vom nächtlichen Regen hat er nicht das Geringste mitbekommen, er merkt es nur an der klammen Decke und dem nassen Gras ringsherum. Wahrscheinlich hätte auch ein schnaubender Krondir neben ihm wüten können, und er hätte es nicht mitbekommen. Der vorherige Tag war eben doch ungewohnt hart für ihn. So etwas hatte er wirklich noch nicht erlebt. Auf dem Rücken liegend lässt er den gestrigen Tag noch einmal in Gedanken Revue passieren.

Hätte ihm beim Aufbruch in Klouta jemand erzählen wollen, dass es so schnell zu solch harten Auseinandersetzungen kommen würde, hätte er das wahrscheinlich nur für einen schlechten Scherz gehalten. Aber so ist es nun mal gekommen, und es wird sicher nicht der

letzte Kampf auf dieser Reise sein, den er mit seinen Gefährten auszufechten hat. Wer weiß, was sie heute unten in der alten Mine erwartet.

Nach dem er einige Zeit in Gedanken versunken so da lag, beginnt er sich zu strecken und zu recken. Mit leisem Gähnen setzt Dearan sich schließlich auf. Die klare frische Luft tut wirklich gut.

'Wär' ich in Klouta, wäre heute ein idealer Tag für eine ausgedehnte Jagd', denkt er sich.

Seine Blicke schweifen über die Umgebung und das Lager der Gefährten. Scheint alles ruhig zu sein. Er sieht wie Ramina ein Stück weit entfernt auf Harans Wachposten sitzt. Sie scheint ihn wohl irgendwann abgelöst zu haben. Im Inneren ist er dankbar dafür, solch erfahrene Leute dabei zu haben. Er selbst hätte es heute Nacht wahrscheinlich keine halbe Stunde auf dem Posten ausgehalten, dann hätte ihn mit Sicherheit die Müdigkeit übermannt.

Nach einiger Zeit bemerkt er schließlich auch Kayla, die auch schon erwacht ist. Unweit von ihm sitzt sie an ihrem Schlafplatz und sieht sich genauso wie er um. Er hofft, dass sie ihn nicht schon die ganze Zeit beobachtete. Es muss sicherlich albern ausgesehen haben, wie er geistesabwesend in die Umgebung geblickt hat.

Nun jedoch wendet er sich ihr zu. Freundlich, so leise, dass es die anderen nicht weckt, und so laut, dass es Kayla verstehen kann beginnt er zu sprechen: "Na, auch schon wach? Scheint ja nicht die trockenste Nacht gewesen zu sein... Aber reichlich erholsam war sie zumindest!"

Mit diesen Worten steht er auf und streckt sich ein weiteres Mal.

Kayla am 20.02. 2006, 11:10

Lächelnd blickt sie Dearan an, als dieser sich erhebt.

"Ja, es war tatsächlich ein wenig nass. Aber halb so schlimm, einen warmen Umhang und genügend Müdigkeit gleichen das schon aus. Und umso frischer ist jetzt der Morgen. Einfach herrlich, die Luft nach einem Regenschauer, nicht wahr?"

Dearan am 20.02. 2006, 11:27

Sein Lächeln wird breiter. "Ja, da hast du wohl Recht. Mich hätte heute..."

Dearans Antwort wird von einem mächtigem Gähnen unterbrochen, er konnte es einfach nicht zurück halten. Hoffentlich hat das die anderen nicht geweckt. Trotzdem muss er sich ein Lachen verkneifen. Seine Laune ist heute wirklich fabelhaft. Er fährt fort: "Tut mir Leid, war nicht meine Absicht! Mich hätte heute Nacht glaub' ich nichts aus dem Schlaf reißen können. Die Luft ist wirklich wunderbar."

Dann blickt er zum Eingang der Mine und sein Blick verfinstert sich etwas. "Aber ich glaube, davon werden wir heute da drin nicht viel haben."

Kayla am 20.02. 2006, 11:33

Kayla folgt seinem Blick und nickt dann.

"Ja, da hast du wohl Recht. Schade eigentlich. Ich mochte stickige Tunnel und Gänge noch nie. Ich war lieber immer im Freien unterwegs. Auch auf anderen Kontinenten Albions."

Sarge n Gldoch am 20.02. 2006, 11:49

- Los, auf!

* Aber mir tut alles weh! Ich kann mich nicht bewegen!

- Halt den Rand und steh auf!

* Nein, ich will nicht, ich bin müde und verletzt, und mir tun die Knochen weh und ...

- Hör auf zu raunzen und steh auf!

* Nein, nein, nein. Ich will nicht! Ich bin ...

- Hoch!!!

Mit einem Ächzen erhebt sich Sarge und greift an die Wunde am Arm. Langsam steht er auf, und blickt ins Tal. Geräuschvoll zieht er Blut und Rotz hoch, spuckt einen grausigen Batzen im hohen Bogen von sich und hockt sich mürrisch an die Feuerstelle. Vorsichtig gräbt er in der Asche, bis er ein kleines Glutnest gefunden hat und damit ein Feuer entfacht. Aus seinem Mantel holt er seinen Mehlbeutel und den Wasserschlauch und beginnt Teig anzurühren.

Kayla am 20.02. 2006, 11:56

Als sie Sarge sieht - und vor allem was er macht - verzieht sie das Gesicht und erhebt sich. "Ich werd dann mal zum Feuer geh'n."

Meint sie mit einem weiteren Blick auf Sarge zu Dearan, und macht sich auch schon auf den Weg. Dort angekommen lässt sie sich neben ihm nieder und sieht ihn von der Seite an.

"Morgen."

Sarge n Gldoch am 20.02. 2006, 12:37

"Hmm.", knurrt Sarge. Nicht wirklich freundlich, aber freundlicher als zu anderen.

Kayla am 20.02. 2006, 13:10

"Dir ist klar das dein Geknurre mich nicht abschreckt, oder?", meint Kayla nur. "Wie geht's den Wunden? Tun vielleicht noch weh, aber es müsste schon viel besser sein."

Dearan am 20.02. 2006, 13:12

Dearan, der immer noch zum Mineneingang blickt, sieht im Augenwinkel, wie Kayla sich zur Feuerstelle bewegt, an der sich Sarge zu schaffen macht. Er wendet sich nun auch dem Feuer zu und geht ein paar Schritte in die selbige Richtung.

Ruhig beobachtet er Sarge beim Zubereiten des Teiges. Warum mag dieser komische Kauz nur immer so verbittert und mürrisch sein? Er erscheint Dearan als ein ziemlicher Einzelgänger und scheint mit keinem etwas zu tun haben zu wollen. Außer mit Kayla. Sie kennt ihn anscheinend als einzige recht gut. Sein Verhältnis zu ihr ist irgendwie anders, anders als zum Rest der Gruppe. Das ist Dearan schon kurz nach ihrem Aufbruch in Klouta aufgefallen, doch kann er sich beim besten Willen nicht erklären warum. Wer weiß, was die beiden zusammen erlebt haben.

Nachdem er so eine Zeit lang da stand, geht er die letzten paar Schritte zum Feuer und lässt sich unweit davon im nassen Gras nieder. Eine Zeit lang schaut er direkt in die Glut, bis er irgendwann seine Augen abwenden muss. Die hellen Punkte vor seinen Augen bleiben jedoch noch eine Weile.

Dann sieht er wieder Kayla an und beginnt zu sprechen, immer noch mit verhaltener Lautstärke, um den Rest nicht zu wecken: „Du sagtest vorhin etwas von anderen Kontinenten Albions? Bist wohl schon weit herumgekommen?“

Kayla am 20.02. 2006, 13:21

"Huh? Oh, Dearan, ich habe gar nicht mitbekommen das du dich gesetzt hast, tut mir Leid. Ja, ich habe schon einiges gesehen. Ich war mit... Rack unterwegs, überall dort wo man Heiler brauchte."

Innerlich schlug sie sich die Hand gegen die Stirn. Sie hoffte nur das er ihre Pause nicht bemerkt hatte.

Sarge n Gldoch am 20.02. 2006, 13:40

"Hm." Sarge blickt nur kurz hoch, Kayla in die Augen: "Werden schon heilen."

Kayla am 20.02. 2006, 13:41

"Natürlich werden sie das. Wäre ja noch schöner wenn nicht...", murmelt sie in seine Richtung, während sie weiterhin zu Dearan sieht.

Ramina am 20.02. 2006, 13:43

Als Ramina die leisen Stimmen hinter sich vernimmt, dreht sie sich um und sieht wie Dearan, Kayla und Sarge am Feuer sitzen und sich leise unterhalten. Ihr selbst tun vom langen Sitzen im kalten Regen alle Knochen weh und sie fühlt sich jetzt sehr müde. Doch ihr ist durchaus bewusst, dass sie heute wieder einen schweren Tag vor sich haben. Also steht sie auf und streckt sich ausgiebig, bevor sie sich zu den drei am Feuer gesellt: "Guten Morgen! Ich hoffe, ihr konntet gut schlafen trotz des Regens?"

Kayla am 20.02. 2006, 13:48

"Ja, danke. Du siehst allerdings müde aus. Hast die Wache übernommen, nicht?", meint sie, bevor sie sich den Topf, in dem sie schon gestern Wasser aufgeköcht hatte, nimmt, frisches Wasser aus ihrem Schlauch hinein gibt und ihn aufs Feuer stellt. Dann nimmt sie sich eine der Groblattpflanzen aus ihrem Beutel und zerstampft sie - genauso wie die

Pflanzen gestern. Diese gibt sie allerdings in das Wasser, das langsam zu köcheln anfängt.

Sarge n Gldoch am 20.02. 2006, 13:57

“Tee?”

* *Was war das?*

- *Was?*

* *Das!*

- *Was?*

* *Du hast grad ein Gespräch begonnen, ohne unfreundlich zu sein!*

- *Tzz...*

Kayla am 20.02. 2006, 14:00

"Ja. Belebt den Körper. Ich glaube das können hier heute alle gebrauchen." Sie übergang es einfach einmal das er sie nicht unfreundlich angeknurrt hatte. Er würde ihr es wohl eher übel nehmen wenn sie so etwas vor anderen sagte.

Sarge n Gldoch am 20.02. 2006, 14:13

Kurz scheint Sarge etwas sagen zu wollen, blickt dann aber wieder schweigend zu Boden.

Kayla am 20.02. 2006, 14:17

Kayla lächelt nur kurz und rührt dann weiter in dem nun kochenden Tee herum, und singt dabei irgend ein altes Lied, dessen Sprache sie nicht einmal kennt. Ihre Mutter hatte es ihr früher oft vorgesungen.

Dearan am 20.02. 2006, 14:33

Dearan hatte Kaylas Pause sehr wohl mitbekommen. Nach kurzem Überlegen, ob er einmal nachfragen wollte, wer dieser Rack war und was es mit ihm auf sich hatte, beschloss er aber, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Er sah zu, wie Kayla den Tee zubereitete. Nachdem das Wasser im Topf wallend und dampfend zu kochen begonnen hat, breitet sich in der klaren Morgenluft ein angenehmer Duft aus. Dearan atmet tief durch die Nase ein um möglichst viel davon einzusaugen. „Mmh! Riecht sehr angenehm dein Tee. Das Beste, was ich bisher auf unserer Reise gerochen hab.“

Dann ruft er hinüber zu Ramina: „Ramina, komm doch mit ans Feuer. Ich glaube etwas heißer Tee würde dir nach der nassen Nacht sicher auch gut tun, oder nicht?“

Kayla am 20.02. 2006, 14:36

Kayla lacht kurz über Dearans Kompliment auf. "Dankeschön. Eine Frau freut sich immer über Komplimente... selbst wenn es über den Duft ihres Tees ist!", meint sie immer noch mit einem Lachen in ihrer Stimme, bevor sie fleißig weiterrührt und singt. Der Tee muss immer in Bewegung bleiben, sonst würden die Blätter am Boden anbrennen - nicht gut.

Dearan am 20.02. 2006, 14:45

Ein Schmunzeln breitet sich über Dearans Geschichte aus, als er Kaylas Kommentar hört. Er geht jedoch nicht weiter darauf ein. Was wäre das Leben doch ohne etwas Spaß, selbst bei so einem Unterfangen.

Dearan erhebt sich und klopft seine Kleidung ab. Durch das nasse Gras ist diese ziemlich durchgeweicht, aber das stört den Jäger nicht weiter. Seine Blicke schweifen ein weiteres Mal über das Lager und die Schlafenden. Dann geht er da hin, wo Ramina noch vor ein paar Minuten gegessen hat und beobachtet die Umgebung. Er hofft aber, nichts Ungewöhnliches zu entdecken.

Kayla am 20.02. 2006, 14:48

Nach einer Weile verbreitet der Tee einen recht starken Geruch und das Wasser hat die grüne Farbe der Blätter angenommen. Sie nimmt den Topf vom Feuer, rührt jedoch noch immer weiter. Und singt... sogar sie selbst findet ihre gute Laune ein wenig seltsam, aber irgendwie begann der Tag für sie einfach herrlich.

Haran am 20.02. 2006, 18:56

Haran schlägt die Augen auf. Er bleibt erstmal liegen und macht das, was er bei jedem Abenteuer immer als erstes macht, so, wie er es damals gelernt hat. Er tastet nach seiner Waffe und prüft, ob sie einsatzbereit ist, ohne dass dies jemand bemerkt. Nachdem er sicher ist, dass kein Angreifer ihn überraschen kann, blickt er zur Feuerstelle und hört schweigend Kayla, Dearan und Sarge zu. Als Kaylas Tee seinen Duft verströmt, erhebt sich Haran schließlich und gähnt herzhaft.

"Guten Morgen."

Als er dann Ramina erblickt, wirkt er etwas betrübt. 'Oh weh, ich glaube, es wäre besser gewesen, du hättest noch eine Stunde länger geschlafen. Ich hätte das schon noch durchgehalten.', sagt er, obwohl er sich dessen gar nicht so sicher ist.

Sarge n Gldoch am 21.02. 2006, 00:25

Sarge beäugt Haran aus dem Augenwinkel. "Wir brauchen Pfeile.", knurrt er plötzlich.

Dearan am 21.02. 2006, 08:36

In die Landschaft blickend lauscht Dearan den Worten der anderen, die nur sehr leise an sein Ohr getragen werden. Das Lager scheint nun langsam aber sicher zu erwachen und ein neuer Tag voll Ungewissheit steht ihnen allen bevor. Hoffentlich ergeht es ihnen in der Mine besser als gestern in diesem Wald. Vielleicht finden sie aber auch den Mann dieser Frau, auf die sie gestern gestoßen sind. Wer weiß das schon?

Sarges abruptes Knurren holt Dearans Gedanken, die heute nicht zum ersten Mal abschweiften, wieder zurück in das Hier und Jetzt, in das Nachtlager der Gefährten. Doch ihm war klar, dass Sarge Recht hatte. Wenn ein Teil der Gruppe im Freien die Stellung halten und den Mineneingang gegen eventuelle Angreifer verteidigen will, dann brauchen

sie auch genug Munition dafür. Dearan verfügt zwar noch über ausreichend Pfeile, aber die werden ihm im Inneren der Mine auf kurze Distanz wahrscheinlich wenig nützen.

Aber hatte Alkis gestern nicht etwas von einer Barriere oder etwas Ähnlichem erzählt? Wenn es so sein sollte, müssten sie sich sowieso noch einmal auf den Weg zum Waldrand begeben um ausreichend Material zu besorgen. Bei dieser Gelegenheit könnten sich gleich noch nach geeigneten Zweigen umsehen, aus denen Koreon ein paar Pfeile fertigen könnte.

Immer noch steht Dearan ruhig und besonnen da, wartet ab was passiert und beobachtet die Umgebung.

Ramina am 21.02. 2006, 10:19

Ramina freut sich auf den Tee von Kayla, denn er würde ihre müden Glieder etwas vom Schlaf befreien. Als sie Harans Blick bemerkt und seine Worte hört, entgeht ihr sein Schuldgefühl nicht, was wiederum bei ihr ein Unwohlsein auslöst. Sie hätte sich auch nicht so gehen lassen dürfen.

Deshalb strafft sie die Schultern und versucht, so ausgeschlafen wie möglich auszusehen als sie Haran antwortet: "Das ist schon okay. Ich bin schon fit für den Tag. Mir ist hauptsächlich etwas kühl durch den Regen," und mit einem Grinsen zu Kayla fügt sie hinzu: "Aber ich denke, das wird Kaylas Tee dann schon ändern."

Kayla am 21.02. 2006, 10:21

"Ja, brauchen wir, aber das können wir auch eine halbe Stunde später besprechen. Die meisten hier sind noch nicht einmal richtig munter.", meint Kayla nur gut gelaunt bevor sie mit einem kleinen Kichern noch ein kaum verständliches "Brummbär" hinzufügt.

Schließlich steht sie auf und streckt sich. "Also, alle die etwas warmen Tee wollen, her mit euch, und bringt Tassen mit oder irgend etwas, wo ich den Tee 'reinschütten kann.", sagt sie dann etwas lauter.

Dearan am 21.02. 2006, 10:48

Das lässt sich Dearan nicht zwei mal sagen. Er dreht sich um, geht zurück ins Lager und zielstrebig hin zu seinem Schlafplatz, an dem sich immer noch sein Gepäck befindet. Nach kurzem Kramen in seinen Sachen zieht er einen Becher hervor und begibt sich zu den anderen ans Feuer.

Er hockt sich neben den Rest und hält seine Tasse bereit, wartet aber noch bis die anderen etwas haben, die wahrscheinlich nötiger etwas Tee gebrauchen könnten als er. Dearan denkt da nur an Ramina, welche die ganze Nacht durchnässt auf dem Wachposten verbracht hat.

Schließ beginnt er zu sprechen, aber zuniemandem bestimmten: "Was ist mit denen die noch schlafen? Ich denke einige von ihnen könnten sicher auch eine Tasse heißen Tee vertragen! Sollten wir sie nicht vielleicht wecken? Es wird auch langsam spät und wir haben heute schließlich viel vor, oder nicht?"

Kayla am 21.02. 2006, 11:36

"Ja, vielleicht hast du Recht.", meint Kayla bevor sie weit - ein wenig fies – grinst. Dann nimmt sie Zeigefinger und Daumen, und pfeift laut durch die Finger und wartet auf eine Reaktion der noch Schlafenden.

Sarge n Gldoch am 21.02. 2006, 11:45

"Hm. "

- *Sie hat mich Brummbaer genannt.*

* *Sie darf das.*

- *Darfst du das?*

* *Ja, weil ich mag sie und sie mag mich.*

- ...

Haran am 21.02. 2006, 11:50

Haran hält schweigend seinen Becher zu Kayla hin und grinst ebenfalls, als sie den Pfiff ausstößt. Er blickt ein wenig umher. Dearan nickt er zu, als er dessen Blick trifft, Sarges argwöhnischer Blick entgeht ihm nicht und er sieht ihn kurz ein wenig ratlos an, dann trifft sein Blick auf den von Ramina und verweilt vielleicht eine Sekunde länger, als normal ist, bevor er sich auf die Geschehnisse draußen im Wald konzentriert.

"Ich werd mal die Wache übernehmen, danke für den Tee." Mit diesen Worten erhebt sich Haran und setzt sich dann an die alte Wachposition, während der Rest des Lagers zu sich kommt. Er packt sich noch ein Brot aus und beginnt, in Ruhe zu essen.

Dearan am 21.02. 2006, 13:38

Auch Dearan findet Kaylas Weckversuch recht amüsant. Gespannt schaut er über die Schulter um zu sehen, ob die noch Schlafenden diese Heiterkeit teilen. Kayla scheint heute wirklich gute Laune zu haben, denkt er sich. Aber warum auch nicht. Momentan gibt es keinen Grund Trübsal zu blasen. Doch die gute Laune darf sie auch nicht unvorsichtig machen. Haran geht da mit gutem Beispiel voran, geht es Dearan durch den Kopf, als er ihn wieder zu seinem Wachposten gehen sieht.

Kayla am 21.02. 2006, 14:22

Sie hat noch immer keine Ahnung warum genau sie so gute Laune hat, aber im Moment ist es ihr auch ganz egal, und sie fängt an zu lachen - nicht albern kichernd oder lächelnd, sondern ein richtiges Lachen - das sicher auch die restlichen Schläfer aus ihren Träumen reißt.

Alkis am 21.02. 2006, 19:18

Alkis streckt sich müde, und schaut verschlafen aus seinen Decken heraus. "Schon Morgen?" Er wühlt sich müde aus seinem Schlaflager heraus und streckt sich. "Einen wunderbaren Morgen wünsche ich! Rieche ich etwa Tee? Wer war denn so freundlich?"

Kayla am 22.02. 2006, 09:55

"Gute Nase. Wenn du es hierher schaffst und eine Tasse mitbringst, Tee gibt es hier."

Ramina am 22.02. 2006, 12:35

Raminas Augen entging Harans Blick nicht. Sie kann nur nicht recht etwas damit anfangen. Auch sie kann sich jedoch ein leises Lachen nicht verkneifen als Kayla ihre etwas stürmische Weckmethode anwendet. Umso erstaunter reagiert sie auf Alkis, der sich das plötzliche Wecken überhaupt nicht übel zu nehmen scheint. Sie überlegt kurz, ob sie wohl selbst auch so gelassen reagiert hätte und kommt zu dem Schluss, dass es wahrscheinlich bei ihr zu einem schweigenden Grummeln und schlechter Laune geführt hätte. Erleichtert, dass sie schon wach war, hält sie Kayla deshalb ihren Becher hin. Sie freut sich auf den warmen Tee, der hoffentlich ihre klammen Glieder etwas belebt.

Sarge n Gldoch am 22.02. 2006, 12:58

Sarge erhebt sich wortlos, und stellt sich leise hinter Haran.

Kayla am 22.02. 2006, 14:15

Sie sieht Ramina, die ihr einen Becher hält, und füllt ihn gleich mit dem heißen Tee. "Vorsicht, heiß."

"Sarge, willst du nichts? Warm und belebend, beides würde dir gut tun."

Sarge n Gldoch am 22.02. 2006, 17:01

"Hm.", knurrt Sarge leise, aber eher zustimmend, geht zu Kayla und lässt sich eine Tasse einschenken. "Danke."

Er stellt sich wieder hinter Haran.

Kayla am 22.02. 2006, 17:21

Kurz verschwindet ihr Grinsen bei Sarges "Danke" vor Überraschung von ihrem Gesicht, aber sie ist recht schnell darüber hinweg und grinst weiter. "Bitteschön."

'Ob sich mein Kopf wohl in zwei hälften teilt wenn sich meine Lippen an den Ohren treffen?', denkt sie sich, aber grinst dann weiter. "Sonst noch jemand? Es ist im Moment noch genug da, und der Tee sollte getrunken werden solange er noch heiß ist."

Alkis am 22.02. 2006, 20:36

Alkis schält sich endgültig aus seinem Nachtlager, schnappt sich eine spontan zur Tasse umfunktionierte Schüssel und hält sie Kayla hin. "Es war eine ruhige Nacht," murmelt er, "und es wird auch ein ruhiger Tag werden. bei dem Regen sind wir hier ganz gut aufgehoben, im Trockenen. Haben die anderen schon entschieden wann sie aufbrechen wollen?"

Haran am 22.02. 2006, 22:50

Haran entgeht Sarges 'Anschleichen' nicht. Er bleibt jedoch ruhig sitzen und erfüllt weiter seine Aufgabe als Wächter. Als Sarge wieder hinter ihm steht und eine ganze Weile nichts sagt, meint Haran über seine Schulter: "Was wollt Ihr, Sarge?"

Er klingt neutral, weder unfreundlich noch freundlich, vielleicht ein wenig neugierig auf Sarges Antwort.

Kayla am 23.02. 2006, 07:19

"Ah, hier, bitte.", meint sie und schenkt Alkis vom Tee ein. "Was ist mit Euch, Haran?"

Dearan am 23.02. 2006, 07:35

Nachdem ein Großteil der Anderen schon mit Tee versorgt ist, hält nun auch Dearan seinen Becher hin. „Wenn noch etwas Tee übrig ist, hätte ich auch gerne noch einen Becher davon, Kayla“, sagt er in freundlichem Ton und mit einem Lächeln auf den Lippen.

Kayla am 23.02. 2006, 07:56

"Ja, müsste sich noch ausgehen", sagt sie als sie auch schon das meiste von dem was noch übrig ist in Dearans Becher kippt. Den Rest mischt sie mit ein wenig frischem Wasser und trinkt es selbst.

"Wenn noch jemand etwas will, muss er es sagen, ich muss dann frisch aufbrühen."

Sarge n Gldoch am 23.02. 2006, 09:01

Sarge spricht leise genug, dass es die anderen nicht hören koennen, aber doch so, dass Haran ihn versteht.

"Tharnos hat uns nicht beauftragt die Mine zu erkunden." Sarge spricht es nicht wie eine Frage aus, mehr wie eine Feststellung.

Haran am 23.02. 2006, 12:11

Haran antwortet auf Sarges Feststellung gelassen: "Ihr meint, er hat Euch nicht damit beauftragt, was auch kein Wunder ist. Warum sollte er einen Abenteurer und Krieger damit beauftragen, festzustellen, ob eine Mine noch ergiebig ist? Das beurteilen kann ein Minenbesitzer wie ich viel besser. Außerdem kämen wir sowieso nicht darum, die Mine zu erkunden. Ist Euch nie in den Sinn gekommen, dass sich da drin jemand eingenistet haben könnte, der uns später vielleicht in den Rücken fällt? Außerdem haben wir dieser Frau versprochen, nach ihrem Mann zu suchen. Wenn er diesen Weg genommen hat, ist es gar nicht so unwahrscheinlich, dass er die Mine vielleicht selbst erkundet hat."

Lauter antwortet Haran zu Kayla: "Wir sollten uns dann wirklich langsam fertig machen und aufbrechen."

Dearan am 23.02. 2006, 12:56

"Danke Kayla, ich hoffe der Tee schmeckt auch so gut wie er riecht, aber davon gehe ich einfach mal aus", entgegnet Dearan Kayla lächelnd.

Dearan ist der selben Meinung wie Haran. Umso früher sie in die alte Mine aufbrechen, desto eher sind sie hoffentlich auch wieder draußen. Er hat keine Lust, länger als nötig in diesem Loch zu verweilen.

"Ja, Haran hat Recht, wir sollten uns wirklich zum Aufbruch bereit machen. Wenn wir die Mine schnell erkundet haben, dann können wir vielleicht sogar heute noch unseren Weg gen Süden vortsetzen."

Kayla am 23.02. 2006, 17:59

"Hm, dann würde ich sagen ich behalte mir die restlichen Kräuter für morgen früh auf. Es tut morgens sicher gut, etwas zu haben, und ich habe nur mehr eine dieser Pflanzen. Ich muss erst wieder neue besorgen und Ihr habt Recht, wir sollten nicht mehr Zeit als unbedingt nötig vergeuden."

Sarge n Gldoch am 23.02. 2006, 21:25

"Hm." Sarge antwortet mit einem leisen, undefinierten Knurren.

- *Ich wär neugierig was er dran verdient.*

* *Oder wie viel?*

- *Oder wie viel.*

* *Vielleicht macht er's auch einfach nur.*

- *Weil er ein guter Mensch ist?*

* *Ich meinte ja nur...*

Siles am 24.02. 2006, 01:24

Siles schläft und schläft, sie hatte sich zwar zur Wache einteilen lassen, doch niemand hatte sie wachbekommen können. Ein ruhigen Schlaf hat sie auch nicht, irgendwelche wilden Träume plagen sie - Sehnsucht, Hoffnung und Angst, alles scheint diese Nacht über sie hereinzubrechen. Sie dreht und wälzt sich in ihrer Schlafstätte am Feuer und immer wieder sieht man Tränen über die Wangen rinnen.

Ganz in der Ferne hört sie dann Kayla. 'Wo bin ich? Wer ruft da?' Sie erkennt die Stimme: 'Kayla? Kayla, was will sie?' Langsam wird die Stimme lauter, sie sagt etwas von Tee, dann spürt sie Licht auf ihren tränenverschmierten Wangen, klappt die Augen auf und blickt in den Himmel: 'Morgen?'

"Was ist passiert? Ich kann mich an meine Wache nicht erinnern?"

Dann bemerkt sie mit Erschrecken, dass ihre Wangen salzig verkrustet sind und blickt Kayla erstarrt an. 'Wo kommt das denn her?', denkt sie noch.

Kayla am 24.02. 2006, 09:38

Als auf einmal Siles vor ihr steht, lächelt sie sie an: "Guten Mor...", und bricht mitten im Satz ab als sie ihr Gesicht sieht. Das Lächeln verschwindet von ihren Lippen, und macht einem sorgenvollen Gesichtsausdruck Platz.

"Siles? Was ist los, was ist passiert?", flüstert sie, so dass nur Siles selbst sie hört.

Dearan am 24.02. 2006, 10:52

Dearan ist ebenfalls wie Siles erwacht und hat sich zu den anderen ans Feuer gesellt. Auch ist ihm ihr verweintes Gesicht aufgefallen. Nach ihrem Gesichtsausdruck zu urteilen, muss sie wohl einige schlimme Träume während dieser eigentlich so ruhigen Nacht gehabt haben. Als er Kayla irgend etwas zu Siles flüstern sieht lässt er die Sache auf sich beruhen.

'Wenn ich an Siles' Stelle wäre, dann würde ich auch nicht wollen, dass sich jeder einmischt. Und außerdem kümmert sich ja schon Kayla um sie. Wird schon werden.'

Mit diesen Gedanken erhebt er sich und begibt sich mit zu Haran und Sarge zum Wachposten, doch zuvor holt er sich noch ein Stück Brot aus seinem Gepäck. Jedoch stellt er sich nicht direkt zu den beiden, doch nahe genug, um Unterhaltungen mitzubekommen. So steht der Jäger nun da, lässt sich den Wind übers Gesicht wehen und beobachtet die Landschaft.

Sarge n Gldoch am 24.02. 2006, 11:01

Wie nicht anders zu erwarten ignoriert Sarge Siles und nimmt Dearan mit einem Blinzeln zur Kenntnis. Schweigsam steht er hinter Haran und starrt ins Nichts.

- *Kinder und Geisterträger.*

* *es war noch nie einfach, und sie werden wachsen und sie werden es schaffen und überhaupt.*

- *Hoffen wir's.*

Siles am 25.02. 2006, 00:55

Siles blickt Kayla fragend an. "Hast Du etwas warmes Wasser, damit ich mich etwas waschen kann?"

Dann denkt sie kurz über Kaylas Frage nach: "Ich weiss es nicht. ich bin gestern als wir zurückkehrten, nachdem wir die Skrinns in die Flucht geschlagen und die Wachen verteilt hatten, eingeschlafen. Nun, beim aufwachen war mir, als sei ich sonstwo, nur nicht hier. Ich weiss nicht, was ich da geträumt habe, es muss schrecklich gewesen sein. Es muss ein Schutz dagewesen sein als ich nun wach wurde."

"Danke für den Tee."

Kayla am 25.02. 2006, 13:15

"Bitte. Aber... wenn du reden willst, ich bin da, okay?"

Siles am 25.02. 2006, 21:50

"Kayla, es ist soviel gewesen, teils hast Du es ja selber miterlebt." Sie wäscht sich mit warmem Wasser am Feuer. 'So kann ich ja nicht unter die anderen', denkt sie sich.

Dann setzt sich Siles still hin und trinkt langsam den Tee. Dann wandern ihre Gedanken wieder ab, doch langsam kann sie sie verarbeiten und sendet die Frage an Animebona: 'Gibt es etwas neues von Hira und Gerwad, meinen Freunden aus Klouta?'

Ramina am 26.02. 2006, 08:52

Ramina sieht auch Siles' Gesicht, doch Kayla war mit ihrer Frage schneller. Als Siles mit ihrem Tee in der Hand so gedankenversunken da sitzt, kann sich die Waldläuferin denken, dass sie versucht mit irgendetwas oder jemandem Kontakt aufzubauen und beschließt, sie nicht zu stören. Statt dessen bedankt sie sich bei Kayla für den Tee und gesellt sich zu den Männern:

"Wie machen wir jetzt weiter? Ich finde, wir sollten uns nicht trennen, damit werden wir nur verletztlich. Gemeinsam sind wir einfach stärker."

Haran am 26.02. 2006, 12:17

Auf Raminas Worte blickt Haran zunächst etwas nachdenklich drein. Dann meint er: "Natürlich sind wir als vollständige Gruppe schlagkräftiger und wir haben uns heute Nacht eigentlich alle gut erholt. Auf der andern Seite: Wenn niemand unsern Rückzug deckt und wir stoßen da drin auf Gegner, was ich eigentlich nicht hoffe, könnte es passieren, dass wir hier in der Falle sitzen, wenn niemand darauf achtet, dass der Eingang frei bleibt. Diejenigen, die etwas schwerer verwundet wurden, sollten deshalb trotzdem hier bleiben und der Gruppe, die die Mine erkundet, den Rücken frei halten. Stimmt du mir zu, dass das wichtig ist?"

Im Übrigen können sie sich dann noch etwas länger ausruhen, wir werden alle Kräfte brauchen, wenn wir in Aballon wirklich auf Krieger dieses Orakels, von dem ich nun schon soviel gehört hab, treffen sollten. Außerdem gehe ich davon aus, dass wir sowieso nicht lange brauchen werden. Nach Tharnos Informationen ist die Mine nicht sehr tief in den Berg gegraben worden."

Haran blickt die anderen fragend an, ob sie mit seiner Argumentation einverstanden sind. Ramina schenkt er dabei ein kleines Lächeln.

Siles am 26.02. 2006, 14:58

Siles merkt keiner an, dass sie Ramina doch irgendwie wahrgenommen hat, lang genug sind sie zusammen unterwegs gewesen. Mechanisch sagt sie vor sich hin: "Ich werde die Gruppe nicht verlassen."

Kayla am 26.02. 2006, 15:36

"Nun, einerseits, ich müsste als Heilerin sagen, dass die Verletzten sich noch ausruhen sollten, aber andererseits - *ich* würde die Gruppe nicht verlassen wollen."

Ramina am 27.02. 2006, 16:32

Ramina blickt immer noch skeptisch: "Mag sein, dass der Rückzug gedeckt ist, doch was, wenn hier draußen ein gefährlicher Angriff kommt. Meinst du wirklich, dass dieser Eingang hier im Ernstfall durch ein paar Verletzte zu halten ist? Nicht, dass ich das niemandem zutraue, aber sind wir doch mal ehrlich - nach dem Kampf gestern und dieser regnerischen Nacht ist keiner von uns so fit wie an dem Tag, als wir aufgebrochen sind. Gestern waren es 'nur' ein paar Skrinns, die wir mit großer Mühe besiegt haben. Was ist, wenn noch größere Tiere oder gar", Ramina stockt kurz, "Krieger des Orakels angreifen? Ich finde immer noch, dass wir dann gemeinsam stärker sind."

Während sie sprach, färbte sich ihr Gesicht immer röter. Schließlich ist es sonst überhaupt nicht ihre Art, lange Ansprachen zu halten. Haran schenkt sie nur einen kurzen Seitenblick, wobei sie versucht in seinem Gesicht eine Regung zu erkennen.

Koreon am 27.02. 2006, 22:34

Koreon hält sich aus der ganzen Diskussion ein wenig zurück, verfolgt sie dennoch interessiert.

Nach einiger Zeit mischt er sich jedoch ein wenig ein: "Nun, ihr habt beide Recht, natürlich sollte der Rückzug gedeckt sein, aber es wird auch schwierig, den Eingang nur mit der Hälfte, dazu noch der verletzten Hälfte der Gruppe zu halten. Wir sollten jedoch auch bedenken, welche Gefahr es so oder so für die schwer Verletzten ist, in einen weiteren Kampf verwickelt zu werden."

Alkis am 02.03. 2006, 12:43

Alkis schüttelt müde den Kopf. "Ihr könnt den ganzen Tag über das Für und Wider diskutieren, das es hat, die Verwundeten hier zurückzulassen. Aber: In der Mine sind die Kampfdistanzen extrem kurz. Jeder Kampf wird sofort zu einem Nahkampf, und das ist für die Schwächeren unter uns einfach nicht drin. Hier draußen haben wir eine Sichtweite bis hinunter zur Waldkante. Alles was sich uns nähern will muss erst an uns heran kommen - und in der Zeit können wir was auch immer da kommt mit Bolzen und Pfeilen beharken, und uns notfalls in die Mine zurückziehen. Wir - ich werde bei den Verletzten bleiben - haben ein viel größeres Repertoire an taktischen Möglichkeiten, werden wir hier draussen angegriffen. Und können uns weiter erholen.

Außerdem, und das wäre meine größte Sorge - was ist wenn wir alle da drin sind und die Krieger des Orakels kommen? Sie müssen uns dann gar nicht mehr besiegen, es reicht wenn sie uns aushungern. Oder wir kommen geschwächt aus der Mine heraus, und laufen in einen Hinterhalt. Nein - wir sollten Leute hier draußen halten. Und was dazukommt ist, das niemand weiß wie einsturzgefährdet die Mine ist. Wenn ihr da drinnen verschüttet werdet, oder euch verirrt, können wir Hilfe holen oder euch sogar befreien."

Er seufzt. Er hasst es, von seinen Kameraden als Material, als bloße Wahrscheinlichkeiten zu denken, aber manchmal ist es eben nötig. Außerdem glaubt er einfach nicht, dass es gut sein kann, verwundete Krieger der Möglichkeit eines Kampfes auszusetzen, wenn sie statt dessen auch in Ruhe Erholung haben könnten.

Koreon am 02.03. 2006, 16:50

Nachdem Alkis seinen letzten Satz beendet hat, überlegt Koreon kurz und spricht dann: "Stimmt. Da muss ich dir wiederum Recht geben, Alkis. Wenn wir uns aufteilen, denke ich, dass ich hier draußen bleiben sollte, zum einen da ich nicht gerade unverletzt bin, zum anderen weil ich denke, dass ich einige Gegenstände besitze die uns hier draußen nützlicher sein könnten, wie zum Beispiel das Signalhorn, mit dem wir die Gruppe in der Mine warnen könnten, wenn wir hier draußen angegriffen werden. Auch mein Werkzeug könnte uns noch einmal nützlich werden."

Kayla am 02.03. 2006, 17:10

"Gut, ja. Gute Argumente. Dann würde ich sagen: Alle, die verletzt sind - richtig verletzt - bleiben hier, die anderen gehen rein. Aber ich würde dann lieber bleiben wo ich bin. Als Heilerin bin ich bei den Verletzten besser aufgehoben."

Haran am 02.03. 2006, 20:02

Haran nickt auf Alkis' und Kaylas Worte. Dann blickt er sich um: "Also, ich gehöre auf jeden Fall zu der Gruppe, die die Mine erkundet. Wer mit mir da runter geht, stellt sich zu mir, das ist auf jeden Fall besser. Sarge, ich würde vorschlagen, dass Ihr hier oben bleibt. Mit Eurer Erfahrung seid Ihr hier nützlicher als unten im Minengang, zumal Eure Verletzungen nicht gerade, ähm, harmlos aussehen."

Sarge n Gldoch am 02.03. 2006, 20:08

Sarge knurrt nur spuckt einen Brocken geronnenes Blut.

Kayla am 03.03. 2006, 06:28

Kayla rollt die Augen, ist aber froh, dass Sarge nicht irgendwas anderes tut, sich demonstrativ dazustellen oder so.

Dearan am 03.03. 2006, 08:35

Dearan steht mit dem Rücken zu seinen Gefährten und verfolgt die Diskussion über ihre weiteren Pläne schweigend. Es erscheint ihm sinnlos, sich einzumischen. Jede weitere Meinung würde die Unterhaltung nur unnötig in die Länge ziehen. Er wendet sich um, geht zu Haran und stellt sich neben ihn. „Ich werde euch in die Mine begleiten, Haran. Doch sollten wir nicht mehr allzuviel Zeit mit unnötigen Diskussionen verschwenden. Es wird langsam spät und je eher wir aus diesem Loch wieder herauskommen, desto besser ist es für alle. Außerdem habe ich keine Lust, vielleicht bis in die Nacht da unten herumzuirren.“

Sarge n Gldoch am 03.03. 2006, 14:23

Sarge grunzt leise, aber hörbar. "Da unten merkst Du sowiso nicht, ob die Sonne scheint."

Dearan am 03.03. 2006, 15:00

Als er Sarge mufflig wie immer grunzen hört, rollt Dearan mit den Augen. ‚Er hat auch immer was zu meckern - komischer Kauz!‘, denkt sich der Jäger. "Ja, da hast du Recht, Sarge, aber wenn wir wieder raus kommen werden wir es merken! Haran sagte ja, dass die Mine nicht sehr tief sei und ich weiß nicht ob es im Sinn aller liegt hier noch einen Nacht zu verweilen." Dearans Antwort klang kalt und seine Stimme ließ keinerlei Emotionen erkennen.

Kayla am 03.03. 2006, 15:17

Kayla seufzt innerlich. Sie fragte sich wirklich, was sie an ihm fand - aber es ließ sich nun einmal nicht ändern. Sie mochte ihn, sehr sogar, egal wie grummelig er war. "Hm, Sarge? Was meinst du, du könntest mit deiner Waffenkunde weitermachen während die anderen unten sind. Ich will schließlich lernen mich anständig zu verteidigen."

Ramina am 03.03. 2006, 20:06

Ramina sieht ein, dass sie überstimmt ist und hat offensichtlich auch keine Lust, ihre Argumente noch einmal vorzubringen. Es ist ihr jedoch deutlich aus dem Gesicht abzulesen, dass sie mit der getroffenen Entscheidung nicht einverstanden ist. Schweigend stellt sie sich neben Haran, ohne es zu begründen. Sie weiß eigentlich selbst nicht so genau, warum. Schließlich hasst sie dunkle Höhlen. Viel lieber hat sie den Himmel über ihrem Kopf, doch sie fühlt sich recht fit und ist vielleicht deshalb in der Mine nützlicher.

Sarge n Gldoch am 03.03. 2006, 22:35

"Ja. Wir sollten die Zeit nutzen, wir sollten auch am Fernkampf arbeiten."

Kayla am 04.03. 2006, 08:18

"Ja, siehst du, wir haben hier auch was zu tun. Und ich mag dunkle Minen nicht so unbedingt, da gibt es mir zu wenig Pflanzen und Kräuter."

Siles am 04.03. 2006, 20:31

Siles hält sich aus der Debatte heraus, sie ist zu sehr in eine Richtung konzentriert, als dass sie Wesentliches mitbekommt. Sie bemerkt zwar, wenn Ramina oder Kayla sprechen, doch irgendwie ist sie innerlich verwundert, warum nur die beiden. Die anderen allerdings nimmt sie zwar wahr, doch mehr auch nicht - von den beiden bemerkt sie mehr. 'Nun, ich denke ich werde auch das eines Tages herausfinden', denkt sie kurz.

Ramina am 08.03. 2006, 16:03

Obwohl Ramina nach wie vor ein ungutes Gefühl dabei hat, die Verletzten einfach zurückzulassen, wird sie immer ungeduldiger. 'Je schneller wir reingehen, desto schneller sind wir wieder draußen!', denkt sie. Sie schultert deshalb ihren Rucksack, nimmt ihr Schwert zur Hand und geht in Richtung Mineneingang, in der Hoffnung, dass ihr jemand folgt.

Dearan am 09.03. 2006, 09:28

Dearan tut es Ramina gleich, er hat das Warten und Diskutieren satt. Der Tag ist schon weit genug voran geschritten. Er geht zu seinen Sachen, schnürt den Rucksack zu und schultert ihn. Anschließend hängt er sich seinen Bogen und den fast leeren Köcher über die Schulter, auch wenn ihm bewusst ist, dass der Bogen ihm in der Mine recht wenig bringen wird. Als letztes umfasst er mit der Rechten fest seinen Stab und stellt sich erwartungsvoll neben Ramina.

Haran am 09.03. 2006, 11:33

Auch Haran setzt sich in Bewegung. Seinen Rucksack geschultert, das Bolzengewehr schuss- und griffbereit im Gürtel, sein verziertes Langschwert und den Kampfstab ebenfalls griffbereit, so marschiert er los. Er nimmt noch eine Fackel zur Hand. "Lasst mich vorangehen, denn ich muss den Weg markieren, damit wir uns da drin nicht verirren.", meint er schließlich noch.

Dearan am 09.03. 2006, 12:57

"Gut, geh du voran", murmelt Dearan kaum hörbar, als er Haran vorbeigehen lässt. Er kramt in seinem Rucksack und fördert seine einzige Fackel zu Tage. Drei Leute erscheinen ihm etwas wenig, und so wendet er sich an den Rest der Gruppe. "Wer begleitet uns noch ins Innere der Mine?", spricht er mit recht lauter Stimme, so dass es jeder seiner Gefährten hören kann.

Benjamin am 10.03. 2006, 13:33

Siles hockt noch immer an ihrem angestammten Platz und scheint vor sich hin zu stieren. Erst Dearans Ruf zum Aufbruch reißt sie aus ihrer Lethargie. Ramina, Dearan und Haran sind inzwischen am Eingangstor der Mine angekommen. Es ist ein massives zweiflügliges Holztor, lediglich zwei große Metallgriffe sind an den beiden Flügeln befestigt.

Ramina am 12.03. 2006, 07:16

Ramina zieht an einem der großen Metallgriffe, um die Tür zu öffnen. Mittlerweile weicht das etwas mulmige Gefühl in der Magengegend doch wieder der Neugier und Abenteuerlust. Auch ihr anfänglicher Unmut verschwindet langsam und sie freut sich sogar ein wenig auf das, was es da drinnen zu entdecken gibt.

Siles am 12.03. 2006, 14:23

Siles steht auf und geht etwas mechanisch zu ihren Sachen, packt sie zusammen und sagt in die Runde: "Lasst uns hinein gehen und die Expedition in den Stollen beginnen."

Sarge n Gldoch am 14.03. 2006, 11:42

"Hm.", kommentiert Sarge den Aufbruch.

Alkis am 14.03. 2006, 11:46

Alkis schaut den Abenteurern nach und wendet sich dann wieder dem Frühstück zu - jetzt aber mit einem stets wachsamem Auge auf die Umgebung.

Haran am 14.03. 2006, 13:02

Haran seinerseits steht, als Ramina am Griff zieht, bereit. Für den Fall, dass irgend ein Gegner plötzlich aus der Mine hervorbrechen sollte, hat er alles griffbereit zur Hand. Er beobachtet den Eingang und hält in der linken Hand seine Fackel hoch, um das Geschehen auch auszuleuchten.

Benjamin am 14.03. 2006, 16:00

Ramina zieht an einem der Griffe, doch die Tür öffnet sich keinen Spalt. Noch einmal setzt sie mit einem Ruck nach, doch auch dieses Mal will sich das Holz nicht bewegen.

Siles am 15.03. 2006, 01:13

Siles nimmt den Griff, an dem Ramina greift, und zieht kräftig mit.

Dearan am 15.03. 2006, 08:51

Aus einigen Schritten Entfernung beobachtet Dearan, wie erst nur Ramina und dann auch noch Siles versuchen die Tür zur alten Mine zu öffnen. Verwundert schaut er drein und mehrere Gedanken gehen ihm durch den Kopf: 'Wird sie von innen von irgendetwas verbarrikadiert? Oder ist der Stollen dahinter ist einfach nur eingestürzt? Oder aber ich und Haran sollten es einmal versuchen.'

Benjamin am 15.03. 2006, 22:20

Mit einem Ruck und einem lautstarken Krachen halten Siles und Ramina den Metallgriff samt einer morschen Holzlatte in den Händen. Das Tor scheint ordentlich verriegelt zu sein, nur der Zahn der Zeit in Form von Feuchtigkeit und Insekten ermöglicht es ihnen, das Tor einigermaßen problemlos zu öffnen. Durch die nun entstandene Öffnung erkennen die Gefährten, dass das Tor durch einige starke Balken verkeilt ist. Haran erkennt, dass von innen keine Gefahren drohen. So packen die Abenteurer gemeinsam zu und schaffen es mit einiger Anstrengung, die Flügel des Tores zu öffnen. Nach einem kurzen Blick zurück betreten Ramina, Dearan, Haran und Siles die Mine.

Die nun folgenden Kapitel 4 und 5 spielen parallel in bzw. außerhalb der Mine.